Nutzungsbedingungen für Online-Angebote der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Die Online-Angebote der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek der Herzog August Bibliothek (http://digbib.hab.de) sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen Nutzungsrechten. Soweit nicht anders vermerkt, stehen sie unter einer Creative Commons Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Lizenz (CC BY-SA).

Unter diese fallen online frei verfügbare Imagedigitalisate, Strukturdaten, Volltexte, Daten aus Datenbanken (in der über OAI abfragbaren Form), Ton- und Videodokumente sowie aktuelle Publikationen. Bitte beachten Sie, dass für über die Webseiten der Herzog August Bibliothek angebotene Dokumente Dritter andere Rechte gelten können.

Erläuterung

Die Online verfügbaren digitalen Angebote der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek stehen allen Interessierten weltweit frei unter einer CC BY-SA Lizenz zur Nutzung zur Verfügung. Neben den in http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/legalcode ausgeführten allgemeinen Einschränkungen ist bei einer Nachnutzung Voraussetzung, dass a) der Urheber in der nachfolgend beschriebene Form genannt ist und dass b) das Angebot unter den gleichen Bedingungen, d.h. vor allem frei und unentgeltlich, erfolgt.

a) Bei der **Namensnennung** (BY) ist Folgendes zu beachten (vgl. CC BY-SA, Abschnitt 4.a und 4.c). In Digitalisaten angebrachte Herkunftsnachweise – typischerweise die Fußleiste - dürfen als Nachweis nicht entfernt werden.[1] Zugleich muss auf der Angebotsseite an geeigneter Stelle, in jedem Fall aber innerhalb der Domain des Angebotes ein Nachweis in der folgenden Form angebracht werden: Sofern ein eigener persistenter Link (PURL, URN, etc.) verwendet wird, muss der persistente Link der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek über, unter oder neben dem eigenen persistenten Link stehen.

Im Druck:

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <[Persistent URL[2]]>

© Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <http://diglib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm>

oder

© HAB Wolfenbüttel: 14 Astron. <http://diglib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm>

[1] Beigefügte Maßtäbe unterliegen nicht dieser Beschränkung und dürfen entfernt werden.
[2] Zum Zitieren Wolfenbütteler Digitalisate s.: http://diglib.hab.de/?link=033

Im Internet (HTML Quelltext):

© Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <Persistent URL>

oder

© HAB Wolfenbüttel <[Signatur]>

Z.B. Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <<a href="
http://diglib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm">14 Astron.

Wenn sich auf der Seite eine zusätzliche Angabe zur Autorin oder Autor eines Beitrages findet, z.B. © [Autorname] ist folgende Form einzuhalten:

Im Druck:

© [Autorname]. Work originally *published by HAB Wolfenbüttel <Persistent URL>*

Im Internet (HTML Quelltext):

© [Autorname]. Work originally published by HAB Wolfenbüttel <Persitent URL oder Signatur>

Z.B © Flemming Schock. Work originally published by HAB Wolfenbüttel < http://diglib.hab.de/edoc/ed000155/start.htm >

b) Bei der Bereitstellung unter **gleichen Bedingungen** ist zu beachten, dass das Werk *frei*, *unentgeltlich* und im Geiste der *Förderung der Kultur und Wissenschaften* zur Verfügung gestellt werden muss. Sofern dies gewährleistet ist, ist auch eine kommerzielle Nutzung, z.B. in der Wikipedia oder einem Open Access, unter CC BY-SA publizierenden wissenschaftlichen Verlag möglich. Nicht unter diese Lizenz fallen typische kommerzielle Produkte wie Verlagszeitschriften, die Nutzer kostenpflichtig erwerben müssen, zugangsbeschränkte Online-Angebote sowie Nutzungsarten, die ausschließlich auf Werbung oder andere nicht-wissenschaftliche Zwecke zielen. Für alle zuletzt genannten Fälle muss eine kostenpflichtige Sondernutzung vereinbart werden.

Nicht frei über die Homepage der Bibliothek verfügbare Angebote unterliegen gesonderten Nutzungsregeln, die von der Auskunft der Bibliothek (auskunft@hab.de) erfragt werden können. Im Übrigen gilt die Benutzungsordnung für Landesbibliotheken und die Gebührenordnung für die Bibliotheken des Landes Niedersachsen in der jeweils gültigen Fassung in Verbindung mit dem Niedersächsischen Verwaltungskostengesetz.

Der Direktor (2013-03-01)

Ne Kapsel 7 (16)

Newer vnd Alter

Schreib-Calender/

sambt der grossen Practica/ oder Vorsagung/ vnd andern nothwendigen Dingen: Auch kurtze Anzeigung der vornehmsten Kriegshändel/ rc.

Aufs Jahr nach Christi Geburt.

M. DC. LXIII.

Mit Fleiß beschrieben durch Christoph Schorern/ Ph. & M. D. &c. bestellten Phys. ord. zu Memingen.

Mit R. K. M. Freyh. nit nachzudrucken.

VLM/ bey Balthasar Kühnen.

BIBLIOTHEK WOLFENBÜTTEL

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Kodak Gray Scale

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-kapsel-7-16/start.htm?image=00001 DFG

Allmanach:

Auff das Jahr Jesu Christi vnsers Erlösers / M. DC. LXIII.

NAch Erschaffung der Welt 5610. Nach der allgemeinen Sündflut 4006. Nach Außführung deß Israelitischen Volcks 3158. Nach Auffrichtung deß Julianischen Calenders 1708. Nach dem Tod / Aufferstehung vnd Himmelfahrt Jesu Christi 1630. Nach Erfindung der Buchdruckerey in deß Heil. Röm. Reichs freyen Stadt Straßburg 223. Nach Anfang deß Newen Calenders 81. Periodus Scaligerana 6376. Annus mysticus Reverendi Dn. Hainlini 5990. vnd das sechste in dem dritten Seculo.

Nach dem Newen vnd Alten Calender ist die gulden Zahl 11. Der Sonnen Circul 20. Der Römer Zinszahl 1. Ist das Dritte nach dem Schalt Jahr / hat 365. Tag / vñ fast 18. Stund.

In dem Newen Calender ist deß Sontags Buchstab G. in dem Alten D. In dem Newen die Epacten 21. in dem Alten 1. Zwischen Weyhenachten vnd der heiligen Fastnacht in dem Newen 5. Wochen / 6. Tag / im Alten Calender 9. Wochen / 3. Tag.

Der Zeichen Bedeutung.

Newmond	●	Gut Haar abschneiden	✂	Gut Aderlassen	✠
Erste Viertel	☽	Stund Vormittag	v.	Schrepffen / baden	[illegible]
Vollmond	●	Stund Nachmittag	n.	Pflantzen / Säen	♣
Letzte Viertel	☾	Gerad im Mittag	o.	Gut Artzneyen	✱
Mons aufffteigen	[illegible]	Holtz fällen	[illegible]	Gut Kinder entwehnen	[illegible]
Mons absteigen	[illegible]	Mittel Aderlassen	✠	Straßburger Bettag	[illegible]

Die zwölff Himmlische Zeichen.

Wider	♈	Krebs	♋	Waag	♎	Steinbock	♑
Stier	♉	Löw	♌	Scorpion	♏	Wasserman̄	♒
Zwilling	♊	Jungfraw	♍	Schütz	♐	Fisch	♓

Die sieben Planeten sampt jhren Aspecten.

Saturnus	♄	Venus	♀	Semisextus	SS.	Tridecilis	Trd.
Jupiter	♃	Mercurius	☿	Sextilis	✱.	Trigonus	△.
Mars	♂	Mond	☽	Quintilis	Q.	Biquintilis	Bq.
Sonn	☉	Zusam̄enfügung	☌	Quadratus	□	Quincunx	Vc.
						Oppositio	☍

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-kapsel-7-16/start.htm?image=00002 DFG

Fernere Continuation deß Schwedischen vnd Dennemärckischen Kriegs/ im Außgang deß 1657. vnd Eingang deß 1658. Jahrs.

IM Außgang deß 1657. Jahrs im December/ war Ihr Kön. Maj. auß Schweden annoch zu Wißmar. Die Schwedische Flotte war nunmehr meistens wieder nach Schweden/ dennoch liessen sich bey Sunderburg in 16. Schwed. Orloch. vnd andere Schiffe sehen. Bey Friederichsöde lagen auch noch 5. Bevestigte man Sunderburg etwas/ vnd hatten etliche Schwed. Grandes daselbst wichtige Rathschläge. Kamen 400. Pferde für Schweden geworben/ über die Elbe nach Holstein. Fielen die Dänische eine Schwedische Convoy an/ wurden aber geschlagen/ vnd viel davon gefangen.

Anno 1658. (welches ein Wunder Jahr genandt/) den 1. Jenner/ gaben die Schweden auß Friederichsöde etliche Stuckschüsse nach Fühnen zum Newen Jahr/ diese bedanckten sich gleichermassen/ vnd schossen einem in Friederichsöde den Kopff ab. Den 11. kam Ihr Kön. Maj. auß Schweden nach Kiel. Alle Schwed. Grosse versambleten sich jetzt daselbst/ vnd war was wichtiges obhanden. Dann sich auch grosse Mannschafft mit vielem Geschütz zusammen zog. Giengen 3. Schwed. Schiff nach Samsoe/ die Contribution zuerpressen. Wurde zwischen beyden Theilen ein Chärtel vmb Außwechselung der Gefangenen auffgerichtet. Giengen viel Schwed. Officirer auß Jütland vnd Holstein nach Deutschland auff Werbungen auß. Giengen 2. Regimenter/ als deß Hertzogen von Weymar/ vnd Herrn Obr. Aschenbergs außerlesen Volck/ über die gefrorne Elb nach Holstein. War ein vnglaublicher Frost vnd Schnee. Den 13. nach dem der Herr Gen. Major Schack in Dähnische Dienste getretten/ wurde Herr Obr. Copey zum Commendanten in Hamburg angenommen. Den 22. brach Ihr Kön. Maj. von Kiel auff nach Gottorff/ welcher 5000. zu Pferde/ 2000. zu Fuß/ vnd 1000. Dragoner voran giengen. Vnd war eine wichtige Impressa obhanden. Den 30. giengen die Schweden nechst Ihr Kön. Maj. in 12000. starck über Eyß nach Fühnen/ eroberten solche Insel mit Sturm/ nahmen den Herrn Gen. Leut. Güldenklau/ 5. Reichs-Räthe/ auch alle hohe vnd niedere Officirer von 5. Regimentern gefangen/ bekamen auch bey 50. à 60. Geschütze. Zwey Compagn. Reuter fielen mit jhren Pferden ins Eiß. Vnd blieb auch mancher guter Kerl von dem Dähnischen Geschütz/ vnd einer starcken Salve. Viel der Dähnischen retterirten sich auß Fühnen über Eyß nach Jütland/ wurden aber auch daselbst von den Schweden übel empfangen. Im Febr. überwältigte Herr Obr. Ascheberg den Herrn Gen. Maj.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale 0 1 2 3 4
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-kapsel-7-16/start.htm?image=00003 DFG

Januarius, New Jenner.	☉ Lauff.	☾ Lauff.	Erwehlung auff beede Calender.	Januarius, Alt Jenner.
1 a Beschneid	11 ♑ 14	13 ♎	☽ 9. st. 1. v. □ ♂. SS ♄ ♂. Ein Sola-	22 f Dagobert
2 b Stephã 8.	12 15	25 ♎	✚ ■ ⚹ ⚹ ☿. SS ☉ ♄. larische zu	23 g Victor
3 c Johan 8.	13 16	7 ♏	⚹ ♀. ☌ ♂ ☉. Person in Schnee	24 a Adã/ Eva
4 d Kindlin 8.	14 18	18 ♏	⚹ ♂. ⚹ ☉. SS ♃ ♀. Kriegs, oder	25 b Christag
5 e Simeon	15 19	1 ♐	✚ ■ ☌ ♃. vnd anderer Regen	26 c Stephan
6 f 3. König	16 20	12 ♐	☌ ♄. Gefahr. geneigt.	27 d Joh. Ev.
Da Jesus zwölff Jahr alt war/ Luc am 2. Cap.				Evang. Luc. 2.
7 G 1 Julius	17 22	24 ♐	☌ ☿ ◡	28 Kind. in
8 a Erhard	18 23	7 ♑	♣ ☌ ♀.	29 f Thomas
9 b Beatus	19 24	19 ♑	◉ 0. st. 23. n. ☌ ♂. ☿ in ♑.	30 g David
10 c Paul Eins	20 25	2 ♒	⚹ ♂. SS ♄ ♀. feuchte Lufft.	31 a Sylvester
				Alt Jenner.
11 d Felicitas	21 27	15 ♒	✚ ⚹ ♄.	1 a Beschneid
12 e Ernestus	22 28	28 ♒	✚ ■ ⚹ Tag 8. st. 32. m. windig vnd	2 b Melchior
13 f XX Tag	23 29	11 ♓	✚ ■ ⚹ □ ♃. □ ♄. ⚹ ♀. ☾ ☋.	3 c Caspar
Von der Hochzeit zu Cana in Galilea/ Johan. am 2. Cap.				Evang. Johan. 3.
14 G 2 Felix	24 30	25 ♓	✚ ⚹ SS ♃ ☿. ⚹ ♂. ⚹ ☉. feucht.	4 D Balthasar
15 a Maurus	25 32	8 ♈	△ ♃. □ ☿. △ ♄. Gefahr zur See.	5 e Simeon
16 b Marcellus	26 33	22 ♈	☾ 8. st. 18. m. n. □ ♀. □ ♂. hell vnd	6 f 3. König
17 c Antonius	27 34	6 ♉	✂ △ ☿. Widerwertigkeit windig.	7 g Julianus
18 d Abigael	28 35	20 ♉	✂ △ ♀. △ ♂. hin vnd wider.	8 a Erhard
19 e Martha	29 36	5 ♊	♣ △ ☉. ☍ ♃. ☀ in ♒. zu Regen	9 b Beatus
20 f Fab. Seb.	0 ♒ 37	19 ♊	☍ ♄: oder Schnee geneigt.	10 c Paul eins.
Vom Haußvatter vnd Arbeitern im Weinberg/ Matth. am 20. Cap.				Evang. Luc. 2.
21 G 70 Agnes	1 39	4 ♋	✚ ⚹ ◠ Flüssige Kranckheiten/ son-	11 D Felicitas
22 a Vincentz	2 40	18 ♋	✚ ■ ☍ ☿. ☌ ♂ ♀. derlich auch	12 e Ernestus
23 b Emerentia	3 41	3 ♌	● 2. st. 35. n. ☍ ♂. ☍ ♀. △ ♃. vnder	13 f XX Tag
24 c Timotheꝰ	4 42	17 ♌	✂ △ ♄. ♂ in ♒. ♀ in ♒. den	14 g Felix
25 d Paul bek.	5 43	30 ♌	✂ Tag 9. st. 0. m. Kindern. trüb	15 a Maurus
26 e Chrysosto.	6 44	13 ♍	□ ♃. □ ♄. ☾ ☊. Jovialischen Ge-	16 b Marcellus
27 f Carolus	7 45	26 ♍	■ △ ♂ △ ☿ eine erfreuliche wülck.	17 c Antonius
Vom Säeman vnd viererley Acker/ Luc. am 8. Cap.				Evang. Joh. 2.
28 G 60 Valer.	8 46	9 ♎	✚ △ ♀. △ ☉ ⚹ ♃ ⚹ ♄. Zeit.	18 D Abigael
29 a Polycarp.	9 47	21 ♎	✚ ■ ⚹ ⚹ ☉ ♃. ☿ in ♒.	19 e Martha
30 b Adelgũda	10 48	3 ♏	⚹ □ ☿. □ ♂. □ ♀. starcke Sturm.	20 f Fab. Seb.
31 c Isaac	11 49	15 ♏	☽ 5. st. 46. m. v. winde vnd kalt wetter.	21 g Agnes

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-kapsel-7-16/start.htm?image=00004 DFG

Kurtze Anzeigung der vornembsten Kriegshändel hin vnd wider.	M. L.	Jenner/ hat XXXI. Tage.

Hendrich Sohn / auff einem beflossenen Orte/ vnd nahm 450. Mann ge- 1
nen Orte/ vnd nahm 450. Mann ge- 2

Hendrich Sohn / auff einem beflosse- 1
nen Orte/ vnd nahm 450. Mann ge- 2
fangen. Nach dem sich alles in Füh- 3
nen an die Schweden ergeben hatte/ 4
richtete Ihr Kön. Maj. ihren March 5
über Schweinburg in Langeland/ 6
vnd so fort 3. Meil über Eyß in La- 7
land nach Naßkau / welcher vester 8
Ort mit 1000. Mann besetzt war.
Alles ergab sich mit 36. Stücken auff 9
discretion. Auß Laland gieng die Ar- 10
mee über Eyß nach Falster / woselbst 11
sie etliche Tage subsistirte / ihre Leute 12
alle daselbst abzuwarten. Den 15. 13
setzte die gantze Machte über Eyß nach 14
Warburg. Es kam auch Herr Feld- 15
marschall Steinbock mit Volck auß 16
Schonen in Seeland / vnd giengen 17
die Partheyen tieff ins Land Beuthe 18
zu holen. Hierauff flüchtete alles nach 19
Copenhagen. Durch welche Menge 20
an Menschen vnd Vieh / vnd auch
wegen der grausamen Kälte in Co- 21
penhagen an Wasser / Mehl vnd an-
dern grosser Mangel entstunde. Da- 22
her man zu Friedensgedancken kam. 23
Gott schickte auch alles so wunder- 24
lich / daß ein schleuniger Friede zwi- 25
schen beyden Nordischen Königen/ 26
durch Frantzös. vnd Engelländ. Me- 27
diation getroffen wurde. Die Frie- 28
denspuncten werden anderswo zu 29
finden seyn. 30
Den 3. 31

Brauch hitzig Speiß vnd starcken Wein/
So kanst für Flüssen sicher seyn.

Purgiere nicht / kein Ader schlag/
Merck doch: Die Noth hat keinen Tag.

Februarius, N. Hornung.	☉ Lauff.	☾ Lauff.	Erwehlung auff beede Calender.	Februarius, Alt Hornung.
1 d Brigitta	12 ♒ 50	27 ♓	✶♃♀. Grosses Unglück von	22 a Vincenz
2 e Liechtmeß	13 51	8 ♈	☌♂☿. ✶♂.✶☿.☌♃.✶♀.	23 b Emerenz
3 f Blasius	14 52	20 ♈	✶☉.☌♄. ✶☉♄.	24 c Timotheus
Vom Blin	den bey Je	richo /	Luc. am 18. Cap.	Evang. Matth. 8.
4 G 5 Fastn.	15 52	3 ♉	✶♃☿. Sturmwinden	25 D 3 Pa bek.
5 a Agatha	16 53	15 ♉	✶♄♀. auff der See ist zube-	26 e Chrysosto.
6 b Dorothea	17 54	28 ♉	Tag 9. stunden / 39. minuten.	27 f Carolus
7 c Eschermitt.	18 55	11 ♊	✶♄☿ ☌♂. ✶♃.✶♄.	28 g Valerius
8 d Obert	19 55	24 ♊	☽ 4. st. o. v. ✶♃♂. ☌♀. (☌☿	29 a Polycarp.
9 e Apollonia	20 56	7 ♋	□♂. ☾☋. fahren.	30 b Adelgunda
10 f Scholastic	21 57	21 ♋	□♄. feuchte lufft.	31 c Isaac
♓				A. Hornung
Jesus wird	vom Teuf	fel versu	cht / Matth. am 4. Cap.	Evang. Matth. 8.
11 G 4 Invo.	22 58	5 ♌	☌☉♀. ☌☉☿. △♃. ge-	1 D 4 Brigit.
12 a Eulalia	23 58	19 ♌	✶♂.△♄.✶☉.✶♀.✶☿. sund	2 e Liechtmeß
13 b Gebhard	24 59	3 ♍	✶♄♂. ☌♀☿. Verenu- wetter.	3 f Blasius
14 c Quatember	25 59	17 ♍	□♂. ♄♀. Tag 10. st. 2. m. feucht.	4 g Veronica
15 d Daniel	27 0	1 ♎	☾ 4. st. 19. m. v. □♀. □☿. ☉ in ♓.	5 a Agatha
16 e Julianus	28 0	15 ♎	☍♃. ☍♄. △♂. gung und	6 b Dorothea
17 f Salomon	29 1	29 ♎	△☉.△♀.△☿. ♀ in ♓.	7 c Reichard
Vom Can	aneischen	Weibel	ein / Matth. am 15. Cap.	Evang. Matt. 13.
18 G Reminis.	0 ♓ 1	14 ♏	✶ in ♓. Heurathssachen	8 D 5 Obert
19 a Susanna	1 2	28 ♏	dörfften tractirt werden.	9 e Apollonia
20 b Amadeus	2 2	11 ♐	△♃.△♄. windig und zu	10 f Scholastic
21 c Eleonora	3 2	25 ♐	☍♂. Geschwinde Fäll sind Schnee	11 g Euphrosin
22 d Pet. stul.	4 3	8 ♑	● 3. st. 57. v. ☾ finst. ☍♀.☍☿. ☾☊.	12 a Eulalia
23 e Reinhard	5 3	22 ♑	□♄.□♄☿. zubesorgen / geneigt	13 b Gebhard
24 f Matthias	6 3	4 ♒	auch sonsten allerley	14 c Valentin
Jesus treibet	einen Teu	fel auß /	Luc. am 11. Cap.	Evang. Mat. 20.
25 G Oculi	7 4	17 ♒	✶♃.✶♄.□♃♂.	15 D 7 Daniel
26 a Edelbert	8 4	29 ♒	△♂. Kranckheiten.	16 e Julianus
27 b Josias	9 4	11 ♓	△☉. □♄♀. △♀. Das W.	17 f Salomon
28 c Waldpurg	10 4	23 ♓	△☿. W. hat absonderlich Gefahr	18 g Concordia

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-kapsel-7-16/start.htm?image=00006 DFG

Kurtze Anzeigung der vornembsten Kriegshändel hin vnd wieder.	M. T.	Hornung/ hat XXVIII. Tag
Den 3. Martii waren beyde Kö-	1	
nige zu Friedrichsburg vertraulich	2	
beysammen. Nunmehr legten sich die	3	
Schweden in Seeland / Fühnen/		
Jütland vnd Holstein / wie auch in	4	
den kleinen Insuln zur Ruh. Die	5	
Verpflegung solte biß auff den 1.	6	
May wären. Den 6. reisete Ihr K.	7	
M. auß Schweden nach Cronen-	8	
burg/über den gefrornen Sund nach	9	
Schonen / vnd als Sie daselbst in	10	
den übergebenen Vestungen vnd Lan-	11	
den gute Anstalt gemacht / fort nach	12	
Gottenburg. Den 15. wurde die	13	
Vestung Christianopel den Schwe-	14	
den eingeraumet. Den 21. wurde die	15	
Vestung Bahuß dem Herrn Gen.	16	
Steinbock von den Dänen überge-	17	
ben. Den 22. war der Beld vnd	18	
Sund noch befroren. Regten sich		
die Dänische Bauren etwas wider	19	
die Schweden. Es wurden aber viel	20	
davon bekommen/ vnd jämmerlich	21	
getödtet. Den 23. kam Ihr Kön. M.	22	
zu Gottenburg an / dahin auch dero	23	
Gemahlin/ vnd die Reichs Räthe ge-	24	
kommen waren. Kamen immer-		
fort neugeworbene Völcker von	25	
Schweden in Jütland in die Quar-	26	
tiere. Im Aprillen wurden die Ra-	27	
tificationes wegen deß Friedens zu	28	
Copenhagen hinc inde außgewech-		
selt. War man auch mit den Tra-		
ctaten		

Ein Beltzrock soltu ziehen an/
Daß dir die Kälte nicht schaden kan.

So du von Art gar Fiebrisch bist/
Ein Lufftläß jetzt am besten ist.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-kapsel-7-16/start.htm?image=00007 DFG

Martius, New Merz.	☉ Lauff.	☾ Lauff.	Erwehlung auff beede Calender.	Martius, Alt Merz.
1 d Albinus	11 ♓ 4	5	Q ♄ ♂. Tag 10. st. 54. m.	19 a Susanna
2 e Simplici9	12 4	16	☽ 2. st. 46. v. ☌ ♃. □ ♄ ♀. □ ♀.	20 b Amandus
3 f Ferdinand	13 4	28	□ ☿. ✶ ♂. ☿ in ♈.	21 c Eleonora
Jesus speiset	5000. Me	nschen/	Johan. am 6. Cap.	Evang. Luc. 8.
4 G Let. Mitf.	14 4	11	□ ☉ ♃. ✶ ☉. ♂ in ♓. Regen	22 D 60 P. st.
5 a Friderich	15 4	23	✶ ♀. Td ♃ ☿. Böse Zei- oder	23 e Reinhard
6 b Fridelin	16 4	6	✶ ✶ ☿. Td ♄ ☿. tungen.	24 f G Matth
7 c Perpetua	17 4	19	✶ □ ☉ ♄. ✶ ♃. ✶ ♄.	25 g Nesto:i9
8 d Philemon	18 4	2	☌ ♂. Tag 11. st. 19. m. Schnee/wind.	26 a Edelbert
9 e Pigmeni9	19 4	16	🌑 5. st. 36. m. n. vnst. ✶ finst. ☾ ☋.	27 b Josias
10 f Cajus	20 3	1	☌ ♀. ☿ am weitesten von der ☉.	28 c Waldpurg
♈				Alt Merz.
Die Juden	wolten Je	sum stei	nigen/ Joh. am 8. Cap.	Evang. Luc. 18.
11 G Judica	21 3	15	☌ ☿. △ ♃. △ ♄. vnbeständige	1 D 50 Fastn.
12 a Gregori9	22 3	29	Tag 11. st. 33. min. A. P. sehen witte-	2 e Simplici9
13 b Macedon	23 2	14	✶ ♂. ♀ in ♈. sich wol rung.	3 f Ferdinand
14 c Zacharias	24 2	28	✶ ☉. ✶ ♀. Td ♃ ♀. vor/	4 g Eschermit.
15 d Longinus	25 2	12	□ ♂. ✶ ☿. ☍ ♃. ☍ ♄.	5 a Friederich
16 e Cyriacus	26 1	26	☾ 11. st. 28. v. Td ♄ ☿. der Merz	6 b Fridelin
17 f Gertraut	27 1	10	□ ♀. △ ♂. □ ☿. ☿ ret. win-	7 e Perpetua
Von der Ein	reitung C	hristi/	Matth. am 21. Cap.	Evang. Matth. 4.
18 G Palmtag	28 0	24	✶ △ ☉ SS ♂ ☿. dörffte dis	8 D 40 Invoc.
19 a Joseph	29 0	8	△ ♀. △ ☿ einen Angriff thun.	9 e Pigmeni9
20 b Gabriel	29 59	21	△ ♃. △ ♄. ✶ in ♈, T. vnd N. gl.	10 f Cajus
21 c Benedict9	0 ♈ 58	4	✶ ☌ ♀ ☿. ☾ ☊. vnd feucht.	11 g Quatember
22 d Gründon.	1 58	17	□ ♃. □ ♄. Td ♃ ☉. T. K. eine er-	12 a Gregori9
23 e Carfreytag	2 57	30	🌕 6. st. 48. n. □ ♃ ♂. freuliche Zeit.	13 b Macedon
24 f Paphnut.	3 56	12	☍ ☿. ☍ ♀. ✶ ♃. ✶ ♄. gelind	14 c Zacharias
Von der Auff	erstehung	Christi/	Marc. am 16. Cap.	Evang. Matt. 15.
25 G Ost. M. v.	4 56	25	△ ♃ ♀. □ ♄ ♂. Selzame	15 D Reminis.
26 a Ostermont.	5 55	7	△ ♄ ♀. ☌ ☉ ☿. Td ☉ ♄. ♄ ret	16 e Cyriacus
27 b Osterdin.	6 54	19	△ ♂. T. 12. st. 24. m. Sachen dörff-	17 f Gertraut
28 c Priscus	7 53	1	✶ △ ☿. SS ♂ ♀. ten vorgehen.	18 g Alexander
29 d Eustachi9	8 52	12	✶ △ ☉. ☌ ♃. ☌ ♄. Wer kan	19 a Joseph
30 e Quirinus	9 51	24	△ ♀. □ ♂. ♃ ret. der helffe	20 b Gabriel
31 f Guido	10 50	6	☽ 9. st. 48. n. □ ☿. zum Frieden.	21 c Benedict9

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-kapsel-7-16/start.htm?image=00008 DFG

Kurtze Anzeigung der vornembsten Kriegshändel hin vnd wieder.	M. T.	Mertz/ hat XXXI. Tage.
etaten zwischen Dennemarck vnd	1	
Holstein geschäfftig. Waren zwey	2	
Abgesandte von Schweden in Co-	3	
penhagen / mehrer Vertrauligkeit zu	4	
stifften. War zu Gottenburg ein	5	
Reichstag. Begunten die Schwe-	6	
den auß Seeland abzuziehen / auß	7	
Mangel der Fouragie. Befunden	8	
sich in Copenhagen annoch Span.	9	
Oesterr. Polnische vnd Holländische	10	
Gesandten / nebenst den Schwedi-		
schen / davon allerley Gedancken ka-	11	
men. Endigte sich der Reichstag in	12	
Schweden/vnd wurden J. K. Maj.	13	
bey 14000. Mann auß dem Reich	14	
nach andern Orten zu führen bewil-	15	
ligt. Im Mayen/ movirten sich die	16	
Schwedischen Völcker in Jütland	17	
zwar zum Abzug / giengen aber bald	18	
wieder in jhre Quartier / vnd kamen	19	
von allen Orten noch jmmer mehr	20	
Völcker ins Land. Eräugete sich ei-	21	
nige Dispute wegẽ der Insul Ween.		
Die Schweden wolten solche für sich/	22	
die Dehnen aber wolten beweisen/	23	
daß sie nach Seeland gehörte. End-	24	
lich wurde es in gutem abgehandelt/		
vnd behielten sie die Schweden. Im	25	
Junio kam es zu einem andern	26	
Wortstreit / wegen deß von Henrich	27	
Carloff abgenommenen Castels/	28	
Goldes vnd Schiffes in Guinee/	29	N. B
welches alles die Schweden / denen	30	
es	31	

Laß jetzt kein Blut es muß dann seyn/
Vnd trincke guten Salbenwein/

Iß nicht zuviel/ lieb Mässigkeit/
Sieh dich wol vor zu dieser Zeit.

Aprilis, New Aprill.	☉ Lauff.	☾ Lauff.	Erwehlung auff beede Calender.	Aprilis, Alt Aprill.
Jesus kommet	da die Th ür vers		chlossen war/ Joh. am 20. Cap.	Evang. Luc. 11.
1 G Quasim.	11 ♈ 49	19	✶♂. □♀. gut Frühling wetter.	22 D Oculi
2 a Jonas	12 48	1	✶✶☿. Solarischen erfreu-	23 e Gustavus
3 b M. in Eg.	13 47	13	✶✶☉.✶♃.✶♄. ☿ in ♓.	24 f Paphn
4 c Ambrosius	14 46	27	✶△♃☉.✶♀. liche Zeit.	25 g Mar. verk.
5 d Esaias	15 45	10	□♃.□♄.SS♀☿.☾☋. feucht	26 a Titus
6 c Celestinus	16 44	24	✶△☉♄.☌☿ ♀ in ♉. mit	27 b Rupertus
7 f Theodosius	17 42	9	△♃. Tag 13. st. 3. m. starcke winden.	28 c Priscus
Vom guten	Hirten vn	d Miedl	ing/ Johan. am 10. Cap.	Evang. Joh. 6.
8 G Mis. Do.	18 41	23	2. st. 5. m. v. △♄. Seeraefahr	29 D Let. Mis.
9 a Augustin9	19 40	8	☌♂☿. ☌♀. von Sturm-	30 e Quirinus
10 b Ezechiel	20 39	23	✶☿.✶♂. winden.	31 f Guido
				Alt Aprill.
11 c Leo	21 37	8	☍♃. Tag 13. st. 16. m. Man unbe-	1 g Hugo
12 d Euphemia	22 36	23	☍♄.✶☉. □☿.Bq♃♀. stän-	2 a Jonas
13 e Julius	23 34	7	✶□♂.✶♀. dörffte diges	3 b Mar. in E.
14 f Tiburtius	24 33	21	☾ 7. st. o. n. Td♃♂. Bq♄♀. wetter.	4 c Ambrosi9
Uber ein Klei	nes schwer	det ihr	mich nicht sehen/ Joh. am 16. Cap.	Evang. Joh. 8.
15 G Jubilate	25 31	5	△☿.△♂. ☿ in ♈. von allerley	5 D Judica
16 a Josua	26 30	18	□♀.△♃.△♄. Td♄♂. Bünd-	6 e Celestinus
17 b Rudolph	27 28	1	✶△☉. Vc♃♀. nussen hören.	7 f Theodosius
18 c Valerian	28 27	14	✶□♃.△♀. □♄. ☾♌. win-	8 g Mathusal.
19 d Ireneus	29 25	26	✶Vc♄♀. N.P. dörfften dig	9 a Augustin
20 e Sulpitius	0 ♉ 23	9	✶☍☿.☍♂.✶♃ ☉ in ♉.	10 b Ezechiel
21 f Anshelm	1 21	21	✶✶♄. sich verändern. und	11 c Leo
Vom Ampt	deß Heilig	en Geist	es/ Johan. am 16. Cap.	Evang. Matt. 21.
22 G Cantate	2 20	3	10. st. 19. m. v. K. leiden feucht.	12 D Palmtag
23 a Georgius	3 18	15	✶ ☿ am weitesten von der ☉.	13 e Julius
24 b Fortunat	4 16	27	✶ ☍♀. Noth auff der gut Früh-	14 f Tiburtus
25 c Marcus	5 14	9	✶△☿.△♂.☌♃. lingwett.	15 g Albertus
26 d Amalia	6 12	21	☌♄. Tag 14. st. 4. m. See und	16 a Gründon.
27 e Lucretia	7 10	3	△☉. Bq☉♃. ☊ zu Land.	17 b Carfreyt.
28 f Vitalis	8 8	15	□☿.□♂. kühle Morgen.	18 c Valerian.
So ihr den	Vatter et	was bit	ten werdet/ Johan. am 16. Cap.	Evang. Marc. 16.
29 G Rogate	9 7	27	△♃♂.△♀. Vc♃☿. ♀ in ♊.	19 D Ostern
30 a Cleophe	10 5	9	☽ 1. st. 48. n. ☌♂☿.✶♃.✶☿.	20 e Ostermon.

Kurtze Anzeigung der vornemb- sten Kriegshändel hin vn wieder. | N. C. | Aprill/ hat XXX. Tage.

es zugehörte / nicht missen wolten/ 1
Schiff vnd Gold brachte gedachter 2
Carloff in wenig Wochen auß Gui- 3
nee nach Glückstadt. Kamen etliche 4
Schuten mit Proviant auß Denne- 5
marck nach Wißmar / woselbst es 6
außgeladen wurde. Den 14. kam Ihr 7
Kön. Maj. nebenst der Königin von 8
Gottenburg nach Flensburg / vnd 9
weil sie daselbst viel grosse Abgesand- 10
te vor sich fande / subsistirte sie eini- 11
ge Tage daselbst. Den 18. hielten
die Schweden einen grossen Bettag/ 12
worauff man den General Auffbruch 13
verhoffte. Bekamen viel Abgesandte 14
Audientz / die Chur-Brandenburgi- 15
sche aber zogen ohne gehabte Audientz 16
davon. In dem man den Auffbruch 17
vermuthete/zogen erst etliche Völcker 18
wieder zurück nach Jütland. Wel-
ches grosses Nachdencken gab. Eini- 19
ge Völcker vnter dem Gen. Major 20
Bötger / begaben sich in Pommern/
vnd hernach ins Sassen Lauenburgi- 21
sche / sich daselbst zuverpflegen. Den 22
28. wurde die Vestung Bremer Vör- 23
de von den Schweden wieder besetzt. 24
Nunmehr bestüde die gantze Schwe- 25
dische Macht in Holstein / Jütland 26
vnd Fühnen in 84. Esquadronen zu 27
Pferde / vnd 70. Brigaden zu Fuß/ 28
mit 160. Stucken. Alles blieb noch 29
ligen. Den 11. Julii kam J. K. Maj. 30
mit

Jetzt ist es Zeit zu lassen Blut/
Artzney vnd Schweiß seynd jetzund gut.

Sey nicht zu voll von Speiß vnd Wein/
Groß Vbung laß jetzt ferne seyn.

Majus, New May.	☉ Lauff.	☾ Lauff.	Erwehlung auff beede Calender.	Majus, Alt May.
1 b Phil. Jac.	11 ♉ 3	22	✶✶ ♄. Vnglück von vnbestän-	21 f Osterd.
2 c Athanasius	12 1	5	✶△♄☿.△♄♂. ☾☋.	22 g Casimir
3 d Auff. Chri.	12 58	18	✶☉. □♃.□♄ Sturmwind. dige	23 a Georg
4 e Florianus	13 56	2	✶♀. Jetzt dörffte grosse witterung	24 b Fortunat.
5 f Gotthard	14 54	17	△♃. ☌♂.△♄.☌☿. Freude	25 c Marcus
Wann aber	der Tröste	r komm	en wird/Joh. am 15. vnd 16. Cap.	Evang. Joh. 20.
6 G Exaudi	15 52	2	Vc☉ ♄. Tag 14. st. 33. m. in W.	26 D Quasim.
7 a Rachel	16 50	17	☽ o st. 22. m. n. entstehen.	27 e Lucretia
8 b Stanislaus	17 48	2	☌♀. feucht wetter/	28 f Vitalis
9 c Samuel	18 45	17	☍♃ ☍♄. ✶♂. bald Son-	29 g Claudius
10 d Egenolph	19 43	2	✶☍♃ ☿.✶☿. nenschein.	30 a Cleophe
				Alt May.
11 e Gottfried	20 41	17	✶✶☉. □♂☿ in ♉. kühler	1 b Phil. Jac.
12 f Pangratz	21 39	1	□☿. V. W. haben sich Regen/	2 c Athanasius
Wer mich lie	bet / der wi	rd mein	Wort halten/ Joh. am 14. Cap.	Evang. Joh. 10.
13 G Pfingsten	22 36	15	△♃.✶♀.△♄. ☍♄☿. oder	3 D m. d. † erfi.
14 a Pfingstm.	23 34	28	☾ 3. st. 55. v. △♂. vorzusehen/ sonst	4 e Florian
15 b Pfingstd.	24 32	11	△☿. □♃.□♄. ☾☊. feucht	5 f Gotthard
16 c Quatëber	25 29	25	□♀.△☉. Bq ♄ ☿ dörffte wetter	6 g Jo. v. d. pf.
17 d Sigmüd	26 27	6	✶✶♃. Vc♃ ☿ E vnd D. mit	7 a Rachel
18 e Liberius	27 24	18	✶✶♄.△♀. treffen. wind.	8 b Stanislaus
19 f Patientia	28 22	30	☍♂. Vc ♄ ☿. T. 15. st. 6. m. Allerley	9 c Samuel
Nicodemus	kompt zu	Christo	bey der Nacht/Joh. am 3. Cap.	Evang. Joh. 16.
20 G Dreysal.	29 19	12	✶☍☿. Kranckheiten seyn zube-	10 D Jubilate
21 a Constant	0 ♊ 17	24	SS♂☉ ☉ in ♊. ♂ in ♉. fahren.	11 e Gottfried
22 b Helena	1 14	6	● 1. st. 49. v. ☌♃. vnbeständige wit-	12 f Pangratz
23 c Desiderius	2 12	18	♄. Vnglück zur See. terung.	13 g Servatz
24 d Frö'eichn.	3 9	30	✶☍♀.△♂. Wunderli-	14 a Job
25 e Vrbanus	4 7	12	♀ in ♋. che Sachen sein im	15 b Sophia
26 f Beda	5 4	24	Bq♃♂.☿ in ♊. schwang/ darvon	16 c Monica
Vom reichen	Mann vn	d armen	Lazaro/Luc. am 16. Cap.	Evang. Joh. 16.
27 G 1 Lucian.	6 2	6	✶△☿. □♂.△☉.✶♃.	17 D Cantate
28 a Wilhelm	6 59	18	✶✶♄. SS♀ ☿ bald was sel-	18 e Liberius
29 b Maximil.	7 56	1	✶△♀.✶♂. □☿. ☾☋.	19 f D Patiët.
30 c Wigand	8 54	14	☽ 2. st. 19. v. □♃.□♄. tzames dörffte	20 g Gangolff
31 d Petronella	9 51	27	☍♃☿ ☍♃☉.✶♂☉.☌☉☿.	21 a Constanti.

Kurtze Anzeigung der vornembsten Kriegshändel hin vnd wieder.	N. C.
mit der Königin nach Oldesschlo/	1
dahin auch alle Gesandten folgeten/	2
vnd legten sich etliche Regimenter	3
daherumb. Valedicirte der Fürst von	4
Anhalt den Schweden/ vnd gieng zu	5
ChurBrandenburg. Ihr K. Maj.	6
depechirte nun die vom Churf. Col-	7
legio Abgesandte. Den 21. kam J.	8
K. Maj. mit dero Gemahlin nach	9
Wißmar. Rüstete man in Schwe-	10
den die Flotta starck auß. Brachte	11
man zu Wißmar viel Schuten zu-	12
sammen/ Volck einzusetzen. Jeder-	
man verlangte nunmehr zu wissen/	13
wohin der March so vieler Völcker	14
angesehen were. Den 1. Augusti kam	15
Ihr Kön. Maj. mit vielen Grossen	16
von Wißmar per mare zum Kiel	17
an/ woselbst man viel Völcker zu	18
Schiff brachte. Den 6. gieng J. K.	19
M. võ Kiel zu Schiff/ wohin wuste	
nimand. Indessen movirte sich alles	20
gleich zum Auffbruch. Es gieng aber	21
leyder alles wiederumb auff Denne-	
marck loß. Vnd tasteten etliche die	22
Steinburger Schantz/ vnfern Krem-	23
pe/ jedoch vergebens/ an. Den 7. län-	24
dete Ihr K. Maj. mit beyhabendem	25
Volck vnd Schiffen zu Cassör in	26
Seeland. Wurde darauff die Kön.	27
Residentz Copenhagen/ vnd das veste	28
Schloß Cronenburg/ als der Schlüs-	29
sel zum Sund/ berennet. Vmb Rens-	30
burg	31

May/ hat XXXI. Tage.

Brauch noch Artzney vnd lasse Blut/
Das Baden ist auch jetzund gut.

Iß ringe Speiß/ die grobe schadt/
Die Vbung jetzt viel Nutzen hat.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-kapsel-7-16/start.htm?image=00013 DFG

Junius, N. Brachmon.	☉ Lauff.	☾ Lauff.	Erwehlung auff beede Calender.	Junius, A. Brachmon.
1 e Nicomed.	10 ♊ 48	11	□ ♀. △ ♃. ✱ ☿. △ ♄. ✱ ☉.	22 b Helena
2 f Marsilius	11 45	25	☍ ♄ ☿. Vc ♃ ♂. gehöret werden.	23 c Desiderius
Vom grossen	Abendmal	/ Luc.	am 14. Cap.	Evang. Joh. 16.
3 G Erasmus	12 43	10	☌ ♂. ✱ ♀. windig vnd vngestümme	24 D Rogate
4 a Edoardus	13 40	25	☍ ☉ ♄. Tag 15. st. 34. m. zeit/mit Re-	25 e Urbanus
5 b Bonifacius	14 37	10	🌕 7. st. 17. n. ☍ ♃. ☍ ♄. gen vnd vn-	26 f Beda
6 c Benignus	15 35	26	Vc ♄ ♀. ☌ ☿. Bq ♃ ♀. ☊	27 g Lucianus
7 d Herman	16 32	11	✱ ✱ ♂ ☌ ♀. geschlachtem	28 d Auffahrt
8 e Medardus	17 29	25	Vc ♄ ♂. Unverhoffte vnd	wetter. 29 b Maximil.
9 f Fridmann	18 26	10	△ ♃. △ ♄. □ ♂. Bq ♄ ♀. vner-	30 c Wigand
Vom verlor	nen Schaf	vnd Gr	oschen/ Luc. am 15. Cap.	Evang. Joh. 15. 16
10 G Onoph	19 23	24	✱ ☉. SS ☉ ♀. ☿ in ♊. wartete Fäll.	31 D Exaudi
				A. Brachmō
11 a Barnabas	20 21	7	✱ ☿. □ ♃. ☾ ☊. Man windig	1 e Nicomed.
12 b Blandina	21 18	20	☾ 2. st. 46. n. △ ♂. ✱ ♀. dörffte vnd	2 f Marsilius
13 c Jeremias	22 15	3	✱ ✱ ♃. □ ☿. Vc ♃ ☿. vnbe-	3 g Erasmus
14 d Eliseus	23 12	15	✱ Tag 15. st. 44. m. noch ständig	4 a Edoard
15 e Vitus	24 9	27	✱ △ ☉. ✱ ♄. □ ♀. wetter.	5 b Bonifacius
16 f Justina	25 6	9	△ ☿. Vc ♄ ☿. Bq ♃ ☿. von seltza-	6 c Benignus
Seyd barm	hertzig/ wie	ewer V	atter/ Luc. am 6. Cap.	Evang. Joh. 14.
17 G 4 Volck.	26 4	21	☍ ♂. men Händeln sagen/ darvon	7 D Pfingste
18 a Josaphat	27 1	3	✱ △ ♀. ☌ ♃. wenigen oder	8 e Pf. m. Med
19 b Gervasius	27 58	15	☌ ♄. Bq ♄ ☿. ♀ in ♌. gar niemand	9 f Pfingst d.
20 c Regina	28 55	27	🌑 2. st. 46. n. ☋ getraumet. warm	10 g Quatember
21 d Hoseus	29 52	9	☉ in ♋. längster Tag. mit Don-	11 a Barnabas
22 e 10000. m.	0 ♋ 49	21	☍ ☿. △ ♂. Viel Trawren. ner vnd	12 b Blandina
23 f Basilius	1 46	3	✱ ✱ ♂ ☿. ☍ ♀. ✱ ♃. wind.	13 c Jeremias
Jesus lehret	im Schiff/	Luc. am	5. Cap.	Evang. Johan. 3.
24 G 5 Jo. Tä.	2 43	15	✱ ✱ ♄. V. V. gehets auch	14 D Dreyfal.
25 a Prosper	3 41	28	✱ △ ♃ ♀. □ ♂. △ ☉. ☾ ☋.	15 e Vitus
26 b Joh. Paul	4 38	10	□ ♃. □ ♄. Q ♂ ♀. nicht zum besten.	16 f 🌓 Justin
27 c 7. schläffer	5 35	23	✱ ✱ ♂. △ ☿. ☿ in ♌.	17 g Volckmar
28 d Lea	6 32	7	☽ 11. st. 50. v. △ ♃. △ ♀. △ ♄	18 a Fröleichn.
29 e Pet. Paul	7 29	20	△ ♄ ♀. Vc ☉ ♃. gewülckig.	19 b Gervasius
30 f Sigfrid	8 26	4	✂ □ ☿. ✱ ☉.	20 c Regina

Kurtze Anzeigung der vornembsten Kriegshändel hin vnd wieder.	N. S.	Brachmon/ hat XXX. Tage.
burg ließ sich auch viel Volck sehen/	1	
aber doch alles auß vnd ein. Kamen	2	
zwey Senatores auß Copenhagen ins	3	
Schwed. Lager/ Ihr Kön. Maj. von	4	
dannen zubewegen. Es war aber vm-	5	
sonst. Vnd gieng die Feindschafft	6	
verbitterter an / als vor diesem. Die	7	
Vrsachen dessen sind anderswo ge-	8	
druckt. Copenhagen vnd Cronen-	9	
burg thaten ihr bestes mit Außfallen/	10	
daß mancher guter Kerl beyderseits	11	
besitzen blieb/vnd wurde Copenhagen	12	
schleunig in Defension gebracht.	13	
Mit Stürmen gieng zwar nichts		
vor / das Canoniren aber war grew-	14	
lich/also daß Cronenburg seinen gros-	15	
sen Thurn verlohr. Vnd wolte der	16	
Reichs Admiral Herr Graff Wran-	17	
gel nicht von dannen / biß er solche	18	
Vestung hette. Beschoß sie also mit	19	
17. halbe Carthaunen. Rüstete man	20	
in Holland starck zu/Dennemarck zu		
helffen. Hergegen funden sich auch	21	
viel Schwedische Kriegs Schiffe im	22	
Sund. Suchten die Schweden in	23	
Holstein die Contribution / mit Be-	24	
trohung der Schärpffe. Wurden im	25	
Sund alle auß- vnd eingehende	26	
Schiffe von den Schweden auffge-	27	
halten. Den 6. Septemb. ergab sich	28	
Cronenburg mit Accord an die		
Schweden / nach dem es sich in vier	29	
Wochen lang dapffer gewehret hatte	30	
Es		

Artzneyen/Bad vnd Lassen meyd/
Groß Brunst machet dir groß Leyd.

Leb mässig/trinck nicht starcken Wein/
Iß feuchte Speiß/laß Lieben seyn.

Julius, N. Häwmon.	☉ Lauff.	☾ Lauff.	Erwehlung auff beede Calender.	Julius, Alt Häwmon.
Von der Phariseer		Gerecht	igkeit/ Matth. am 5. Cap.	Evang. Luc. 16.
1 G 6 Theobald	9 ♋ 23	19	✂ □ ♀. ♂ in ♊. Mercurius windig	21 D 1 Hoseus
2 a Mar. heim	10 20	4	☌ ♂. △ ♃ ☿. ✱ ☿ ☍ ♃. und	22 e 10000. m.
3 b Rebecca	11 17	19	☍ ♄. ✱ ♀. Vc ☉ ♄. sche ha- un-	23 f Basilius
4 c Ulricus.	12 14	4	✱ Bq ♃ ☉. Td ♃ ♀. beständ-	24 g Joh. Täuf
5 d Demetrius	13 11	19	2. st. 18. v. Tag 15. st. 38. m. den gute dig	25 a Prosper
6 e Cornelius	14 9	4	✂ ✱ ♂. △ ♃. ☿ am weit. von ☉.	26 b Joh. Paul
7 f Willibaldus	15 6	18	✂ ☌ ☿. △ ♄. △ ♄ ☿. ☌ ♀.	27 c 7. schläffer
Jesus speiset	4000.	Mann/	Marc. am 8. Cap.	Evang. Luc. 14.
8 G 7 Chylian	16 3	2	□ ♂. □ ♃. Td ♄ ♀. ☾ ☊. feucht	28 D 2 Lea
9 a Cyrillus	17 0	16	□ ♄. ✱ ☉. Bq ☉ ♄. Glück/ wanns	29 e Pet. Paul
10 b 7. Brüder	17 57	29	☍ ♃ ♂. nur lang währete. Donner.	30 f Sigfrid
				A. Häwmon
11 c Pius	18 55	11	✱ ✱ ♃. △ ♂. ✱ ♄. ✱ ☿.	1 g Theobald
12 d Christoph	19 52	24	☾ 4 st. 1. v. ✱ ♀. Man dörffte warm	2 a Ma. heim.
13 e Margaret	20 49	6	✱ Tag 15. st. 30. m. von grossen wetter/	3 b Rebecca
14 f Heinrich	21 46	18	✱ □ ☿. △ ☉. ♀ in ♍. Niderlagen	4 c Ulrich
Von den	falschen P	rophete	n/ Matth. am 7. Cap.	Evang. Luc. 15.
15 G 8 Bleickh.	22 43	30	□ ♀. ☌ ♃. und Unglück mit Don-	5 D 3 Demetr.
16 a Hüds. äf.	23 40	12	☍ ♂. ☌ ♄. △ ☿. zu Wasser nec und	6 e Hüds. äf.
17 b Alexius	24 37	24	Td ♃ ☿. und Land/ ungestüm.	7 f Wilibald
18 c Arnulphus	25 35	6	□ ♃ ♀. ☍ ♄ ♂. △ ♀. auch	8 g Chylian
19 d Ruffinus	26 32	18	von Schaden durch Ungewitter	9 a Cyrillus
20 e Elias	27 29	30	● 7. st. 6. v. ✱ ♃. hören. zu Regen.	10 b Engelhart
21 f Arbogast	28 26	12	✱ ✱ ♄. ☍ ☿. △ ♂. wind	11 c Philippin
Vom unge	rechten H	außhalt	er/ Luc. am 16. Cap.	Evang. Luc. 6.
22 G 9 M. M.	29 24	25	Td ♃ ☿. ☿ ret. ☾ ☋. geneigt.	12 D 4 Christof
23 a Apollonia	0 ♌ 21	8	□ ♃. □ ♄. ☍ ♀. ☉ in ♌. Es ist ja	13 c Margareth
24 b Christina	1 18	20	□ ♂. □ ♄ ♀. Tag 15. st. 7. m. lang	14 f ☾ Heinr.
25 c Jacobus	2 16	4	△ ☉. △ ♃. ✱ ♂ ☿. lebet nur lang	15 g Bleickhard
26 d Anna	3 13	17	△ ♄. △ ☿. ✱ ♂; geplaget werden.	16 a Bonavent.
27 e Stanisla.	4 10	1	☽ 6. st. 1. n. SS ♀ ☿. gut wetter.	17 b Alexius
28 f Pantaleon	5 7	15	✂ △ ☉ ♃. □ ☿. △ ♀. Jovialischen	18 c Arnulphus
Jesus weinet	über Jeru	salem/	Luc. am 19. Cap.	Evang. Luc. 5.
29 G 10 Beatr.	6 4	29	✂ ☍ ♃. und Solarischen feuchte	19 D 5 Ruffin.
30 a Sambson	7 2	13	☍ ♄. ✱ ☉. ✱ ☿ □ ♀. ☌ ♂.	20 e Elias
31 b Germanus	7 59	28	Tag 14. st. 52. m. erfreulich. Luft.	21 f Arbogast

Kurtze Anzeigung der vornemb-sten Kriegshändel hin und wieder.	N. C.	Häwmon/ hat XXXI. Tage.
Es zogen ungefehr 250. Soldaten	1	
auß. Die Ursach der Ubergab waren	2	
die abgeschossenen Bastionen/70. in	3	
80. Stuck wurden darinnen bekom-	4	
men. Und wurde also fort angefan-	5	
gen diesen Ort unüberwindlich zu	6	
machen. Kam Ihr Maj die Köni-	7	
gin von Wißmar im Lager vor Co-	8	
penhagen an. Kam auch die meiste	9	
Schwedische Seemacht mit 5. in	10	
6000. Soldaten in den Sund / und	11	
beschloß Copenhagē zu Wasser. Weil	12	
die Schwedē Copenhagen mit Ernst	13	
meynten/ war es außländischen Po-	14	
tentaten auch Ernst solches zuentse-		
tzen. Kamen derowegen dero Mach-	15	
ten/als Keys. Poln. ChurBrandenb.	16	
und Holländ. allgemach heran. Ihr	17	
Churf. Durchl. von Brandenburg	18	
gieng selber mit zu Felde/der Keyserl.	19	
Feldherr war Graff Montecuculi/	20	
der Polnische Herr Czarnezky. Alle	21	
diese Landmachten schätzte man über		
30000. Mann. Kam Herr Graff	22	
Magnus de la Gardie auß Liefland	23	
nach Seeland / und hatte bey 900.	24	
Polnische Gefangene bey sich. Ka-	25	
men obgedachte alliirte Völcker all-	26	
gemach Lübeck und Hamburg vor-	27	
bey. Die ChurBrandenb. Vortroup-	28	
pen troffen auff ein Schwed. Par-		
they von 60. Pferden/und ruinirten	29	
dieselbe. Das Groß der Schweden	30	
in	31	N. C.

Hüt dich vor Hitz und starcken Wein/
Laß Lattich deine Speise seyn.

Die Wegwart ist der Leber gut/
Sie kühlet das erhitzte Blut.

Augustus, N. Augstmon.	☉ Lauff.	☾ Lauff.	Erwehlung auff beede Calender.	Augustus, Alt Augstmon.
1 c Pet. kettef.	8 ♌	57 13	✶ Theils Orten Vngewitter	22 g Mar. M.
2 d Emanuel	9	54 27	□ ♀ ♂. ✶ ♀. ♃ dir. vnd	23 a Apolonia
3 e Steff. erfi.	10	52 12	10. st. 14. v. ☌ ☉ ☿. △ ☉ ♄. win-	24 b Christina
4 f Bersabea	11	49 26	✶ ♂. ☾ ☊. (△ ♄ ☿. diz.	25 c Jacobus
Vom Pharisëer vnd Zöllner			/ Luc. am 8. Cap.	Evang. Matth. 5.
5 G 11 Oswald	12	47 10	□ ♃. □ ♄. Gefahr vnd	26 D 6 Anna
6 a Sixtus	13	44 24	□ ♂. ☌ ♀. ✶ ♃. Vnglück	27 e Stanisla.
7 b Affra	14	41 7	✶ ✶ ☿. ✶ ♄. zur See.	28 f Pantaleon
8 b Herebert	15	39 20	✶ ✶ ☉. Q ♄ ♀.	29 g Beatrix
9 d Romanus	16	36 2	△ ♂. □ ☿. Td ♃ ☉. ♀ in ♎.	30 a Sambson
10 e Laurentius	17	34 4	☾ 7. stund/48. min. nachmitt.	31 b Germanus
				A. Augstmō.
11 f Tilemann	18	32 26	✶ Tag 14. st. 21. m. Ist abermal gut	1 c Pet. kettenf
Vom tauben vnd stummen M			enschen/ Marc. am 7. Cap.	Evang. Marc. 8.
12 G 12 Clara	19	29 8	✶ ✶ ♀. ☌ ♃. △ ☿. ☌ ♄. wet	2 D 7 Emanuel
13 a Hippolitus	20	27 20	✶ △ ♃ ☿. △ ☉. viel Vn- ter/	3 e Weibrecht
14 b Eusebius	21	24 2	✶ ♃ ♀. ✶ ♀ ☿. glück zube- doch	4 f Bathseba
15 c Mar. him.	22	22 14	Td ☉ ♄. ☿ dir sorgen. windig	5 g Oswald
16 d Jacobina	23	20 26	♄ dir. ♂ in ♋. Auß Mitter- gnug.	6 a Sixtus
17 e Patientia	24	18 8	✶ ✶ ♃. ☍ ☿. ✶ ♄. nacht	7 b Affra
18 f Rosina	25	15 21	9. st. 3. n. sicht. ☾ fin. dörffte was	8 c Herebert
Vom Samariter vnd Levit			en/ Luc. am 10. Cap.	Evang. Matth. 7.
19 G 13 Sebald	26	13 4	✶ ✶ ♄ ♀. △ ♂. □ ♃. ☾ ☋.	9 D 8 Romanus
20 a Bernhard	27	11 17	□ ♄. ☿ am weit. von der ☉. Newes	10 e Laurentius
21 b Anastasius	28	9 1	□ ♂. △ ♃. gehört werden. windig	11 f Tilemã
22 c Symphor	29	7 14	△ ♄. △ ☿. △ ♄ ☿. ☍ ♀. vnd	12 g Clara
23 d Zacheus	0 ♍	5 28	△ ☉. Vc ♃ ♂. ☉ in ♍. warm.	13 a Hippolitus
24 e Barthol.	1	3 11	✶ ♂. □ ☿. Gott behüte vor	14 b Eusebius
25 f Ludwig	2	0 25	Tag 13. st. 38. m. Fewrsnöthen.	15 c Mar. him.
Von den zehen Aussätzigen			Männern/ Luc. am 17. Cap.	Evang. Luc. 16.
26 G 14 Sara	2	58 9	☽ 0. st. 23. v. ☍ ♃. ☍ ♄. Die S. ha-	16 D 9 Jacobin
27 a Hunds. end	3	56 24	Td ♃ ☿. ✶ ☿. △ ♀. ben sich	17 e Hunds. end
28 b Augustin	4	54 8	✶ ☉. ☌ ♂. wol vorzusehen/ warm	18 f Rosina
29 c Joh. enth.	5	52 22	✶ □ ♀. dörfften einen Fech- vñ	19 g Sebald
30 d Jsrael	6	51 6	✶ ♀ ☿. △ ♃. △ ♄. terstoß windig.	20 a Bernhard
31 e Raphael	7	49 21	□ ☉ ♃. ✶ ♀. ☌ ☿. bekommen.	21 b Anastasius

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Kodak Gray Scale

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-kapsel-7-16/start.htm?image=00018 DFG

Kurtze Anzeigung der vornehmsten Kriegshändel hin vnd wieder.	M. T.	Augstmon/ hat XXXI. Tag.
in Hollstein setzte sich an der Eyder/	1	
vnd ruinirte zuvor durch Brandt	2	
vnterschiedliche Adeliche vnd vnade-	3	
liche Häuser. Avancirten die Chur-	4	
Brandenburgische gegen Rensburg.	5	
Begab sich der Hertzog von Holstein	6	
mit seiner Hoffstatt von Gottorff	7	
nach Tönningen. Im Octob. erwar-	8	
tete die Schwedische Flotte in 40.	9	
Schiffen vnfern Croneburg der Hol-	10	
länder Flotte. Retterirten sich die	11	
Schweden vnvermuthlich von der		
Eyder nach Friderichsöde. Kam der	12	
Alliirten Infanterey vnd Artollerey/	13	
wegen bösen Wetters / allgemach in	14	
Holstein herein / worbey das Groß	15	
der Keys. Armee war. Brachten die	16	
in Copenhagen/weil sie wieder Lufft	17	
zur See hatten/etliche Schiff mit al-	18	
lerhand Gut ein. Wurde die Schwe-	19	
dische Flotte mit noch 2000. Fuß-	20	
knechten von Seeland verstärckt/	21	
vnd war der Herr Reichs-Admiral		
Graff Wrangel persönlich darauff.	22	
der Holländer zuerwarten / welche	23	
aber wegen Contrariwindes lang-	24	
sam ankamen. Eroberten die Schwe-	25	
den die Insul Amack/ musten es aber		
wegen starcken Anfalls / mit etwas	26	
Schaden wieder verlassen. Beyde	27	
Nordische Könige waren persönlich	28	
in diesem engen Plaz im Gefechte/	29	
vnd war der König von Schweden	30	
etwas	31	

Die Hundstag laß vorüber gehn/
Artznenyn vnd Lassen soll anstehn.

Leb mässiglich in guter Ruh/
Iß gringe Speiß/trinck Bier darzu.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale 0 1 2 3 4
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-kapsel-7-16/start.htm?image=00019 DFG

September, N. Herbstmon	☉ Lauff.	☾ Lauff.	Erwehlung auff beede Calender.	September, A. Herbstmon.
1 f Eg. B. Gl.	8 ♍ 47	5	🌑 8. st. 1. n. □ ♃. □ ♄. vnsi. ✶ st ☾☊.	22 c Symphor
Niemand	kan zweyen	Herre	n dienen/ Matth. am 6. Cap.	Evang. Luc. 19.
2 G 15 Absalon	9 45	18	✶ ✶ ♂. Vngesunde feuchte	23 D 10 Zache9
3 a Mansuet9	10 43	2	□ ☉ ♄. ✶ ♃. ☿ in ♍ vnd lufft-	24 e Barthol.
4 b Moyses	11 41	15	✶ ✶ ♄. □ ♂. zu schweren	25 f Ludwig
5 c Achilles	12 40	27	✶ ☌ ♀. Tag 13. st. 3. m. Kranck-	26 g Sara
6 d Magnus	13 38	10	✶ ✶ ☿. ✶ ☉. △ ♂. ♀ in ♏. zu vn-	27 a Ruffus
7 e Kunigunda	14 36	22	✶ □ ♃ ☿. ✶ ♂ ☉. heiten geschlach	28 b Augustin9
8 f Mar. geb.	15 35	4	✶ ☌ ♃. geneigte Zeit tem wetter	29 c Joh. enth.
Von der	Wittwen	Sohn	zu Nain/ Luc. am 7. Cap.	Evang. Luc. 8.
9 G 16 Loth	16 33	16	☾ 1. st. 36. n. □ ♄ ☿. □ ☿. ☌ ♄.	30 D 11 Israel
10 a Sibylla	17 32	28	Bq ♄ ♂. ☋. geneigt.	31 c Raphael
				A. Herbstmo.
11 b Protus	18 30	9	✶ ♀. Td ♂ ♀. Tag 12. st. 41. m.	1 f B. E. Eg.
12 c Tobias	19 29	22	✶ ♂ ☿. △ ☿. ☍ ♂. △ ☉. win-	2 g Absalon
13 d Matern	20 27	4	✶ ✶ ♃. □ ♀. Mercurius dig	3 a Mansuet9
14 e † erhöhūg	21 26	16	✶ ✶ ♄. SS ♃ ♀. ist geschäfftig.	4 b Moyses
15 f Einbetha	22 24	29	✶ ☌ ☉ ☿. ☾ ☋. feucht wetter-	5 c Achilles
Vom Wasser	süchtigen	Mensch	en/ Luc. am 14. Cap.	Evang. Marc. 7.
16 G 17 Eugen	23 23	12	✶ □ ♃. △ ♀. □ ♄. Allerley	6 D 12 Magn9
17 a Lambert	24 22	26	🌕 9. st. 23. v. △ ♂. ☍ ☿. SS ♄ ♀.	7 e Kunigunda
18 b Reinhold	25 21	10	△ ♃. △ ♄. □ ♂. Q ♄ ☿. Vorbe-	8 f ☉ M. geb.
19 c Quat. Est.	26 19	24	Q ♃ ☉. ☿ in ♎. rettungen zu gut	9 g Loth
20 d Justus	27 18	8	☍ ♀. künfftigen Verände- Herbst-	10 a Sibylla
21 e Mattheus	28 16	22	✶ ♂. △ ☉. rungen dörfften wet-	11 b Protus
22 f Mauritius	29 15	6	△ ☿. ☍ ♃. ☍ ♄. Q ☉ ♄. ter.	12 c Tobias
Vom für	nembsten	Gebott	/ Matth. am 22. Cap.	Evang. Luc. 10.
23 G 18 Didym.	0 ♎ 14	20	Q ♂ ☿. ☉ in ♎. T. vñ N. gl. sich	13 D 13 Mater
24 a Robertus	1 13	5	☽ 6. st. 1. v. ✶ ♃ ☿. □ ☿. ☊ feucht-	14 e † erhöhūg
25 b Cleophe	2 12	19	✶ △ ♀. spüren lassen. gut wet-	15 f Einbetha
26 c Cyprian	3 11	2	☌ ♂. ✶ ♄ ☿. ✶ ☉. Theils ter mit	16 g Quatember
27 d Cosm. D.	4 10	16	△ ♃. △ ♄. ✶ ☿. □ ♀. wind.	17 a Lambert
28 e Wencesl.	5 9	3	☾ ☊. T 11. st. 42. m. werden saur	18 b Reinhold
29 f Michael	6 8	14	□ ♃. □ ♄. sehen/ vnd sich mäch-	19 c Esther
Vom Gicht	brüchigen	Mensch	en/ Matth. am 8. Cap.	Evang. Luc. 17.
30 G 19 Hiero.	7 7	27	✶ ♀. ✶ ♂. tig grämen.	20 D 14 Just9

Kurtze Anzeigung der vornembsten Kriegshändel hin vnd wieder.	N. C.	Herbstmon / hat XXX. Tage.
etwas in Gefahr. Befunde sich Ihr	1	
Churf. Durchl. von Brandenburg	2	
in Husem. Ihr K. Maj. von Schwe-	3	
den nebenst der Königin aber auff	4	
Cronenburg. Stunden in Friede-	5	
richsöde 8. Regimenter zu Pferde /	6	
vnd wurde vmb Friederichsöde alles	7	
ruinirt / die Fütterung aber in Füh-	8	
nen vnd Friederichsöde gebracht. Es		
gieng auch gantz Holstein durch der	9	
vielen Völcker Einmarch sehr drauff /	10	
vnd wurden sonderlich die Fürstli-	11	
chen Oerter hart mitgenommen.	12	
Nunmehr ließ sich die Holländische	13	
Flotte bey Scagen sehen. War in	14	
Schweden grosse Zurüstung / vnd	15	
versamblete man viel Volck an die		
Grentzen. Wurde wegen deß vielen	16	
Schiessens vor Copenhagen gethan /	17	
vnd hatten die Belagerte wegen Hoff-	18	
nung deß Holländischen Entsatzes /	19	
vnd annoch guter Lebensmittel guten	20	
Muth. Es wurden auch annoch viel		
Außfälle gethan / aber zu beyder Par-	21	
theyen Schaden. Dem Herrn Graff	22	
Jacob de la Gardie wurden von ei-	23	
nem Canonschuß auß Copenhagen	24	
beyde Bein verletzet / daß er auch bald	25	
darauff starb. Waren viel Dähnische	26	
Caper in der OstSee / daß es also	27	
sehr vnsicher war. Begab sich Ihr	28	
Churf. Durchl. von Brandenburg	29	
nach Flensburg. Den 27. kamen		
beyde	30	

Meyd jetzt das Obst / leb mässiglich /
Die Ader laß / purgiere dich

Zu End deß Mons / der Anfang schadt.
Merck doch: die Noth kein Tage hat.

October, N. Weinmon.	☉ Lauff.	☾ Lauff.	Erwehlung auff beede Calender.	October, Alt Weinmon.
1 a Remigius	8 ♎ 7	10	🌕 8. st. 33. v. ✶♃. ✶♄. warm vnd	21 e Matthe9
2 b Leodegari9	9 6	23	✠ ⛊ ✶ ☌☿. gesund wetter.	22 f Mauriti9
3 c Benno	10 5	6	✶□♂. ♂ in ♌. Die ♓ haben	23 g Dydimus
4 d Franciscus	11 4	18	✶☉♃. wenig gutes zugewarten.	24 a Robert
5 e Aurelia	12 4	30	✶ ☌♀. ✶☉♄. △♂.	25 b Cleophe
6 f Fides	13 3	12	☌♃. ☌♄. ✶☉. SS♀☿.	26 c Cyprian9
Vom Hoch	zeitlichen	Kleid/	Matth. am 22. Cap.	Evang. Matth. 6.
7 S20 Judith	14 2	24	✠ ⛊ ✶ ☿ in ♏. feucht vnd	27 D15 Cos. D.
8 a Pelagius	15 2	6	✶☿. Q☉♂ ◡. windig.	28 e Wencesl.
9 b Dionysius	16 1	18	☾ 8. st. 50. v. ♀ in ♐.	29 f Michael
10 c Gereon	17 1	30	□♂☿. ✶♀. ☌♂. □☿.	30 g Hieronym
[illegible]				A. Weinmō.
11 d Burckhard	18 0	12	✠ ⛊ ✶ ✶♃. ✶♄. Enderun- fein	1 a Remigius
12 e Maximil.	19 0	24	✠ ⛊ ✶ △☉. ☾☋. gen in der wetter.	2 b Leodegari9
13 f Colman	19 59	7	□♀. △☿. □♃. □♄: Lufft/auff	3 c Benno
Von deß Kö	nigischen	Sohn/	Johan. am 4. Cap.	Evang. Luc. 7.
14 S21 Calixt.	20 59	20	✠ ⛊ ✶ Tag 10. st. 45. m. Erden/ etwas	4 D16 Francis.
15 a Hedwig	21 59	4	△♀. △♂. vnd in oder auff windig/	5 e Aurelia
16 b Gallus	22 59	18	🌑 8. st. 47. n. SS♃☿. △♃. △♄.	6 f Colmã
17 c Joel	23 58	3	✂ SS♄☿. □♂. den Wassern vnd	7 g Judith
18 d Lucas	24 58	17	✂ ☍☿. dörfften vorgehen. vnbe-	8 a Pelagius
19 e Ptolomeus	25 58	2	☍♀. ✶♂. ständiger Lufft	9 b Dionysius
20 f Wendelin	26 58	16	☍♃. ☍♄. mit Sonnenschein.	10 c Gereon
Vom König	der rechne	n wolt/	Matth. am 18. Cap.	Evang. Luc. 14.
21 S22 Vrsula	27 58	1	✠ ⛊ ✶ △☉. ☊	11 D17 Burck.
22 a Severus	28 57	15	♄ vñ ♃ grosse Zusamenkunfft/ 7. st. v.	12 e Maximil.
23 b Severin	29 57	29	☽ 1. st. 11. n. ☉ in ♏.	13 f Colman
24 c Salome	0 ♏ 57	13	△♀. ☌♂. △♃. △♄.	14 g Calixtus
25 d Crispin	1 57	27	□♂. ✶☉. ☾☊. Vngesunde	15 a Hedwig
26 e Amandus	2 58	10	□♀. □♃. □♄. Zeit.	16 b Gallus
27 f Sabina	3 58	23	⛊ ✶☿. Tag 10. st. 2. min.	17 c Joel
Vom	Zinsgro	schen/	Matth. am 22. Cap.	Evang. Matt. 22.
28 S23 St. Ju.	4 58	6	✠ ⛊ ✶ ✶♀. Hitzige Kranck. gut	18 D18 Lucas
29 a Narcissus	5 58	19	✠ ⛊ ✶ ✶♂. ✶♄. ✶♃. heiten.	19 e Ptolomeus
30 b Hartman	6 58	1	🌓 11. st. 47. n. ☿ in ♐. wetter/	20 f Wendelin
31 c Wolffgãg	7 59	14	△♄♂. □♂. doch windig.	21 g Vrsula

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-kapsel-7-16/start.htm?image=00022 DFG

Kurtze Anzeigung der vornembsten Kriegshändel hin vnd wider.	M. T.	Weinmon / hat XXXI. Tage.
beyde Flotten vnfern Cronenburg in	1	
ein scharpff Gefecht. Der Reichs Ad	2	
miral Herr Graff Wrangel / kriegte	3	
fünff Holländer vmb sich / die sein	4	
Schiff mächtig durchlöcherten / er	5	
aber donnerte mit 70. Stücken gräu-	6	
lich von sich: Endlich nach dreyvier-	7	
tel Stunden wurde er secundirt / vnd	8	
kam er mit seinem ruderlosen Schiffe	9	
nach dem Lande. In diesem fünff-	10	
stündigem scharpffen / vnd der darin	11	
gewesenen Leute Außsage nach / fast	12	
vnerhörtem Gefechte / blieb der Hol-		
länd. Vice Admiral Herr Witt Wit-	13	
tensen / mit Schiff vnd Volck / vnd	14	
der Holländ. Schutz bey Nacht Pe-	15	
ter Floris / beyde tapffere Soldaten /	16	
todt. Herr von Obdam / als Admiral /	17	
muste sich von seinem / durch den H.	18	
Graf Wrangel gräulich zerschosse-	19	
nem Schiffe auff ein anders retteri-	20	
ren / vnd hatte viel Todte. Witte Wit-		
tensen wurde zu Olsingöhr auffge-	21	
bracht / woselbst er zwo Stund her-		
nach von zweyen Wunden gestorben.	22	
Wer sonst die meiste Todten / grösten	23	
Verlust der Schiffe / vnd also Sieg	24	
oder Vnterlag gehabt habe / davon ist	25	
vnter beyden Partheyen annoch	26	
Streit / jeglicher danckte GOtt vor	27	
die Victorie. Die Schwedischen ret-	28	
terirten sich darauff in den Landskro-	29	
nischen Hafen / ihre Schiffe zu repa-	30	
rieren.	31	

Artzneyen das ist jetzund gut /
Hast du zu viel so laß dein Blut.

Iß ringe Speiß vnd halt dich wol /
Ein Vbung hab / trinck dich nicht voll.

November N. Wintermō.	☉ Lauff.	☾ Lauff.	Erwehlung auff beede Calender.	November, Alt Wintermō.
1 d Aller Heil.	8 ♏ 59	26	☿ am weitesten von der Sonnen.	22 a Severus
2 e Aller Seel.	9 59	8	‡ ■ ☌☿. ☌♀. S. vnd P.	23 b Severin
3 f Theophilus	10 59	20	△♃♂. ☌♄. △♂. ☌♃.	24 c Salome
Von deß	Obersten	Töchter	lein/ Matth. am 9. Cap.	Evang. Matt. 8.
4 G 24 Clarus	12 0	2	SS☉♀. dörfften anein- Son-	25 D 19 Cri pin
5 a Malachias	13 0	14	✶☉. Tag 9. st. 36. m. nenschein	26 e Amandus
6 b Leonhard	14 0	26	♀ retr. ander gerathen. vnd gut	27 f Sabina
7 c Wilibrord	15 1	8	‡ ■ ✶☿. ✶♀. wetter.	28 g Sim. Ju.
8 d Enoch	16 2	20	☾ 4. st. 6. v. ✶♄. ✶♃. ☍♂.	29 a Narcissus
9 e Theodorus	17 2	2	‡ ■ □☿. SS☉♃. ☾☋. windig.	30 b Hartman
10 f Mart. Pa.	18 3	15	□♄. □♃. △☉. Td♂☿.	31 c Wolffgäg
				A. Winterm
Vom Gre	wel der V	erwüstu	ng/ Matth. am 24. Cap.	Evang. Matt. 22
11 G 25 Ma B.	19 3	28	‡ ■ ✶ Gott behüte vor gut gelind	1 D 20 All. Hei.
12 a Cunibert	20 4	12	△☿. △♀. △♄ △♃. Fewrsnoht	2 e Aller Seel
13 b Briccius	21 5	26	□☉♂. △♂. vnd vor bö em wetter.	3 f Theoph.
14 c Theodosius	22 5	11	✂ Tag 9. st. 11. m. jähem Tod.	4 g Clarus
15 d Leopoldus	23 6	26	● 7. st. 24. v. □♂. Td♂♀. feucht	5 a Malachias
16 e Othmar	24 7	11	☍☿. ☍♀. ☍♄. vnd windig.	6 b Leonhard
17 f Bechthold	25 7	26	☍♃. ✶♂. Vnglück	7 c Wilibrord
Vom Jüng	sten Gert	cht/ Ma	tth. am 25. Cap.	Evang. Joh. 4.
18 G 26 Christ.	26 8	11	‡ ■ ✶ zur See. zu starcken winden	8 D 21 Enoch
19 a Elisabetha	27 9	26	‡ ■ ✶ △☉. △☿. geneigt	9 e Theodorus
20 b Johanna	28 10	10	✂ △♀. ☿ retrogr. in ♏. Newe	10 f Mart. P.
21 c Mar. opff.	29 11	24	☽ 11 st. 23. n. ☌☉☿. □☿. ☾☊.	11 g Mart. B.
22 d Cecilia	0 ♐ 11	7	☌♂. □♀. ☉ in ♐. Vnruh dörffte	12 a Cunibert
23 e Clemens	1 12	20	□♄. ✶☿. sich in vnderschiedlichen	13 b Briccius
24 f Chrysogo.	2 13	3	‡ ■ ✶ ✶☉. ✶♀. □♂☿. Orten	14 c Theodosius
Gleich aber	wie es zur	Zeit N	oe war/ Matth. am 24. Cap.	Evang. Matt. 18.
25 G 27 Cathar.	3 14	16	‡ ■ ✶ ✶♄ ✶♃. erheben/ gut	15 D 22 Leopold
26 a Conrad	4 15	28	‡ ■ ✶ ☌☉♀. ✶♂. wetter.	16 e Othmar
27 b Agricola	5 16	11	✶ ♀ orient. Tag 8. st. 37. min.	17 f Bechthold
28 c Günther	6 17	23	✶ ☌☿. □♂. besonders in E.	18 g Christian
29 d Quintin	7 18	5	○ 5. st. 33. min. ☌♀.	19 a Elisabetha
30 e Andreas	8 19	17	☌♄. ☌♃. △♂.	20 b Johanna

Kurtze Anzeigung der vornembsten Kriegshändel hin und wieder.	N. C.	Wintermon/ hat XXX. Tage.
tiren. Die Holländ. aber unter die	1	
Insul Ween/ nach der Dähnischen	2	
Flotte. Ihr Kön. Maj. von Schwe-	3	
den sahe dem Gefecht am Strande	4	
zu/ worbey auch viel andere Völcker	5	
auß dem Lager waren. Die Kugeln	6	
giengen auß der See in Elsingöhr/	7	
und thaten an einigen Schaden.	8	
Wurde die Belägerung vor Copen-	9	
hagen auffgehaben / und eine halbe	10	
Meil von dannen ein grösser Lager		
gemacht. Kam noch mehr Volck auß	11	
Schweden nach Seeland. Bekam	12	
das Fürstl. Hollstein die Neutrali-	13	
tät / und wurde das Schloß Gottorff	14	
den Alliirten eingeraumet. Begaben	15	
sich etliche Holländ. Schiff in die	16	
OstSee/ und convoirten ihre Kauff-	17	
Schiff hin und her. Zwey andere	18	
mit zwey Dähnischen / unter dem	19	
HerrnViceAdmiral Breda/begaben	20	
sich nach dem Beldt/die alliirte Völ-		
cker nach den Insulen zu bringen.	21	
War man in Holland geschäfftig/	22	
den Herrn de Ruiter mit 4000.	23	
Mann annoch nach den Sund zu	24	
senden. Hingegen waren Dähnische		
und Holländische im Sund geschäff-	25	
tig / den Landkronischen Hafen zu	26	
stopffen / und also die Schwedische	27	
Orlod Schiff darinn zu arrestiren.	28	
Giengen bey 500. Polen mit guten	29	
Beuten auß Holstein nach Polen.	30	N. D
Den		

Iß wärmend Speiß/trinck starcken Wein/
Doch nicht zuviel/laß Artzney seyn.

Ub dich im Feld/doch nicht zu sehr/
Leb mässiglich/ folg meiner Lehr.

December, N. Christmon.	☉ Lauff.	☾ Lauff.	Erwehlung auff beede Calender.	December, Alt Christmon.
1 f Eligius	9 ♐ 20	29	✠ ■ ✱ ☿ dir. ◡	21 c Mar. opf.
Von der	Einreitun	g Christ	i/ Matth am 21. Cap.	Evang. Matt. 22.
2 G 1 Advent	10 21	11	♣ SS♃☿. Der Lilien unbeständig	22 D 2 Cecilia
3 a Eberhard	11 22	22	♣ ✱☿. Geruch ist zimblich wetter	23 e Clemens
4 b Barbara	12 23	4	✠ ■ ✱ ✱♀. starck. mit feuchtem	24 f Chrysogo.
5 c Otho	13 24	16	✠ ■ ✱ ✱☉. ✱♄. ♀ ret. in ♏.	25 g Catharina
6 d Nicolaus	14 26	28	✠ ■ ✱ ✱♃. □♀. □☿. □♂ ♀.	26 a Conrad.
7 e Werner	15 27	11	☾ 9. st. 36. n. ☍♂. (☾☋. lufft.	27 b Agricola
8 f Mar. epf.	16 28	24	□♄. □♃. △☿. △♀. ♂ in ♏.	28 c Günther
Es werden	Zeichen ge	schehen/	Luc. am 21. Cap.	Evang. Matt. 21.
9 G 2 Joachim	17 29	7	☿ am weitesten von der ☉. windig.	29 D 1 Advent
10 a Aaron	18 30	20	△☉. △♄ △♃. Tag 8. st. 20. m.	30 e Andreas
♑				A. Christmo
11 b Damasius	19 32	5	☌☉♄. △♂. Tag 8. st. 18. m. unge.	1 f Eligius
12 c Walther	20 33	19	✂ ☿ in ♓. Jähe Fäll/und schlacht	2 g Candidus
13 d Luc. Ottil.	21 34	4	♣ ☍♀. ☍☿. □♂☿. wetter.	3 a Ebe hard
14 e Nicasius	22 35	19	● 5. st. 45. n. ☍♄. ☍♃. ungesunde	4 b Barbara
15 f Jonas	23 37	5	✠ ■ ✱ ✱♂. Td ♄♂. ☊ Zeit.	5 c Otto
Johannes	sendet zu	Christo	/ Matth. am 11. Cap.	Evang. Luc. 21.
16 G 3 Adelheit	24 38	20	✠ ■ ✱ △♀. Wind/Schnee oder	6 D 2 Nicolaus
17 a Lazarus	25 39	5	✂ △☿. ⚑ Dörffte eine Bund.	7 e Werner
18 b Wunibal.	26 40	19	☌☉♃. △♄. SS☉♀. ♀ dir. ☾☊	8 f Mar. epf.
19 c Quatember	27 42	3	■ △♃. △☉ □♀. ☌♂. □☿.	9 g Joachim
20 d Abraham	28 43	17	□♄. ⚑ nus abgeben. Regen	10 a Aaron
21 e Thomas	29 44	30	☽ 11. st. 5. v. ✱♀. ☉ in ♑. kürz. tag.	11 b Damasius
22 f Dagobert	0 ♑ 46	13	✠ ■ ✱ ✱☿. hell wetter.	12 c Walther
Johannes	zeuget von	Christo	/ Johan. am 1. Cap.	Evang. Matt. 11.
23 G 4 Victor	1 47	25	✠ ■ ✱ ✱♄. ✱♃. Catharr zu	13 D 3 Luc. Ot.
24 a Adā/ Eva	2 48	8	✱☉. ✱♂. SS♃♀. ⚑ scharpffen	14 e Nicasius
25 b Christag	3 50	20	△☉♂. ⚑ Tag 8. st. 14. m. winden	15 f Jonas
26 c Stephan	4 51	2	✠ ■ ✱ ☌♀. □♂. und andere ge.	16 g Quat. Ad.
27 d Joh. Evā.	5 52	14	☌♄☿. Td ♂☿. Kranckheiten.	17 a Lazarus
28 e Kindlin	6 54	26	☌♄. ☌♂. ☌♃. ◡ Unglück neigt.	18 b Wunibald
29 f Thomas	7 55	8	◉ 1. st. 0. n. △♂. von Ungewitter.	19 c Emmerich
Sein Vatter	und Mutt	er verw	undern sich/ Luc. am 2. Cap.	Evang. Joh. 1.
30 G David	8 56	19	■ ♀ in ♓. H. empfindets unbestän.	20 D 4 Abrahā
31 a Sylvester	9 58	2	✠ ■ ✱ ✱♀. absonderlich dig wetter	21 e Thomas

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale 0 1 2 3 4
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-kapsel-7-16/start.htm?image=00026 DFG

Kurtze Anzeigung der vornemb-sten Kriegshändel hin vnd wieder.	N. C.	Christmon/ hat XXXI. Tage.

Den 19. geschah die Senckung vor 1
Landskron / aber ohne Effect. Wie
dann bald darauff 6. Schiffe auß 2
dem Hafen nach Cronenburg lieffen/ 3
vnd sich mit 6. anderen/ so bißher da- 4
selbst ligend geblieben/ conjungirten/ 5
mit einander nach dem Beldt zu lauf- 6
fen / die Vberfahrt der Alliirten zu- 7
verhindern. Im Decemb. legten sich 8
die Holländische vñ Dähnische Flot- 9
ten in den Hafen vor Copenhagen/ 10
weil starcker Frost einfiel. Gerieth der 11
Dähnische ViceAdmiral Breda bey 12
Sonderburg an ein klein Schwed. 13
Orloch Schiff/ vnd in dem er solches 14
bemeistern wolte / wurde er nebenst 15
noch einem Capitain/ võ den Schwe-
den getödtet/ darauff sich das Schwe- 16
dische Volck auß dem Schiff nach 17
Sonderburg retterirte / vnd das 18
Schiff in Brandt steckte. Die vier 19
Dähnische Schiffe retterirten sich 20
darauff in den Hafen vor Flensburg/ 21
wegen deß Frosts vnd der ankommen-
den Schwedischen Schiffe. War die 22
Engelländische Flotte mit vielem 23
Volck in der See nach dem Sund zu 24
gehen / daher der Holländ. Succurs 25
vnter dem de Ruiter in Holland ver- 26
zog. Den 6. setzten die Alliirten etli- 27
che 1000. Mann nach Alsen / die 28
1600. Schweden darauff zubekom- 29
men. Herr Obr. Aschenberg rette- 30
rirte 31

Vom Schweinenfleisch iß nicht zuviel/
Der Magen macht sonst böses Spiel/
Iß hitzig Speiß/ trinck starcken Wein/
Vnd laß Artzneyen jetzund seyn.

tirte sich nach einigen Scharmützeln nach dem Schlosse Sonderburg. Herr Obr. Kunst aber mit 4. in 500. Mann auff Nordburg. Jener suchte auff 30. Stunde dilation zur Vbergab. In dessen kamen in der Nacht 13. Schwedische Schiffe / nahmen jhn mit 1200. Mann ein/ vnd brachten alles nach Foburg in Fühnen / hinterlassende alle Pagage / Wagen vnd Pferde. Herr Obr. Kunst aber must sich der Menge vor Nordburg auff discretion ergeben. So bald aber die 13. Schiffe zu Foburg angekommen waren/ wurden sie von Ihr K. Maj. von Schweden wieder zuruck nach dem Flensburger Hafen commandirt. Ihr Kön. Mrj. giengen selbsten mit / die 4. obgedachte Schiffe darinn anzugreiffen / kondte aber wegen deß Eises nicht geschehen/die Schiffe blieben jedoch dafür beligen. Nunmehr war der Herr Reichs Admiral auch in Fühnen/nebenst andern Greffen daselbst/vnd in Friedrichsöde gegen die anmarchirende Alliirte gute Anstalt zu machen. Drung Herr Czarnezky in Coldingen ein/vnd hieb 80. Schwedische Knechte auff dem Schlosse darnieder. Hergegen fiel der Herr Pfaltzgraff von Sultzbach den Polen wieder ein / vnd ruinirte etliche Trouppen. Kamen 3. Schwed. Orloch Schiffe in den Wißmarischen Hafen / Proviant einzunehmen / vnd in der See zu creutzen. Gieng die Engelländ. Flotte wegen vielen Eises von dem Sund wieder zuruck nach Engelland. Endigte sich dieses Jahr mit einem leidlichen Wetter.

Anno 1659. im Januario/ bestunden die Schweden annoch auff jhrer Meynung/ Meister vor Copenhagen zu werden/ vnd hielten durch viel Lärmen die Belagerte täglich / sonderlich am Newen Jahrstage in Waffen. Ihre Macht bestunde anjetzo ohngefehr in 7000. vor Copenhagen/ in 5000. in Fühnen/ vnd in 4000. in Friedrichsöde. Revoultirte die Insul Bornholm / worauff in 200. Schweden erschlagen vnd gefangen / die Officirer aber nach Copenhagen gesandt wurden. Hielte der Herr Czarnezky vmb Friedrichsöde nachmals gute Scharmützel / vnd gab keiner dem andern was nach. Blieben die 2. Denische vnd 2. Holländ. Orloch-Schiffe von den Schweden im Flensburger Hafen eingeschlossen. Movirten sich die Schweden in Pommern/bald hin bald her/ vnd hatten was sonderlichs vor. Bevestigten die Schweden Cronenburg über die massen / vnd arbeiteten täglich über 1000. Mann daran. Rüsteten die Holländer jhre Flotte immer grösser auß / der Cron Dennemarck zu assistiren/ vnd hatte dieses Land / wegen Außgang deß Rheins / wodurch viel Ländereyen überschwämmet wurden / viel Betrübnus. Weil zu Copenhagen ein grosser Holtzmangel war / macheten sich viel Soldaten vnd Bürger auß der Stadt nach der Insul Amack Holtz zu holen/wurden aber von den Schweden/ so übers Eiß dahin kamen / davon verhindert / vnd blieben etliche mit den Wägen zurück. Revoultirte auch das Ampt Drondheim / worauff sich endlich die Stadt / wie sie mit harter Belagerung angegriffen worden / auch an die Dähnische ergab. Schickte man von Copenhagen Volck nach Bornholm/ solches vor den Schweden zubeschirmen. Verweiterten die Alliirte jhre Quartiere in Jütland/weil es an Lebensmitteln gebrechen wolte. Liessen die Schwed. mehr Völcker auß Schonen nach Seeland bringen. Den 22. vnd 23. brach Gen. Leut. Würtz mit 6. in 7000. Mann vnd 10. Feldstücken in grosser Stille auff / vnd zog auß Pommern nach Preussen. Nahmen die Schweden 7. Schiffe/so von Lübeck nach Copenhagen mit Proviant wolten. Passirte bey den Alliirten in Jütland wenig/nur daß vmb Friedrichsöde dañ vnd wann

ein

Grosse Practica /
(Wie mans insgemein nennet /)
Oder /

Eine Vorsagung /

das ist / Beschreibung der jenigen Dingen / welche sich an dem gestirnten Himmel / in der Lufft / und unden auff Erden theils unfehlbarlich / theils vermuthlich zutragen und begeben werden / nebenst Bericht von den Finsternussen / Erdgewächs / Kranckheiten und andern Dingen.

Auff das Jahr unsers HErrn und Heylands JEsu CHristi

M. DC. LXIII.

Mit fleiß beschrieben und verzeichnet durch
Christoph Schorern / Phil. & Med. D. &c.
bestellten Phys. ordin. der Stadt Memmingen.

Mit Röm. Keys. Maj. Freyheit nicht nachzudrucken.

Gedruckt und verlegt zu ULM / durch Balthasar Kühnen / bestellten Buchtruckern daselbst.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-kapsel-7-16/start.htm?image=00029

Denen

Edlen/ Vösten/ Ehrnvesten/ Vorsichtigen vnd Wolweisen

Herren Burgermeister vnd Rath deß Heiligen ReichsStatt Memmingen:

Seinen Hochgeehrten Herren vnd grossen Beförderern/

Vbergibt diesen 1663. JahrsCalender.

Ewer Vt. E. V. Wt.

Dienstwilligster

Christoph Schorer/ der freyen Künste vnd der Artzney D. Fürstl. Würtemb. Mümpelgart. Rath/ vnd bestellter Physicus allhier.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-kapsel-7-16/start.htm?image=00030 DFG

ein Scharmützel war. Bekamen die Copenhagner eine gute Quantität Mehl / vnd andere Eßwahren. Satzten die Schweden noch einmal über Eiß auff Amach / wurden aber von den Stücken übel empfangen / worüber der Herr Landgraff von Homburg ein Bein verlohr. Wurde Möhn von den Schweden auch angefallen / es defendirte sich aber tapffer / daß jene weichen musten. Wurden viel Kauff Schiffe von Dähnen vnd Schweden in der OstSee weggenommen. Nicht besser gieng es den Holländischen Schiffen in der NordSee / welche voll Engelländ. Caper mit Schwedischer Commission war. Im Febr. schiffeten bey 1000. Schwedische auß dem Hertzogthumb Bremen biß Boitzenburg / vnd marchirten von dannen nach Pommern. Wurde in Copenhagen alles guten Kauffs / vnd wurde von allen Orten viel dahin gebracht. Hielten sich die Schweden in Seeland vnd andern Orten gar still / vnd war die gröste Arbeit an Fewrwercken / wobey man einen harten Frost verlangete. Fielen die Schweden die Insul Langeland an / wurden aber repousirt. Kam Ihr Churf. Durchl. von Brandenburg Gemahlin nach Hamburg / von dannen nach Holstein zu gehen. Zwischen den 10. vnd 11. griffen die Schweden die Vestung Copenhagen mit einem Generalsturm an / wurden aber mannlich abgeschlagen / da doch einige davon bereits auff dem Walle waren. Der Copenhagischen sollen gar wenig / der Schweden aber bey 1200. Mann gequetscht vnd geblieben seyn / worunter man sehr beklagt hat den General Major Wawasor / ein Englischer / Obr. la Vojette / Obr. Leut. Dromondt / Reichs Zeugmeister Steinbock / Obr Leut. Lentzmann / Obr. Gängel / Obr. Leut. Wittinghoff / vnd andere mehr. Man hielte die Anzahl der vornehmen Officirer auff 60. dann es meist auff diese ankam. Hierauff lieffen vnter dem Admiral Held 12. Dähnische OrlochSchiffe nach dem kleinen Beld. Verliessen die Schweden die grossen Wercke in Friedrichsöde / brandten auch die Häuser ab / vnd besetzten allein die kleine Schantz bey der See. Im Mertzen war ein harter Nachwinter / also / daß viel Häfen in der OstSee annoch befroren waren. Waren viel Schwed. OrlochSchiff vmb den Beld. Den 21. eroberten die Schweden die Insul Langeland / vnd procedirten mit den Einwohnern vnd Soldaten sehr scharpff. War die Engelländ. Flotte vnter dem Herrn Montagu wieder in der See nach dem Sund zu segeln. Den 28. war zu Bremerverde vnter der Schwedischen Guarnison eine Rebellion / der Author war ein gefangener Obr. Namens Prætorius. Diese Vnruh wurde aber bald mit Macht gestillet / die Rädelsführer gefangen gesetzt / vnd bald zu Stade abgestrafft. In dessen hatten sich etlich 100. Dähnische im Hertzogthumb Bremen eingefunden / aber zu spät. That Holland grosse Müh vnd Vnkosten seine grosse Flotte vnter dem Herrn Admiral Ruiter nach dem Sund zu bringen. Im Aprillen war zwischen den Nordischen Cronen Schiffen / vnsern Fehmern ein Schußgefecht / nach dem aber die Schweden zu starck wurden / retterirten sich die andern in 14. starck zu den andern vier in den Flensburger Hafen. Kam die Engelländische Flotte in den Sund / vnd wurde von den Castelen durch die Schwed. mit Schüssen stattlich beneventirt. Sie bestunde in 40. Schiffen / 8682. Mann / vnd 1813. Geschützen. Waren Ihr Kön. Maj. von Schweden sambt der Königin zu Friedrichsburg in grosser Lebens Gefahr. Erstiegen die Schweden auß ihrer Flotte die Insul Alsen / plünderten das Land / vnd dominirten jetzt zimlich in der See. War ein Engel. Ambassadeur von der Flotte in Copenhagen / die Flotte aber lag bey Ween. Abermal so viel von den Nordischen Händeln / biß auff fernere Continuation.

Kurtzer Bericht von dem Purgieren vnd Aderlassen/ dem gemeinen Mann sehr nutzlich.

DIeweil zwey vornehme Artzneyen vnd gäntzliche Außführungen der überflüssigen Feuchtigkeiten seyn/ welche genañt werden die Purgierung vnd Aderlässe: Vnd weil aber im rechten Gebrauch derselben/ sehr viel vñ offt gejrret wird/ so will von nöhten seyn/ dem gemeinen Mann zu gut/ etwas we- nigs/ vnd nur das vornehmbste zu melden: Nemblich wie man sich vor- in- vnd nach der Purgierung vnd Aderlässe verhalten solle. Vnd ist gleich anfangs dieses sehr wol zu mer- cken/ daß man nicht ohne Raht eines gelehrten Artztes/ Artzney zu sich nehmen soll/ wie dañ nicht allein bey gemeinen/ sondern auch wol vornehmen Personen sehr gebräuchlich/ daß/ wann sie etwan sich nicht wol befinden/ zu einem alten Weib/ zu einem Theriackrämer/ oder wann es etwan wol geräht/ in eine Apotheck schicken/ lassen jhnen eine purgierende Artzney machen/ vngeachtet/ es fehle jhnen am Haupt/ Magen/ Lung oder Leber: Gedencken dar- durch zuerspahren/ was sie etwan einem erfahrnen Artzt/ für seinen guten Raht gegebẽ het- ten. Aber die arme Leut werden sehr betrogen/ vnd haben mehr Schaden als Nutzen von sol- chem purgieren. Dann gleich wie die überflüssige Feuchtigkeiten/ so sich im Leib vnnatürli- cher Weise auffhalten/ nicht einerley Art vnd Natur seyn: Eben darumb/ so ist nicht nur einerley purgierende Artzney vonnöhten. Ein besondere purgierende Artzney erfordert der Schleim/ ein besondere die Gall/ ein besondere die Melancholey/ auch ein besondere die ver- mischte Feuchtigkeiten. Dahero dañ zu sehen/ daß wann etwa von den obgemeldten/ in dem Fundament vngeschickten Personen/ einer eine Purgier-Artzney gebrauchet/ gleich so bald eine Schleimtreibende (da er etwa eine Gallpurgierende vonnöhten hette) Artzney jhm ge- geben werde/ welches sehr vngereimbt vnd schädlich ist Dieses ist gewiß/ daß offt einem er- fahrnen Artzt schwer fället zu vrtheilen/ was der Patient für eine purgierende Artzney von nöhten. Dañ nicht nur auf die überflüssige Feuchtigkeiten/ sondern auch auf die eigentliche Artzneyen/ welche einem jeden Theil menschlichen Leibs zugeeignet seyn/ zu sehen ist. Dann wann ein jede überflüssige Feuchtigkeit/ nur von einerley Artzney köndte außgeführet wer- den/ auch die Patienten einerley Natur vnd Temperament hetten/ bedörffte man nicht so vielerley Purgier-Artzneyen. Dañ nicht ein jede überflüssige Feuchtigkeit treibet insonder- heit die Rhabarbara/ nicht ein jede die Mechoacanna/ nicht ein jede das Polipodium/ vnd also fortan. Vnd ob zwar wol ein jede Purgier-Artzney etwas von den überflüssigen Feuch- tigkettẽ außführet/ so führet doch nicht ein jede Purgier-Artzney ein jede Feuchtigkeit inson- derheit auß. Dahero dann zu schliessen/ was für ein grosser Schad erfolgen köñe/ wann vn- bedachtsamer Weise/ ohne Raht eines verständigẽ Artzts/ Purgierartzney gebrauchet wird. Vnd (welches zuerbarmen/) so müssen offt einerley Pilulen wider alle Kranckheiten/ vnd also Pilulen vor ALLES seyn/ welches sonderlich dieser Zeit in Apotheckẽ sehr gebräuchig/ daß vnderschiedlichen Personen offt einerley Purgierartzney gegeben wird/ ist sehr vnrecht.

Aber

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-kapsel-7-16/start.htm?image=00032 DFG

Aber die Zeit vnd Leut leiden nicht solches weitläufftiger außzuführen. Vnd ist dieses allein darumb gemeldet worden/ daß die Leuth doch sehen/ wie thörecht sie thun/ wann sie ohne Raht eines verständigen Artztes Purgier-Artzney von einem alten Weib/ oder auß der Apothecken einnehmen. Aber einem Verständigen gnug.

Wann nun eine Person/ durch Raht eines verständigen Artztes/ eine Purgier-Artzney zu sich nehmen will/ so solle er vorher Achtung geben/ daß der Leib vmb etwas flux vnd weich gemacht/ vnd wo es die Notthurfft erfordert/ die Feuchtigkeiten zubereitet werden/ durch bequemliche Syrup/ doch nicht ohne Raht eines verständigen Artztes. Der Patient soll sich auch hüten/ daß er die Nacht zuvor/ ehe er Purgier-Artzney zu sich nimmet/ nicht zuviel mit Essen vnd Trincken den Magen beschwere. Morgens früh soll der Patient von aller Vnsauberkeit sich reinigen/ ohne Speiß bleiben/ vnd darauff/ nach verrichtem andächtigem Gebett/ die Artzney zu sich nehmen. Seyn es Pilulen/ so können sie genommen werden in einem Apffelmuß/ in Zwetschen/ oder sonsten von Natur vnd Anmuhtung der Person: Ist es ein Pulver/ so kan solches in Wein oder Suppenbrüh eingenommen werden: Ist es ein Träncklein/ so kan es law gemacht werden/ wann man das Gefäß/ darinn es ist/ in ein warm Wasser zugedeckt setzt. Vnd sollen solche purgierende Artzneyen Morgens früh gebraucht werden: Andere aber die nicht/ oder nur schlecht laxiren/ als die Franckfurter/ Morocostin- Angelic- oder dergleichen Pilulen/ können eine Stunde vor/ oder auch mit dem Essen gebraucht werden.

Wann nun Morgens früh die Purgier-Artzney eingenommen worden/ so soll der Patient sich in guter Ruhe halten/ damit die Artzney nicht über sich stosse/ solches aber zuverhüten/ kan der Patient ein Tüchlein in Essig oder Rosenwasser netzen/ vnd es vmb den Hals binden/ vnd daran riechen/ kan auch etwas von vberzuckertem Anis in den Mund nehmen/ den Vnwillen damit zu stillen/ welcher doch offtmals nur auß Einbildung herrühret. Wann der Patient ein starcke vnd hefftige purgierende Artzney zu sich genommen/ kan er darauff schlaffen: Ist aber die Artzney gemein vnd nicht starck/ so solle er sich deß Schlaffs enthalten/ doch aber sich nicht bewegen/ es sey dann/ daß die Artzney jhre Würckung nicht haben wolte/ so kan der Patient ein sanffte Bewegung deß Leibes vornehmen/ vnd ein warme vngesaltzne Erbsbrüh trincken: Wann aber die Purgation jhren Fortgang nimmet/ so soll der Patient aller Speiß sich gäntzlich enthalten/ doch nach Gelegenheit der Personen/ vnd andern Zufällen. Wann die Artzney wider Hoffen zu starck purgierte/ so soll der Patient sich in stiller Ruh halten/ die Arm mit warmen Tüchern sanfft reiben vnd binden lassen/ auch eine Hünerbrüh darein was wenigs von Granatöpffel gedruckt essen/ auch den Leib vnd den Nabel/ mit Rosen- vnd Mastichöl warm schmieren/ vnd sich in dem Betth halten. Vnd diß ist kurtz das Vornembste/ welches in dem Purgieren nicht auß der acht zu lassen.

WAnn ein Mensch die Aderläß vornehmen will/ so soll es nicht geschehen ohne Raht eines verständigen Artzts/ vnd soll der Leib vorher (es wölle dann die Nohtturfft/ vnd die Zeit der Gefahr solches nicht zulassen/) von allen überflüssigen Feuchtigkeiten gerei-

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-kapsel-7-16/start.htm?image=00033

reiniget werden / wann das geschehen / so soll nicht gleich den Tag darauff (es erfordere es dann die höchste Nohtturfft/) die Aderläß folgen/ dann die Natur kan nicht zwey so starcke Bewegungen in so kurtzer Zeit außstehen/sondern muß sich wieder erholen/welches dann geschehen kan in drey / vier oder mehr Tagen nach der Purgation / vnter dessen aber nach der Purgation/ ehe die Aderlässe vorgenommen wird / soll sich der Patient mässig halten/ mit Trincken nicht überfüllen / auch keine starcke Bewegung / dardurch die Natur vnd der Leib sehr geschwächet wird/vornehmen. Die Aderläß (wo sie vonnöthen/) soll geschehen Vormittag/nüchtern/ (es seyen dann schwache Leut/ vnd welche gemeiniglich in eine Ohnmacht zu fallen pflegen/die können zuvor eine Suppenbrühe/oder sonsten etwas kräfftiges zu sich nehmen) vnd soll der Patient ein oder zwey Stund vor der Aderlässe sich sanfft vnd sonderlich mit den Armen bewegen.

Zum Aderlassen ist gut der Frühling vnd Herbst/ vnd ein heller Tag: Man soll auch (es wölle es dann die Noth/welche ohn Gesetz/ nicht leiden/)auff den Lauff deß Mons Achtung geben / wie man dann insonderheit nicht zur Ader lassen soll in dem New- vnd Vollmon/auch nicht in dem ersten vnd letzten Viertel/vnd wann der Mon oder auch die Sonn/ bey dem Saturn vnd Mars/oder in jhrem Gevierdten- vnd Gegenschein stehen. Der Patient soll sich auch für Zorn/Forcht/vnd dergleichen Affect wol hüten/vnd soll man nicht viel Blut (wie gemeiniglich / vnd insonderheit bey alten Leuten gebräuchlich/) lassen / es erfordere es dann die Grösse der Kranckheit: Dañ das Blut ist deß Menschen Leib- vnd Lebens-Schatz vnd solten alte Leut ehe solches kauffen/ vnd thewr bezahlen/ als also ohne Noth von sich lassen. Wann der Patient zu schwach were / so soll die Aderlässe nicht auff ein- sondern zwey- oder dreymal geschehen: Dann einer schwachen Person zuviel Blut auff einmal nehmen/ schwächet die Natur sehr. Wann der Patient / wie vielmal geschiehet/ vnter dem Aderlassen in eine Ohnmacht fallt/kan man jhn mit frischem Wasser/oder RosenEssig in das Gesicht sprützen/erquicken. Wann aber solches nicht helffen wolte/ so soll man den Patienten langen wegs auff den Boden legen/er wird sich alsbald erholen. Welche Personen gemeiniglich in- oder nach dem Aderlassen in eine Ohnmacht (wie dann viel darauff genaturet seyn) fallen / sollen sich den langen Weg auff einem Betth oder Banck darnieder legen/ vnd also jhnen die Ader schlagen lassen: Wann die Ader geschlagen/ so soll der Patient nicht viel an den Lufft (insonderheit wann er trüb were) gehen/sich nicht viel bewegen/das Glied/ darauff die Ader geschlagen worden / in Ruh halten/ frölich seyn / sich nicht erzürnen/ nicht scharpff sinnen/alle Affect/auch Venerische Gelüst fliehen / vnd wider gemein vnd schädlichen Gebrauch / mit Essen vnd Trincken sich nicht überfüllen. Vnd solches ist hiemit kurtz/allein dem gemeinen Mann zu gut/ gemeldet worden.

Laß

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-kapsel-7-16/start.htm?image=00034 DFG

Laßmännlein.

An keinem Glied ist nimmer gut / Von dem Menschen zu lassen Blut / Wann der Mon in seim Zeichen gaht / Diß ist aller Artzten Raht.

Verzeichnus wann die Ordinari-Botten Wochentlich pflegen allhier in Ulm anzukommen / vnd wegzureisen.

Vnd kommen an:

Montags von Nürnberg / Nördlingen vnd Augspurg vmb den Mittag.

Mitwochs von S. Gallen / Lindaw vnd Ravenspurg / Tübingen / Reutlingen / Abends vmb vier vhr.

Freytags von Heilbronn / Rheinhausen / Speyer / Wormbs / Franckfurt / Straßburg. Item von Göppingen / Eßlingen / Stuttgart. Item von Memmingen / Kempten: auch von Tübingen / Biberach / Ehingen. Item / von Gmünd vnd Schwäbischen Hall / vnd dergleichen Orten / vmb zwey Vhr nachmittag.

Sambstags von Augspurg vnd Welschland / vmb 9. vhr.

Hingegen reisen von hier ab.

Sontags nach Augspurg / vmb 2. Vhr nachmittag.

Mittwochs nach Nördlingen vnd Nürnberg / früh am Thor auffthun. Item nach Augspurg.

Donnerstags nach Nördlingen / Nürnberg / früh zwischen 6. vnd 7. Vhr / Heilbronn / Rheinhausen / Speyer / Wormbs / Franckfurt vnd Straßburg / Tübingen / Reutlingen / nachmit. vmb 1. Vhr.

Freytags nach Augspurg / Nachmittag vmb 2. Vhr.

Sambstags nach Göppingen / Eßlingen / Stuttgart. Item nach Memmingen / Kempten / auch Tübingen / Biberach / Ehingen. Item nach Gmünd vnd Schwäbischen Hall / vnd dergleichen Orten / bald nach 12. Vhr Nachmittag.

Die Quatember oder Fronfasten fallen dieses Jahr im Alten Cal. als das erste den 11. Mertz / das ander den 10. Junij das dritte den 16. Sept. das vierdte den 16. Decemb. Im Newen Cal. das erste den 14 Horn. das ander den 16. May / das dritte den 19. Sept. das vierdte den 19. Decemb.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-kapsel-7-16/start.htm?image=00035

Diß Bild/mein Leser/zeugt hierbey/
Daß diß Herrn Schorers Arbeit sey/
Drumb hüte dich/nimm eben wahr/
Das Nachdrucken hat groß Gefahr.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-kapsel-7-16/start.htm?image=00036 DFG

Kurtzer Underricht von den vier Jahrszeiten/

und erstlich zwar

Von dem Winter dieses 1663. Jahrs.

DEn Winter dieses 1663. Jahrs/ fangen wir an zu Ende deß vorgehenden Jahrs in dem Christmonat/ an dem 21. 11. Tag/ 0. stund/ 12. min. nachmittag/ zu welcher Zeit die Sonn den vndersten Puncten jhres Vmbkreises erreichet/ in den Steinbock gehet/ vnd bey vns den kürtzesten Tag vnd die längste Nacht machet. Zu dieser Zeit befinden sich die übrige sechs Planeten in folgenden Himmlischen Zeichen. Saturnus / Venus vnd Mercurius seyn in dem Schützen: Jupiter im Scorpion / Mars im Steinbock / vnd der Mon in dem Stier. Diesen vnd andern mehrern Anzeigungen nach/ dörffte der Winter zimblich rauh vñ mit scharpffen Nordwinden eingehen/ hernach auch gegen den Feyrtägen Schnee/ oder theils Orten Regenwetter bringen. Der Jenner dieses 1663. Jahrs / dörffte zwar mit windig vnd feuchtem wetter eingehen / doch bald wiederumb helle Zeit bringen/ hernach mit Schnee vnd starcken Nordwinden fortfahren / vnd mit feuchter Lufft sich enden. Der Hornung dörffte zwar anfangs mit gesundem wetter eingehen/ hernach aber zimblich feucht seyn/ viel Schnee oder Regen bringen/ vnd mit starcken Winden sich enden. Der Mertz deutet anfangs auff vnbeständige Witterung/ mit Wind vnd feuchtem wetter/ womit er den Winter vertreiben vnd zurück legen dörffte.

Von dem Früling.

WAnn die Sonn den Tag vnd die Nacht zum ersten mal dieses Jahr in der Welt gleich machet / so fahen wir den Frühling an; vnd geschihet solches dißmal den 20. 10. Mertzen/ 0 st. 14. min. nachmit. Zu welcher Zeit die übrige sechs Planeten oder Irrsterne sich in folgenden Himmlischen Zeichen befinden. Saturnus ist in dem Schützen / vnd rüstet sich zum Rückgang. Jupiter ist gleichfalls in dem Schützen/ vnd gehet gegen Ende dieses Monats auch hindersich. Mars ist in den Fischen/ Venus vnd Mercurius in dem Wider / der Mon aber in dem Löwen. Wann nun diese der Planeten Beschaffenheit neben den Aspecten vnd Fixsternen betrachtet wird/ so scheinet es / daß der Frühling zwar mit feucht vnd gelindem wetter eingehen möchte / doch aber dörffte sich dieser Monat Mertz mit starcken winden enden. Der Aprill will gleich anfangs Aprillen/ das ist / vnbeständig wetter haben/ mit Wind vnd feuchtem Lufft/ dörffte auch kühle Morgenzeit ob geben / vnd durch vnd durch fast vnbeständige Witterung sich ertzeigen. Der May möchte mit kühlem Regen eingehen / windig vnd zimblich vnbeständige

Witterung haben/ vor vnd nach dem letzten Viertel/ist vngestümmes/ schädliches wetter zu besorgen. Der Brachmon will auch mit Wind vnd vnbeständiger Witterung eingehen/ vnd also den Frühling enden.

Von dem Sommer.

WAnn die Sonn den höchsten Punct jhres Lauffs an dem Himmel erreichet/ bey vns den längsten Tag vnd die kürtzeste Nacht machet/ so fangen wir den Sommer an. Welches dieses mal geschiehet den 21.11. Brachmonat/Abends vmb 3. vhr/ 14. min. da nemblich die Sonn in den Krebs gehet. Zu welcher Zeit die übrige sechs Planeten in folgenden Himmlischen Zeichen sich finden. Saturnus vnd Jupiter seyn in dem Schützen: Mars in dem Stier: Venus in dem Löwen: Mercurius in dem Krebs/ vnd der Mon in dem Steinbock; Diesen nun vnd andern Vmbständen mehr nach/ dörffte der Sommer mit Donnerwetter vnd Wind eingehen/ hernach vnbeständige Witterung folgen/ mit feuchtem lufft/ vnd gegen End dieses Brachmonats mit Donner. Der Häwmonat möchte mit warmem wetter/ vnd bald darauff mit Donner vnd Vngestümme sich mercken lassen/ hernach auch Regen bringen/ darauff wiederumb gut wetter haben/ vnd beym Newmon dörfft es theils Orten starck witteren. Der Augstmonat will sich anfangs mit gutem Wetter erzeigen/ mit Wind vnd feuchtem Lufft/ hernacher folget gute warme Witterung/ gegen Ende aber dieses Monats ist vngeschlacht wetter zubesorgen. Der Herbstmonat dörffte mit Wind vnd feuchtem wetter sich erzeigen/ vnd den Sommer mit gutem Herbstwetter enden.

Von dem Herbst.

WAnn die Sonn das andere mal in diesem Jahr Tag vnd Nacht in der gantzen Welt gleich machet/ so hebet sich bey vns der Herbst an. Welches in diesem Jahr geschiehet den 23.13. Herbstmonat/Morgens vmb 6. vhr/ 5. min. da nemlich die Sonn in die Waag gehet: vnd halten sich die übrige sechs Planeten in folgenden Himmlischen Zeichen auff. Saturnus vnd Jupiter/ beede höchste Irrsterne seyn in dem Schützen: Mars in dem Krebs: Venus in dem Scorpion: Mercurius in der Waag/ der Mon aber in den Zwillingen. Diesem vnd andern Vmbständen nach/ dörffte der Herbst mit gutem wetter eingehen/ auch also darinnen fortfahren/ biß gegen dem Ende dieses Monats/ da es windig seyn möchte. Der Weinmonat fanget mit feinem wetter an/ wird doch bey der ☌ ♄ ♃. vnbeständiger Lufft sich erzeigen: im übrigen vnd diesen gantzen Monat hindurch/ sihet es guter Witterung gleich/ wie dann auch der Wintermonat mit guter gelinder Witterung eingehen möchte: doch wirds ohn Sturm nicht abgehen/ insonderheit vmb alt Martini/ darauff dann vnbeständig wetter kommen kan/ sonderlich gegen Außgang dieses/ vnd Eingang folgenden Christmonats/ da sich der Herbst mit vngeschlachtem wetter mit Wind/ Schnee oder Regen enden dörffte. Vnd so viel ins gemein von den vier Jahrszeiten.

Hier-

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-kapsel-7-16/start.htm?image=00038 DFG

Hierauff folget nun eine außführlichere vnd besondere Beschreibung deßjenigen / was sich in diesem 1663. Jahr an dem Himmel vnfehlbarlich (es seye dann daß GOtt der HErr den natürlichen Lauff der Sternen/ welchen er jhnen in der Schöpffung gegeben/ ändere /) vermuthlich aber in der Lufft vnd auff Erden begeben wird / nach den 12. Monaten ordenlich verzeichnet vnd verfasset.

JANUARIUS, Jenner.

Von Begebenheiten an dem gestirnten Himmel.

SAturnus ist in dem Schützen / gehet vor der Sonnen her / ist mitternächtiger Abweichung. Jupiter hält sich gleichfalls in dem Zeichen deß Schützen / gehet auch vor der Sonnen her / vnd weichet nicht weniger von jhrer Straß gegen Mitternacht. Mars ist auch der Sonnen Vorgänger/liget aber noch vnder jhren Strahlen verborgen/ kommet den 24.14. auß dem Steinbock in den Wassermann. Mercurius gehet auch vor der Sonnen auff / ist doch den grösten Theil dieses Monats vnder jhren Strahlen/vnd weichet nicht weniger von jhrer Straß gegen Mittag. Ob nun wol ermelter massen 5. Planeten Orientales, wird doch nur Saturnus vnd Jupiter ein wenig vor der Sonnen Auffgang zu sehen seyn. Den 25.15. Jenner wird man den abnemmenden Mon früh gegen Tag gar nahe an dem hellen Löwen Stern finden. Im übrigen werden wir ausser den Fixsternen diesen Monat hindurch wenig merckwürdiges am gestirnten Himmel zubeschawen haben.

Von vermuthlicher Witterung.

Den 1. Jenner/ 22. Christm. haben wir das letzte Viertel/ vormit. vmb 9. vhr/1. min. in dem gevierdtenschein Martis/darauff begeben sich allerley Aspect/als SS Saturni vnd Martis. Den 2. Jenner/ 23. Decemb. SS Saturni vnd der Sonnen. Den 3. Jenner/24. Christm. kommet Abends vmb 5. vhr die Sonn vnd Mars im Steinbock zusammen / welches auff Schnee oder Regen deutet / vnd dörffte an wärmern Orten der Schnee abgehen/ vnd groß Gewässer folgen.

Den 9. Jenner/30. Christm. haben wir den Newmon bey dem Marte/nachmit. vmb 0. vhr/ 23. min. selbigen Tag gehet auch Mercurius in den Steinbock/ vnd kommet den 10. Jenner/ 31. Christm. der Mon zu dem Sextil Mart. Venus aber zum SS Saturni/deutet auff feuchten lufft.

Den 11.1. erreicht der zunemmende Mon den Sextil Saturni/den 13.3. den Quadrat Jupiters vnd Saturni/ auch den Sextil Veneris/deutet auff windig vnd feucht wetter / weil auch folgende Aspect dahin zihlen.

Den 16.6. haben wir das Erste Viertel/Nachts vmb 8. vhr/18. min. in dem quadrat. Veneris vnd Martis/zeiget auff lauffendes Gewülck/ weil aber der Mon den 17.7. zu dem triangel Mercurii/ vnd folgends zum triangel Ven. vnd Mart. kommet / so ist zwar hell doch windiges wetter zugewarten / mit folgendem Regen oder Schnee/wegen der Zusammenkunfft Mart. vnd Ven. so den 22.12. geschiehet.

Den 23.13. bekommen wir den Vollmon/ nachmit. vmb 2. vhr/35. min. im Gegensatz Mart. vnd Ven. vnd im triangel Jupiters / deutet noch auff feuchte Lufft vnd trüb Gewülck / wie die Aspect etlicher nachfolgender Täg auch zuerkennen geben / doch den 29.19. zuvor vnd hernach/ wegen deß sextils der Sonnen vnd Jupiters/solte sich schön helles wetter erzeigen.

Den 31.21. bekommen wir das letzte Viertel/früh vmb 5. vhr/46. min. vnd erreichet den folgenden

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-kapsel-7-16/start.htm?image=00039 DFG

Tag Venus den sextil Jupiters / selte schön vnd helles wetter geben / weil aber den nechsten Tag hernach Mercurius vnd Mars zusammen kommen/die Sonn auch den 3. Horn. 24. Jen. zum sextil Saturni/vnd den 4. Horn. 25. Jen. Mercurius zum sextil Jupiters/vnd dann den 5. Horn. 26. Jen. Venus zum sextil Saturni sich nähet/ als ist Nordwind/ vngestüm vnd kalt wetter zubesorgen.

Von vermuthlichen Welthändeln.

Gleich anfangs diß Monats ist Vnglück zur See zubefahren ja es dörfften sich hin vnd wieder grosse Widerwertigkeiten erzeigen / vnd flüssige Kranckheiten / absonderlich vnder den Kindern vmbgehen. Den Jovialischen scheinet diese Zeit erfreulich zu seyn/ vnd möchte wiederumb groß Vnglück von Sturmwinden auff der See vnd anderer Orten sich begeben.

FEBRUARIUS, Hornung.

Von Begebenheiten an dem gestirnten Himmel.

SAturnus gehet allgemach in dem Schützen fort / wird vor der Sonnen Auffgang gesehen / vnd weichet von ihrer Straß gegen Mitternacht. Jupiter ist auch im Schützen / wird gleichfalls vor der Sonnen hergehend nach Mitternacht gesehen: weichet von ihrer Straß gegen Mitternacht. Mars ist in dem Wassermann/vnd kommet den 4. Mertzen 22. Horn. in die Fisch/ist mittägiger Abweichung von der Sonnenstraß / vnd wird auch noch nicht zu sehen seyn. Venus kommet den 17. 7. in die Fisch/ gehet der Sonnen nach / kan doch nicht gesehen werden / weil sie vnder ihren Strahlen noch jmmer einher lauffet / ist sonsten mittäglicher Abweichung. Mercurius kommet den 15. 5. in die Fisch/vnd den 3. Mertzen 21. Horn. in den Wider / weichet von der Sonnenstraß gegen Mittag / solte / sonderlich zu Ende dieses Monats nach jhrem Vndergang gesehen werden / weil er am weitesten von jhr entlegen/ doch weil wie gemeldt/ seine Abweichung mittägig/wirds schwerlich seyn können. Im übrigen so werden die Liebhaber der Sternkunst in diesem Monat eine zimbliche grosse Monsfinsternus zu besehen haben/von welcher an seinem Ort außführlicher Bericht folgen soll. Den 15. 5. wird der zunemmende Mon gar nahe Nachts vmb 7. vhr bey dem hellen Stern deß Stiers Aug zu sehen seyn / weil sie fast gleiche / vnd nur in etlichen minuten differirende Latitudinem haben. Den 2. Mertzen 20. Horn. wird Morgens vmb 5. vhr der abnemmende Mon gar nahe beym Jupiter stehen/doch ist der Mon Australior.

Von vermuthlicher Witterung.

Den 8. Horn. 29. Jen. werden wir den Newmon haben deß Morgens früh vmb 4. vhr/nicht weit von der Venere/vnd lauffet selbigen Tages Mars zum sextil Jupiters. Weil nun der Mon folgende übrige Täg in einem wässerigen Zeichen/vnd daselbst zum quadrat Martis vnd quadrat Saturni kommet/ als deuten solche Aspect auff feuchten Lufft.

Gleich den 11. 1. kommet die Sonn vnd die Venus/wie auch die Sonn vnd Mercurius/ vnd den 13. 3. Mercurius vnd Venus in dem Wassermann zusammen/ vnder dessen erreichet der Mon den 12. 2. jhren sextilschein / deutet alles auff gesund vnd schönes helles wetter.

Den 15. 5. erzeiget sich das Erste Viertel/ Morgens früh vmb 4. vhr/19. min. in dem quadrat Ven.

vnd

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-kapsel-7-16/start.htm?image=00040 DFG

vnd Merc. vnd lauffet die Sonn in dem quintil Saturnus: so gehet diesen Tag der Mercurius / den 17. 7. Venus/den 18. 8. die Sonn in die Fisch/ welches alles neben anderen mitеinfallenden Aspecten auff feucht Wetter vnd helle Zeit deutet.

Den 22.12. d. kommen wir den Vollmon / vnd zugleich eine sichtbare Monsfinsternus / früh vmb 4. vhr / in dem gegenschein Ven. vnd Mercurii / deutet auff trüb Gewülck / vnd weil den folgenden 23. 13. Mercurius in dem quadrat Saturni lauffet / vnd den 27. 17. Venus eben zu deß Saturni quadratschein kommt / zugleich andere Aspecten mit einstimmen / als dörffte es Schnee/an wärmern Orten aber Regen geben.

Von vermuthlichen Welthändeln.

Es hat das Ansehen als wolten in diesem Monat Vergleich vnder vnterschiedlichen grossen Herren versuchet/ Vereinigungen tractiret/ vnd Heuratssachen bestättigt werden. Sonsten so seyn geschwinde Todsfäll zubesorgen / wie auch allerley andere gefährliche Kranckheiten / vnd hat das W. V. absonderliche Gefahr. So dörffte man böse Zeitungen von vnterschiedlichen Orten hören! Mars vnd Mors seyn geschäfftig/ jener Völcker zu werben/ dieser aber sie machen zusterben.

MARTIUS, Mertz.

Von Begebenheiten an dem gestirnten Himmel.

SAturnus rüstet sich im Schützen allgemach zum Ruckgang/ wie er dann denselben den 26. 16. werckstellig machet / weichet gegen Mitternacht / vnd gehet vor der Sonnen her / wird also nach Mitternacht gesehen. Jupiter thut eben das/ was Saturnus gethan/ wird den fünfften Tag auch nach jhm rüggängisch / vnd mitternächtischer Abweichung vor der Sonnen hergehend. Mars eilet in den Fischen dapffer fort / weichet gegen Mittag / vnd gehet auß den Strahlen der Sonnen hervor. Venus kommet den 13. 3. in den Wider/ vnd den 6. Aprill/27. Mertz in den Stier / eilet auß den Sonnenstrahlen / damit sie bald als Abendstern scheinen möge: jhre Abweichung ist mittägig. Mercurius gehet im Wider zuruck/ vnd kompt den 3. Aprill/24. Mertz in die Fisch/ wird den 26. 16. der Sonnen Vorläuffer / vnd weichet von jhrer Straß gegen Mitternacht. Den 21. 11. kommet zwar Venus vnd Mercurius zusammen / weilen sie aber noch nicht gar auß den Strahlen der Sonnen/ als wird solche Zusammenkunfft nicht gesehen werden. Den 29. 19. wird der abnemmende Mon Nachts beym Saturn vnd Jupiter stehen / vnd wann der Mon nach 7. vhr schon auffgangen were/ würde er just zwischen jhnen beeden zu sehen seyn / dann sie nur zwey Grad voneinander stehen: Er ist aber vmb selbe Zeit noch vnder vns.

Von vermuthlicher Witterung.

Den 2. Mertzen/20. Horn. begint sich das letzte Viertel/ früh vmb 2. vhr/ 46. min. bey dem Jupiter vnd Saturn/ im quadrat Veneris/ vnd erreichet selbigen Tag Venus den quadrat Saturni / bringt gleichfalls Regen oder Schnee. Den 3. Mertzen 21. Horn. gehet Mercurius in den Wider/ vnd kommet der Mon zu dem sextil Martis. Den 4. Mertzen/22. Horn. kommet die Sonn zu dem quadrat Jupiters / der Mon zu dem sextil der Sonnen / Mars aber gehet in die Fisch / welches alles nechst dem quadrat Saturni vnd der Sonnen/ Schnee/ Wind vnd feucht wetter anzeiget.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale 0 1 2 3 4
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-kapsel-7-16/start.htm?image=00041 DFG

Den 29. Mertzen 7. Horn. haben wir den Newmon/ nachmit. vmb 5. vhr / 36. min. dörffte diesen Monat mit Gewülck vnd Wind enden.

Den 11. 1. kommet der Mon vom Mercurio zum triangel Jupiters vnd Saturni / deutet zwar auff gut wetter / weil er aber den 15. 5. von dem quadrat Martis zum gegenschein Jupiter vnd Saturni sich verfüget/als dörffte es vnbeständige Witterung geben.

Den 16 6. erzeiget sich das Erste Viertel/vormit. vmb 11. vhr/28. min. den folgenden Tag kommet der Mon vom quadrat Ven. zu dem trig. Mart. vnd quadrat Mercurii. Den 21. 11. kommet Venus vnd Mercurius in dem Wider zusammen/der Mon aber lauffet den 22. 12. in dem quadrat Jupiters vnd Saturni/deutet alles auff windig vnd feucht wetter.

Den 23. 13. wird der Mon voll/Abends vmb 6. vhr/48 min. vnd erreichet selbigen tages Mars den quadrat Jupiters/deutet auff gelind doch vnbeständigs wetter. Den 25. 15. wann Mars bey dem quadrat Saturni sich einfindet/ solte vngeschlachtes wetter sich erzeigen/ weil aber Venus in dem triangel Jupiters lauffet/zeiget es gelind wetter an. Zwar wann den 26. 16. die Sonn vnd Mercurius zusamen kommen/ vnd Venus den trigon. Saturni ereilet/möchte wind vnd bald Sonnenschein erfolgen.

Den 31. 21. bekommen wir das Letzte Viertel/Nachts vmb 9. vhr/48. min. in dem quadrat Mercurii/ deutet zwar auff wind / weil aber die übrige Aspecten deß Mons in folgenden tagen gut seyn/ vnd den 25. Mertz/4. April die Sonn in dem Triangel Jupiters/ den 27. Mertz/6. April aber im Triangel Saturni lauffet/ als ist zwar gut Frühlingwetter zugewarten/ wo nicht die Zusammenkunfft Martis vnd Mercurii solches hindert.

Von vermuthlichen Welthändeln.

Es haben sich A. P. wol vorzusehen / der Mertz dörffte einen Angriff thun. T. K. scheinet diese Zeit erfrewlich seyn. So dörfften seltzame Sachen vorgehen/ darumb helffe vnd rathe zum Frieden/ zur Ruh vnd Einigkeit wer da kan vnd mag. Den Solarischen wird was gutes angedeutet / den Mercurialischen aber Vnglück/wegen Sturm zur See.

APRILIS, April.

Von Begebenheiten an dem gestirnten Himmel.

SAturnus gehet im Schützen zurück vor der Sonnen her/ weichet von ihrer Straß gegen Mitternacht/vnd wird nach Mitternacht gesehen. Jupiter gehet gleichfalls im Schützen hindersich / weichet auch gegen Mitternacht / vnd wird nicht weit vom Saturn nach Mitternacht gesehen. Mars kommet den 11. 1. in den Wider/ sein eigen Hauß / weichet gegen Mittag / gehet vor der Sonnen her / vnd fanget an vor ihrem Auffgang gesehen zu werden. Venus ist in dem Stier/ ihrem eigenen Hauß/ kommet den 30. 20. in die Zwilling/ weichet gegen Mittag/ vnd ist Abendstern. Mercurius kommet den 15. 5. in den Wider / vnd stehet den 23. 13. am weitesten von der Sonnen zwar in mittägiger Abweichung/ vnd gehet vor ihr her. Den 16. 6. wird der zunemmende Mon nicht weit von deß Löwen Hertzen gesehen werden. Den 30. 20. kommet gegen Tag Mars vnd Mercurius zusamen/ wer will kans versuchen/ ob er sie vor der Sonnen hergehend erblicken möge.

Von vermuthlicher Witterung.

Den 8. April/ 29. Mertz / früh vmb 2. vhr/ 5. min. wird der Mon new/ in dem triangel Saturni

Den

Den folgenden 9. April/30. Mertz ereilet Mercurius den Martem in den Fischen / dörffte Sturmwind verursachen.

Den 11. 1. wann der Mon vom gegenschein Jupiters folgenden Tag zum gegenschein Saturni/sextil der Sonnen / vnd quadrangel deß Mercurii / den 13. 3. aber zum quadrat Martis / vnd sextil Veneris kommet / ist vnbeständige Witterung zugewarten.

Den 14. 4. erzeiget sich das Erste Viertel/Nachts vmb 7. vhr/deutet auff feucht vnd windiges wetter. Den 15. 5. kommet der Mon zum triangel Martis vnd Mercurii/zeiget auff Wind. Den 16. 6. wann der zunemmende Mon von dem quadrat Veneris zum triangel Jupiters vnd Saturni / Mars aber zum Td Saturni kommet / hernacher auch andere Aspect / als sonderlich Vc♃♀/Td♃☿/Vc♄♀ mit einfallen/ dörffte es zwar gelind/ doch windig vnd feuchtes wetter geben.

Den 22. 12. haben wir den Vollmon/vormit. vmb 10. vhr/19. min. zu welcher Zeit der Mon keinen sonderlichen Aspect der Planeten auff seiner Raise antrifft / biß den 24. 14. da er gegen Tag vmb 1. vhr zu dem gegenschein Veneris kommet/ hernacher aber den 25. 15. den triangel Mercurii vnd Martis erreichet/ von demselben den Jupiter auff der Strassen antrifft / von jhme aber gleich zum Saturno eilet / welches alles neben folgenden Aspecten zwar auff gut/doch kühles Frühling wetter deutet / mit scharpffen winden.

Den 30. 20. haben wir das Letzte Viertel/nachmit. vmb 1. vhr/48. min. vnd kommen selbigen Tag Morgens früh Mars vnd Mercurius im Wider zusammen / dörffte Sturmwind vnd kühlen Regen bringen : worzu dann auch die übrige Aspect miteinstimmen / vnd ist sonderlich den 6. May/ 26. Aprill beym Vc☉♄ feucht vnd kühl wetter zubesorgen/ Gott behüte vor Reiffen.

Von vermuthlichen Welthändeln.

Vmb diese Zeit dörffte man von allerley Bündnussen hören / vnd dörfften sich die R.P. verändern. Die Kauffleut leiden Schaden auff der See/ wie dann wegen Sturm groß Vnglück zubesorgen. Vnd dörffte hingegen in W. ein grosse Frewde entstehen.

MAJUS, May.

Saturnus gehet noch immer zuruck im Schützen / in mitternächtischer Abweichung / wird Nachts bald nach Vndergang der Sonnen auffgehend gesehen. Eben das geschiehet auch in allem mit dem Jupiter / vnd werden diese beede gegen Ende dieses Monats der Sonnen Nachgänger. Mars ist im Wider biß auff den 11. 21. da er in den Stier gehet/weichet gegen Mittag/vnd gehet vor der Sonnen her/ vnd wird nach Mitternacht etwas von jhrem Auffgang gesehen. Venus ist Abendstern in den Zwillingen / kommet aber den 25. 15. in den Krebs / weichet gegen Mitternacht/ vnd gehet wie gemeldt der Sonnen nach. Mercurius gehet den 11. 1. in den Stier/vnd den 26. 16. in die Zwilling. Den 9. Brachm. 30. May/ aber in den Krebs / vnd weil er den 31. 21. die Sonne ereilet/als fangt er an jhr nach zu gehen. Den 22. 12. wird der Vollmon Nachts vmb 10. vhr gar nahe bey dem Jupiter / zwar gegen Mitternacht vmb 4. grad höher gesehen werden. Den 4. Brachm. 25. May / wann die Sonn nieder gehet/ wird Jupiter vnd Saturn im Auffgang stehen.

Von vermuthlicher Witterung.

Den 7. May/27. Aprill enzündet sich das newe Liecht oder der Newmon / vmb halber 1. vhr nachmit. den folgenden Tag kommet die Venus/ vnd den 9 May/29. Aprill vom gegenschein Jupiters/zu dem gegenschein Saturns. Den 10. May/30. Aprill aber/lauffet Venus im gegenschein Jupiters/gibet gemeinigltch feines wetter mit Sonnenschein.

Den

Den 11.1. kommet der Mon vom sextil der Sonnen zum quadrat Martis/vnd den 12.2. zum quadrat Mercurii/von demselben den 3.13. zu dem triangel Jupiters vnd Saturni/ so lauffet eben diesen Tag Venus im völligen gegenschein Saturni/zeiget auff kühlen Regen. Gott behüte vor Reiffen.

Den 14.4. bekommen wir das Erste Viertel / früh vmb 3. vhr/ 55. min. in dem triangel Martis. Den 15.5. kommet der zunemmende Mon zu dem triangel Mercurii/quadrangel Jupiters vnd Saturni/ den 16.6. zu dem quadrat Veneris vnd triangel der Sonnen / Mercurius aber zum Bq♄/ vnd den folgenden zum Vc♃/vnd den 19.9 zu dem Vc♄/zeiget alles auff feucht wetter mit starcken winden.

Den 22.12. bekommen wir den Vollmon früh vmb 1. vhr/49. min. zwischen dem Jupiter vnd Saturn stehend/wird wol zu sehen seyn/ zeiget noch gar fein/doch vnbeständiges wetter an. Den 24.14. kommet der Mon zum gegenschein Veneris im triangel Martis. Den 25.15. gehet Venus in den Krebs / den 26.16. Mercurius in die Zwilling/vnd kommet Mars zum Bq♃. Den 27.17. lauffet der Mon im triangel Mercurii vnd der Sonnen/im quadrat Martis vnd sextil Jupiters. Den 28.18. im sextil Saturni/vnd so fortan/zeiget alles auff vnbeständige Witterung.

Den 30.20. früh vmb 2. vhr/ 19. min. haben wir das letzte Viertel in dem quadrat Jupiters vnd Saturni / darauff begeben sich allerley Aspect/vnd seyn die Planeten starck mit einander verbunden. Den 31.21. kommet Mercurius zum gegenschein Jupiters / die Sonn ingleichen / dann selbigen Tag kommet die Sonn vnd Mercurius in den Zwilling zusamen: Venus erreichet selbigen Tag den sextil Martis. Den 1. Brachm. 22. May/kommet Mars zum Bq ♄ /vnd Venus zum Vc♃. Den 2. Brachm. 23. May/ Mercurius zum gegenschein Saturns / vnd Mars zum Vc♃. Den 4. Brachm. 25. May/ kommet die Sonn dem Saturn entgegen / deutet alles auff vngestüme Zeit mit Regen / Wind vnd vngeschlachtem wetter.

Von vermuthlichen Welthändeln.

Es haben sich N. vnd W. vorzusehen / so dörffte es E. vnd O. treffen / vnd seyn allerley Kranckheiten zubefahren: wie auch Vnglück zur See. Vnd dörfften wunderliche Sachen vorgehen / darvon man bald hernach was seltzames hören möchte. So ist schädliche Witterung/wo Gott nicht sonderlich verhütet/zubesorgen/ wie auch allerley vnverhoffte Fäll sich zutragen dörfften.

JUNIUS, Brachmonat.

Von Begebenheit an dem gestirnten Himmel.

SAturnus gehet noch jmmerzu im Schützen zurück / weichet gegen Mitternacht/ vnd wird nach Vndergang der Sonnen im Osten gesehen. Jupiter ist in gleicher Condition mit dem Saturno begriffen. Mars ist in dem Stier / vnd kommet den 1. Häwm. 21. Brachm. in die Zwilling/weichet gegen Mittag von der Sonnenstraß vnd gehet vor jhr her. Venus ist im Krebs/ vnd gehet den 19.9. in den Löwen/ weichet gegen Mitternacht/ vnd ist Abendstern. Mercurius hält sich im Krebs biß auff den 27.17. da gehet er in den Löwen / weichet gegen Mitternacht/ vnd gehet der Sonnen nach; Den 6. Häwm. 26. Brachm. ist er am weitesten von jhr/vnd kan im Westen nach jhrem Vndergang vor der Venere her gesuchet werden. Den 18.8. wird der wachsende Mon Nachts vmb 10. vhr vnfern vom Jupiter stehen / doch höher gegen Mitternacht erheben. Den 14.4. wird man den wachsenden Mon vnfern deß Sterns Spica genandt finden. Den 10. Häwm. 30. Brachm. wird die Venus gar nahe bey dem hellen Stern

deß

deß Löwen Hertz stehen: gibt eine schöne Observation, weil Venus in der Latitudine nur 11. minuten von jhr entlegen. Diese Zusammenkunfft ist nach Vndergang der Sonnen im Westen zu sehen. Den 8. Häwm. 28. Brachm. kan Mars gar nahe bey deß Stiers Aug gefunden werden.

Von vermuthlicher Witterung.

Den 5. Brachm. 26. May/ Nachts vmb 7. vhr / 17. min. wird der Mon new im gegenschein Jupiters vnd Saturns. Den 6. Brachm. 27. May/ kommet Venus zum V c ♄/ vnd Mars den 8. Brachm. 29. May/ zum V c ♄/ bedeutet neben andern deß Mons Aspecten noch vnbequemes wetter.

Den 12. 2. bekommen wir das Erste Viertel/ nachmit. vmb 2. vhr/ 46. min. in dem triangel Martis vnd sextil Veneris/ den Tag darauff kommet Mercurius zum V c ♃/ der Mon aber zum quadrangel Mercurii vnd sextil Jupiters/ deutet auff Wind/ vnd feine doch vnbeständige Witterung/ welches auch die übrige/ so wol deß Mons als der andern Planeten Aspect andeuten.

Den 20. 10. haben wir den Vollmon / nachmit. vmb 2. vhr / 46. min. den Tag hernach gehet die Sonn in den Krebs. Den 22. 12. kommet der Mon zum gegenschein Mercurii vnd triangel Martis. Den 23. 13. erreichet Mercurius den sextil Martis/ vnd Venus den 25. 15. den triangel Jupiters/ zeiget zwar auff gut wetter/ doch mit Donner vnd Wind.

Den 28. 18. erzeiget sich das letzte Viertel/ vormit. vmb 11. vhr / 50. min. im Triangel Jupiters/ Veneris vnd Saturni/ den Tag darauff komet Venus zum Triangel Saturni/ vnd die Sonn zum V c ☉/ Mercurius aber den 2. Häwm. 22. Brachm. zum triangel Jupiters / diese vnd andere mehrere Aspect der Planeten deuten auff Wind vnd vnbeständig wetter.

Von vermuthlichen Welthändeln.

Man dörffte vmb diese Zeit noch von seltzamen Händeln sagen / darvon niemand oder wenigen geträumet. So werden auch viel trauren/ vnd möchte es V. V. auch nicht zum besten gehen. Die Mercurialische dörfften dieser Zeit gut Glück haben/ doch ist zu besorgen/ es werde nicht lang so bleiben: weil ja alles vnbeständig/ vnd nichts beständigers als die Vnbeständigkeit selber ist.

JULIUS, Häwmonat.

Von Begebenheit an dem gestirnten Himmel.

SAturnus gehet noch im Schützen zurück / wird vor Mittnacht gesehen / vnd weichet gegen Mittnacht. Jupiter gehet auch noch im Schützen zurück/ biß den 2. Augstm. 23. Häwm. da er dann anfahet wiederumb vor sich zu gehen: stehet nur 3. Grad weit vom Saturn / vnd wird vor jhm her gesehen / dann er Orientalior respectu Saturni. Mars ist den gantzen Monat durch in den Zwilling: wird vor der Sonnen Auffgang nach Mittnacht gar wol gesehen / vnd weichet gegen Mittag. Venus ist noch Abendstern im Löwen / kommet den 14. 4. in die Jungfraw / vnd den 9. Augstm. 30. Häwm. in die Waag/ weichet gegen Mitternacht. Mercurius gehet im Löwen zuruck/ kommet den 2. Augstm. 23. Häwm. zur Sonnen/ vnd wird jhr Vorläuffer: weichet gegen Mittag von jhrer Straß. Den 15. 5. Nachts vmb 12. vhr/ wird der zunemmende Mon nahe an dem Jupiter stehen. Den 8. Augstm. 29. Häwm. kommet Mars gar nahe zu dem Stern in den Zwillingen / Propus genandt / dann sie nicht allein in Longitudine, sondern auch in Latitudine über 2. minuten nicht von einander seyn / gibt vor Auffgang der Sonnen vmb 2. oder 3. vhr gegen Tag eine schöne Observation.

N. C Von

Von vermuthlicher Witterung.

Den 5. Häwm. 25. Brachm. wird der Mon new/ früh vmb 2. vhr/ 18. min. Den 7. Häwm. 27. Brachm. in dem Td♄/ die Sonn den 9. Häwm. 29. Brachm. in dem Bq♄/ den 10 Häwm. 30. Brachm. erreichet Mars den gegenschein Jupiters/ welches alles neben den Aspecten deß Mons feuchten lufft vnd Donner andeutet.

Den 12. 2. bekommen wir das erste Viertel/ früh vmb 4. vhr/ 1. min in dem sextil Veneris. Den 14. 4. gehet Venus in die Jungfraw/ der Mon aber in dem quadrat Mercurii/ vnd triangel der Sonnen. Den 15. 5. kommet er zum quadrat Ven. vnd dann zu dem Jupiter/ von dar den folgenden Tag vom gegenschein Martis zum Saturn vnd Triangel Mercurii. Den 18. 8. lauffet Mars vnd Saturnus im gegenschein/ deutet zu anfang dieses Monats auff warm wetter/ hernacher aber dörffte es starck donnern vnd vngestüm werden.

Den 20. 10. haben wir den Vollmon früh vmb 7. vhr/ 6. min. in dem sextil deß Jupiters/ deutet zwar auff warmes wetter/ weil aber den 21. 11. der Mon von dem sextil Saturni zum gegenschein Mercurii vnd triangel Martis kommet/ zugleich auch den 22. 12. Mercurius in dem Td♃/ den 23. 13. der Mon im quadrat Jupiters vnd Saturni/ vnd Venus den 24. 14. in dem quadrat Saturni lauffet/ als dörffte es zu Regenwind geneiget seyn. Den 25. 15. ist beym sextil Mercurii vnd Martis vnd übrigen Aspecten deß Mons gut wetter zu hoffen.

Den 27. 17. erzeiget sich das Letzte Viertel/ Nachts vmb 6. vhr/ 1. min. vnd lauffet selbigen Tag Venus vnd Mercurius im halb gesechstenschein. Den 28. 18. kommet die Sonn zum triangel Jupiters/ deutet auff gutes wetter. Den 29. 19. begibt sich ein gegenschein Jupiters vnd deß Mons/ den 2. Augstm. 23. Häwm. lauffet Venus vnd Mars im gevierdtenschein/ dörffte neben andern Aspecten feuchten Lufft vnd Vngewitter abgeben.

Von vermutlichen Welthändeln.

Man dörffte von grossen Niederlagen vnd Vnglück zu Wasser vnd Land/ auch von Schaden durch Vngewitter verursachet/ hören/ daher viel deß Lebens müd/ vnd bey sich gedencken möchten/ daß ja langes Leben fast anders nichts seye/ als lang geplaget werden. Die Jovialische zwar/ dörfften besser Glück zu hoffen haben. Auff der See dörffte es übel abgehen/ vnd S. grossen Schaden leiden.

AUGUSTUS, Augstmonat.

Von Begebenheit an dem gestirnten Himmel.

SAturnus wird den 16. 6. in dem Schützen wiederumb gerad fort gehen/ in mittnächtiger Abweichung/ gehet der Sonnen nach/ vnd wird nach ihrem Vndergang gesehen. Jupiter eilet im Schützen fort/ ist auch mittnächtiger Abweichung/ vnd wird gleichfalls nach der Sonnen Vndergang gesehen. Mars kommet den 15. 5. in den Krebs/ weichet auch gegen Mitternacht/ vnd gehet vor der Sonnen her/ wird nach mitnacht gesehen. Venus ist in der Waag/ vnd kommet den 6. Herbstm. 27. Augstm. in den Scorpion/ ist Abendstern/ vnd weichet gegen Mittag. Mercurius wird wiederumb geraden laufs/ vnd kommet den 3. Herbstm. 24. Augstm. in die Jungfraw/ weichet gegen Mittag/ vnd den 20. 10. ist er am weitesten von der Sonnen/ welcher er vorgehet/ entlegen. Den 26. 16. kommet Venus zu dem schönen hellen Stern in der

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-kapsel-7-16/start.htm?image=00046 DFG

Jungfraw / Spica Virginis genandt / wird nach der Sonnen Vndergang gegen Westen gar schön zu sehen seyn / weilen die Venus auch gegen Mittag weichet / vnd über 50. minuten weit in Latitudine nicht von jhm stehet. Den 14. 4. wird Venus just 60. grad weit von dem Jupiter stehen / warauß das Spatium am Himmel von 60. graden abzunemmen seyn wird / dann beede Planeten zugleich können gesehen werden. Den 5. Herbstm. 26. Augstm. wird der wachsende Mon gar schön bey der Venere gesehen werden.

Von vermuthlicher Witterung.

Den 3. Augstm. 24. Häwm. haben wir den Newmon / vormit. vmb 10. vhr / 14. min. vnd kommet selbigen Tag die Sonn vnd Mercurius im Löwen zusammen / in dem gedrittenschein Saturni / zeiget auff Wind vnd Vngewitter. Die übrige deß Mons Aspect neben dem quintil Veneris vnd Saturni / wie auch Trid. der Sonnen vnd Jupiters / deuten auff besser wetter.

Den 10. Augstm. 31. Häwm. erzeiget sich das Erste Viertel / Abends vmb 7. vhr / 48. min. deutet mit Anzeigung vorgegangener Aspecten auff Wind.

Den 12. 2. kommet der Mon von dem sextil Veneris zu dem Jupiter / vnd dann zu dem Saturn. Den 13. 3 erreichet Mercurius den triangel Jupiters / den 14. 4. aber kommet Venus zum sextil Jupiters / vnd zu dem sextil Mercurii / welches alles neben den übrigen Aspecten auff gut doch windig wetter deutet.

Den 18. 8. bekommen wir den Vollmon / Nachts vmb 9. vhr / 3. min. wobey eine Finsternus sich begibet. Den 19. 9. kommet Venus zum sextil Saturni / vnd der Mon zum trig. Martis vnd quadr. Jupiters / deutet auff feuchten lufft. Den 22. 12. lauffet Mercurius im triangel Saturni / vnd der Mon in jhrer beeden triangel / zeiget lüfftig wetter an. Den 23. 13. wann Mars zum Vc♃ / vnd der Mon zu dem triangel der Sonnen kommet / ist warm wetter zugewarten.

Den 26. 16. haben wir das Letzte Viertel / früh vmb 0. vhr / 23. min. im gegenschein Jupiters vnd Saturni. Den 27. 17. kommet Mercurius zum Td♃ / vnd der Mon zum sextil Mercurii vnd triangel Veneris / deutet auff gut wetter / doch lauffend gewülck. Den 28. 18. lauffet der Mon im sextil der Sonnen / vnd kommet zum Marte. Den 30. 20. wann Venus im sextil Mercurii / vnd der Mon im triangel Jupiters vnd Saturni / Jupiter aber den 31. 21. im quadrat der Sonnen einher gehet / möchte es gut warm wetter mit Wind geben.

Von vermuthlichen Welthändeln.

Es dörffte auch vmb diese Zeit sich viel Vnglück erzeigen / vnd möchte Mitternacht was newes hervor bringen. So ist gute achtung auffs Fewr zu geben / Gott behüte vor gefährlichen Brunsten. Die S. haben sich wol vorzusehen / daß sie nicht einen Stoß von einem Fechter bekommen. Es seyn auch vngesunde vnd zu schweren Kranckheiten geneigte Täg oder Wochen zubesorgen. GOtt stehe vns bey!

SEPTEMBER, Herbstmonat.

Von Begebenheit an dem gestirnten Himmel.

SAturnus gehet im Schützen fort / weichet gegen Mitternacht / vnd wird nach Vndergang der Sonnen fast in mitten deß Himmels gesehen. Jupiter eilet starck dem Saturn zu / wird nach Vndergang der Sonnen nicht weit vor jhme her gesehen / gegen Mitternacht weichend. Mars ist in dem Krebs biß auff den 3. Weinm. 23. Herbstm. da er in den Löwen kommet / weichet auch gegen Mittnacht / vnd wird vor

Auffgang der Sonnen nach Mitternacht gesehen. Venus ist Abendstern/ vnd kommet den 15.5. am weitesten von der Sonnen / wird auch deßwegen nach ihrem Vndergang am längsten über der Erden gesehen: Sie lauffet im Scorpion / vnd kommet den 5. Weinm. 29. Herbstm. in den Schützen/ weichet gegen Mittag, vnd gehet wie gemeldt/ der Sonnen nach. Mercurius lauffet in der Jungfraw/ den 19. 9. begibt er sich in die Waag. Den 27. Herbstm. 7. Weinm. aber in den Scorpion / vnd gehet der Sonnen nach. Den 6. Herbstm. 26. Weinm. wird der Mon beym Jupiter vorüber ein wenig hinder dem Saturn zu sehen seyn.

Von vermuthlicher Witterung.

Denn 1. Herbstm. 22. Augstm. bekommen wir den Newmon/ Nachts vmb 8. vhr/ 1. min. im quadrat Jupiters vnd Saturni/ deutet auff feuchten lufft. Den 3. Herbstm. 24. Augstm. kommet die Senn zu dem quadrat Saturni/ vnd den 7. Herbstm. 28. Augstm. Mercurius zu dem quadrat Jupiters/ die Sonn aber zu dem sextil Martis/ deutet auff windig vnd vnfreundlich wetter.

Den 9. Herbstm. 30. Augstm. haben wir das Erste Viertel/ nachmit. vmb 1. vhr/ 36. min. im quadrat Mercurii beym Saturn / vnd ereilet Mercurius selbigen Tag den quadrat Saturni/ wird auch zu Wind vnd vngeschlachtem wetter helffen.

Den 11. 1. kommet der Mon zu dem sextil Veneris / Venus aber zu dem Td♂. Den 12. 2. lauffet der Mon in dem triangel Mercurii/ gegenschein Martis / vnd triangel der Sonnen / Mercurius aber in dem sextil Martis/ deutet auff windig wetter. Den 13. 3. wann der Mon von dem sextil Jupiters zum quadrat Veneris/ vnd den 14. 4. zu dem sextil Saturni/ Venus aber zum SS♃/ vnd Mercurius den 15. 5. zu der Sonnen kommet / so ist feucht vnd windig wetter zugewarten.

Den 17. 7. haben wir den Vollmon vormit. vmb 9. vhr/ 23. min. in dem triangel Martis/ vnd gegenschein Mercurii / da auch Venus im halbgesechstenschein Saturni sich findet / deutet auff gut Herbstwetter. Den 18. 8. kommet der Mon vom trig. Jupiters vnd Saturni/ zu dem quadrat Martis/ Mercurius aber zu dem Q♄/ vnd die Sonn den folgenden Tag zu dem Q♃/ ist noch alles zu gutem Herbstwetter geneiget. Den 20. 10. wann der Mon vom gegenschein Veneris kommet/ vnd den 21. 11. zu dem sextil Martis vnd triangel der Sonnen / von dar aber den 22. 12. den gegenschein Jupiters vnd Saturni erreichet/ dörffte es feucht wetter abgeben.

Den 24. 14. haben wir das Letzte Viertel/ früh vmb 6. vhr/ 1. min. in dem quadrat Mercurii / welcher damalen sich im sextil Jupiters findet/ deutet auff gut wetter. Den 25. 15. kommet der abnemmende Mon zu dem triangel Veneris/ den 26. 16. vom Marte zu dem sextil der Sonnen/ Mercurius aber zum sextil Saturni / welches neben den übrigen einfallenden Monsaspecten in den folgenden Tägen gut wetter/ doch nicht ohne Wind bedeutet.

Von vermuthlichen Welthändeln.

Mercurius erzeiget sich geschäfftig / vnd dörfften sich jetzund allerley Vorbereitungen zu künfftigen Enderungen spüren lassen/ darzu theils saur sehen/ vnd sich mächtig grämen dörfften. Vnd haben die H. wenig gutes zugewarten / weilen sie nicht zu zweiffelen/ das Sprüchwort: Vntrew trifft seinen eigenen Herren/ möchte bey jhnen wahr werden.

OCTOBER, Weinmonat.

Von Begebenheit an dem gestirnten Himmel.

Dieses

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-kapsel-7-16/start.htm?image=00048 DFG

DIses ist der Monat / an welchem sich an dem gestirnten Himmel was begibet / dergleichen in zwantzig Jahren nur einmal geschiehet / nemblich eine Zusammenkunfft Saturni vnd Jupiters. Beede seyn im Schützen / mitnächtlicher Abweichung/vnd nach Vndergang der Sonnen zusehen. Den 22.12 kommen sie Morgens früh vmb 7. vhr fast in dem 14. grad deß gedachten Schützens völlig zusamen / in Latitudine seyn sie einen Grad voneinander / vnd ob man sie wol etliche Tag vorher / vnd etliche Tag hernach nahe beysamen sehen wird / so werden sie doch gedachten Tag nach der Sonnen Vndergang gegen dem Westen / vnd Venus nicht weit darvon gar prächtig anzuschawen seyn. Mars ist im Löwen/ weichet gegen Mitternacht/ vnd gehet vor der Sonnen her. Venus ist im Schützen/vnd gehet den 7. Winterm. 28. Weinm. darinnen zuruck/ ist noch Abendstern. Mercurius gehet auch der Sonnen nach im Scorpion / vnd kommet den 30. 20. in den Schützen/ da er auch am weitesten von der Sonnen wegaehet/ seine Abweichung ist mittägig/so man jhne am Himmel suchen will/ muß es gegen Westen/vor der Venere 11. Grad geschehen. Den 15.5. kan Venus vnfern deß Scorpions Hertz erblicket werden.

Von vermuthlicher Witterung.

Den 1. Weinm. 21. Herbstm. bekommen wir den Newmon/vormittag vmb 8 vhr/33. min. in dem sextil Jupiters vnd Saturni/ will warm wetter anzeigen/ dahin deuten auch alle übrige Aspect/ so wol deß Mons mit den Planeten / als der übrigen Planeten vnder jhnen selber; Der Eingang zwar Martis in den Löwen/ so den 3. Weinm. 23. Herbstm. geschichet/ wie auch der den 4. Weinm. 24. Herbstm. folgende sextil der Sonnen vnd Jupiters / vnd den 5. Weinm. 25. Herbstm. der sextil der Sonnen vnd Saturni/ dörfften etwan Vngewitter/wenigst Wetterleuchten verursachen.

Den 9. Weinm. 29. Herbstm. haben wir das Erste Viertel/vormit. vmb 8. vhr/50. min. vnd kommet den folgenden Tag Mercurius zu dem quadrat Martis / vnd der Mon vom Marte zu dem quadrat Mercurii/ deutet auff windig wetter.

Den 11.1. kommet der Mon zum sextil Jupiters vnd Saturni/vnd den 12.2. zum triangel der Sonnen/den 13. 3. aber vom quadrat Veneris vnd trig. Mercurii zu dem quadrat Jupiters vnd Saturni/deutet auff fein wetter mit Gewülck.

Den 16. 6. erzeiget sich der Vollmon/Nachts vmb 8. vhr / 47. min. in dem triangel Jupiters vnd Saturni/ vnd kommet Mercurius zum SS♃/vnd darauff zum SS♄/im quadrat Martis/ deutet auff windig vnd feucht wetter. Den 18.8. wann der Mon von dem gegenschein Mercurii/ zu dem gegenschein Veneris/ vnd darauff den 20. 10. zu dem gegenschein Jupiters vnd Saturni / ja Saturnus vnd Jupiter den 22.12. Morgens vmb 7. vhr zusamen kommen/so ist vnbeständiges wetter zugewarten.

Den 23. 13. bekommen wir das Letzte Viertel/nachmit. vmb 1. vhr/11. min. vnd gehet selbigen Tag die Sonn in den Scorpion/ möchte zwar fein wetter anstehen/ wo nicht folgende Aspect als den 25. 15. der quadrat. Mart. vnd deß Mons / den 26.16. der quadrat deß Mons mit Venus/ Jupiter vnd Saturn solches nicht verhindert/ vnd vielmehr feucht wetter verursachet.

Den 30. 20. haben wir den Newmon / Nachts vmb 11. vhr/47. min. vnd gehet Mercurius in den Schützen. Den 31. 21. lauffet Mars im triangel Saturni/ vnd der Mon im quadrat Martis / zeiget noch gut wetter an/bevorab weil der Mon den 2. Winterm 23. Weinm. zu dem Merc. vnd Ven. kommet. Den 3. Winterm. 24. Weinm. lauffet Mars im triangel Jupiters/ vnd Venus den 4. Winterm. 25. Weinm. im halbgesechstenschein der Sonnen / welches alles neben folgenden Aspecten / Sonnenschein vnd gut wetter andeutet.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale 0 1 2 3 4
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-kapsel-7-16/start.htm?image=00049 DFG

Von vermuthlichen Welthändeln.

Es dörfften wol Enderungen in der Lufft / auff Erden / vnd in oder auff den Wassern sich erzeigen / auch allerley Kranckheiten sich spüren lassen / wovor man sich doch so sehr nicht zu förchten: dann der im Himmel / regieret das was am Himmel vnd vnder dem Himmel ist vnd geschiehet. S. vnd P. dörfften wol aneinander gerathen: so möchten die kalte vnd mitternächtische Länder was Newes auff den Schawplatz führen.

NOVEMBER, Wintermonat.

Von Begebenheit an dem gestirnten Himmel.

Saturnus nach dem er sich mit dem Jupiter vereiniget / gehet nunmehr in dem Schützen dapffer fort / weichet noch gegen Mitternacht / vnd wird allgemach durch Annahung der Sonnen vnder jhre Strahlen verborgen / daß er gegen mittel diß Monats nicht mehr zu sehen. Jupiter lauffet seiner Natur nach eilender fort / kommet aber vmb etwas später vnder die Strahlen der Sonnen / dann gleich wie er vor der Zusammenkunfft dem Saturn vorgegangen / also gehet er jetzunder jhme nach / weichet gegen Mitternacht / vnd gehet der Sonnen nach / verbirget sich aber auch allgemach vnder jhre Strahlen. Mars ist in dem Löwen / vnd kommet den 8. Christm. 28. Winterm. in die Jungfraw / gehet der Sonnen vor / vnd wird gegen Mitternacht abweichend / nach mitnacht gesehen. Venus lauffet im Schützen zurück / vnd kommet den 5. Christm. 25. Winterm. in den Scorpion / ist vnder der Sonnen Strahlen verborgen / vnd fanget den 26. 16. an der Sonnen vor zu gehen. Mercurius gehet im Schützen zurück / vnd kommet den 20. 10. in den Scorpion / den 2. Christm. 22. Winterm. aber gehet er wiederumb vor sich / weichet gegen Mittag / vnd wird den 21. 11. der Sonnen Vorgänger. Den 22. 12. wird man Martem sehr nahe bey deß Löwen Hertz sehen. NB.

Von vermuthlicher Witterung.

Den 8. Winterm. 29. Weinm. haben wir das Erste Viertel / früh vmb vhr / 6. min. im sextil Sat. vnd Jupiters / vnd im gegenschein Martis. Den 9. Winterm. 30. Weinm. lauffet Venus vnd die Sonn im halbgesechstenschein / vnd Mercurius im T d ♂ / deutet auff Wind.

Den 12. 2. lauffet der Mon in dem triangel Mercurii / Veneris / Saturni vnd Jupiters / zeiget gut wetter an. Den 13. 3 kommet die Sonn zum quadrat Martis / vnd der Mon zu dem triangel Martis / were es Sommer / so dörffte es donnern / jetzt möchte es gelind wetter geben.

Den 15. 5. haben wir den Vollmon / vormit. vmb 7. vhr / 24. min. in dem quadrat Martis / wobey Venus in dem T d ♂ lauffet / vnd der Mon den folgenden 16. 6. zu dem gegenschein Mercurii / Veneris / Saturni / vnd den 17. 7. zu dem gegenschein Jupiters kommet / welches alles neben den übrigen Aspecten deß Mons mit den Planeten auff feucht vnd windig wetter deutet.

Den 21. 11. haben wir das Letzte Viertel / Nachts vmb 11. vhr / 23. min. in dem quadrat Mercurii. Selbigen Tag kommet die Sonn vnd Mercurius zusamen / deutet auff starcken Wind. Den 22. 12. wann der Mon vom Marte zum quadrat Veneris / vnd die Sonn in den Schützen kommet / auch den 24. 14. Mercurius sich beym quadrat Martis findet / ist starcker Wind zubesorgen. Die übrige Aspect vnd insonderheit die Zusammenkunfft Ven. vnd der Sonnen / welche den 26. 16. geschihet / deutet auff gut wetter.

Den 29. 19. bekomen wir das newe Liecht / Abends vmb 5. vhr / 33. min. in Conjunct. Veneris / den

Tag

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-kapsel-7-16/start.htm?image=00050 DFG

Tag darauff kommet der Mon vom Saturn zum Jupiter in dem Triangel Martis/deutet auff gute/doch vnbeständige Witterung.

Von vermuthlichen Welthändeln.

GOtt behüte vor Fewersnoth/ vnd vor bösem jähen Tod. Es ist aber auch Vnglück zur See zugewarten / vnd dörfften sich newe Vnruhen in vnderschiedlichen Orten erheben/besonders in E. So ist der Lilien Geruch auch im Winter zimblich starck/wann er nur den S. nicht zu sehr in die Nasen riechet.

DECEMBER, Christmonat.

Von Begebenheit an dem gestirnten Himmel.

SAturnus/ mitnächtlicher Abweichung / gehet im Schützen fort der Sonnen vor Jupiter eilet noch mehr im Schützen / vnd kommet den 3. Jenner 1664. 24. Christm. in den Steinbock/wird den 18.8. der Sonnen Vorläuffer. Mars ist in Jungfraw / gehet den 5. Jenner 1664. 26. Christm. zuruck/ weichet gegen Mitternacht/vnd gehet der Sonnen vor. Venus ist im Scorpion/vnd kommet den 30.20. in den Schützen/vnd ist Morgenstern. Mercurius ist im Scorpion / den 12.2. kommet er in dem Schützen / vnd den 2. Jenner 1664. 23. Christm. in den Steinbock / gehet vor der Sonnen her/vnd weichet gegen Mittnacht. Den 7. Jenner 1664. 28. Christm. wird Venus gar nahe an deß Scorpions Hertz vor Auffgang der Sonnen kommen. Den 9. Jenner 1664. 30. Christm. wird Nachts vmb 12. vhr der Mon dem Stiers Aug gar nahe zustreichen.

Vermuthliche Witterung.

Den 2. Christm. 22. Winterm. wann Jupiter im halbgesechstenschein Mercurij stehet / dörffte es windig werden. Die übrige Aspect ausser dem quadrat Veneris vnd Martis den 6. Christm. 26. Winterm. seyn zu gutem/ schönen vnd hellem wetter geneigt/doch wirds an feuchtem Lufft/ wegen gedachten quadrats nicht manglen.

Den 7. Christm. 27. Winterm. haben wir das Erste Viertel/Nachts vmb 9. vhr/ 36. min. im gegenschein Martis/ deutet zwar auff lauffend Gewülck/ weil aber die übrige Aspect gut seyn / als ist zwar bequem/ aber windig wetter zuerwarten.

Den 11. 1. kommet die Sonn vnd Saturn vormit. vmb 8. vhr in dem Schützen zusamen / vnd den 13.3. lauffet Mercurius in dem quadrat Martis/ zeiget nicht allein etliche Tag vorher/sondern auch etliche Tag hernach vngeschlachtes wetter an.

Den 14.4. erzeiget sich der Vollmon/Nachts vmb 5. vhr/45. min. in dem gegenschein Saturni vnd Jupiters/ dörffte Schnee geben. Den 15.5. kommet der Mon zu dem sextil Martis/ Mars aber zu dem Tdħ/deutet auff gleiche Witterung/Vnd ob wol den 18.8. die Sonn vnd Jupiter auch zusamen kommen/ so dörffte es doch bald Regen oder Schnee/vnd bald Sonnenschein geben.

Den 21. 11. bekommen wir das Letzte Viertel / vormit vmb 11. vhr/ 52. min. in dem sextil Veneris/ vnd gehet selben tags die Sonn in den Steinbock/ob nun wol schönes vnd helles wetter/ wegen der folgenden mit einfallenden Aspecten zugewarten / so dörffte doch den 27. 17. die zusammenkunfft Mercurii vnd Saturni/ der Tridec. Martis vnd Mercurii/ vnd dann den 28. 18. die zusammenkunfft deß Mons/ Saturni/ Mercurii vnd Jupiters scharpffe Wind vnd Schnee verursachen,

Den

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale 0 1 2 3 4
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-kapsel-7-16/start.htm?image=00051 DFG

Den 29. 19. werden wir haben den Newmon/ nachmit. vmb 1. vhr/ in dem triangel Martis. Den 30. 20. gehet Venus in den Schützen. Den 31. 21. kommet der Mon zu jhrem sextil.

Von vermuthlichen Welthändeln.

Jähe Fäll vnd vngesunde Zeit ist auch in diesem Monat zubefahren. So dörffte es auch eine Bündnus abgeben / wovon viel Nachdenckens. Catharr vnd andere flüssige Kranckheiten möchten sich regen. So ist Vnglück von Vngewitter zubefahren/ vnd köndte es H. absonderlich empfinden. Die W. haben auch Gefahr. Gott gebe daß alles gereiche zu einem seligen Ende!

Von den Finsternussen dieses Jahrs.

ES wird dieses Jahr denckwürdig geachtet / nicht allein wegen der grossen Zusammenkunfft Saturni vnd Jupiters/ als der obersten Planeten/ sondern auch wegen vier Finsternussen/ welche sich an den grossen Liechtern begeben/ nemblich zwo an der Sonnen vnd zwo an dem Mon. Wir werden zwar in Europa die beede Finsternussen/ deren die erste den 9. Mertzen/27. Hornung/ die andere den 1. Sept. 22. Aug. sich begibet/ darumb nicht sehen/ weil die Sonne vmb selbige Zeit/ da sie verfinstert wird/ bey vns nicht über der Erden stehet: dann das erste mal sie noch nicht auff, das andere mal aber schon vndergangen/ deßwegen ich sie auch nicht weitläuffiger beschreiben/ diese an dem Mon aber vmb etwas außführen will / weil selbe beede ob vnserem Horizont sich begeben werden.

Von der ersten sichtbaren Monfinsternus.

DEn 22. 12. Hornung begibt sich die erste Monfinsternus/ in dem Zeichen der Jungfraw. Der Anfang wird seyn vmb 2. vhr/ 4. min. das Mittel vmb 3. vhr/ 57. min. vnd das Ende vmb 5. vhr/ 34. min. also daß von Anfang biß zu Ende sich verlauffen werden vierdthalb Stunde/ alles deß Morgens früh gegen Tag. Es werden aber/ wann der Mon in 12. Theil abgetheilet wird / neune vnd ein halber desselben verfinstert. Die übrige Planeten seyn selbiger Zeit in folgenden Zeichen/ Saturnus vnd Jupiter seyn im Schützen/ Mars im Wassermann/ die Sonn/ Venus vnd Mercurius in den Fischen/ vnd lauffen die obere Planeten in dem Quadrat deß Mercurii/ Veneris vnd der Sonnen.

Von der andern sichtbaren Monfinsternus.

DEn 18. 8. Augusti wird der Mon in diesem Jahr zum andern mal verfinstert / vnd wie die erste Finsternus nach Mitnacht/ also geschiehet diese vor Mitnacht/ der Anfang vmb 7. vhr/ das Mittel vmb 9. vhr/ 3. min. das Ende vmb 10. vhr/ 48. min vnd also wird sich von Anfang biß zum Ende verlauffen 3. stund / 48. min. vnd wird der Mon fast gar verfinstert / nemblich 11. Theil vnd $\frac{3}{4}$. Diese Finsternus geschiehet in dem Wassermann/ Saturnus vnd Jupiter seyn im Schützen / Mars im Krebs/ die Sonn vnd Mercurius im Löwen/ Venus in der Waag / vnd lauffet im Sextil der zwey obern Planeten/ vnd Mercurius in jhrem Trigono. Ich will aber von Würckung dieser beeden Finsternussen

nussen

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
0 1 2 3 4
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-kapsel-7-16/start.htm?image=00052 DFG

wissen nicht viel Wort machen / weil im Calender bey jedem Monat vermuthliche Begebenheiten zu finden / welche theils auch auß Consideration dieser Verdunckelungen genommen seyn. Ich köndte zwar auß den alten Reglen der Astrologen / ein vnd anders einführen / vnd die Sach weitlauffig gnug beschreiben / weil aber solche Reglen nicht allezeit den Stich halten / lasse ich es darbey bewenden / vnd will solches Vrtheilen lieber andern überlassen / welche mehr gewohnt / als ich / solchen Chaldeischen Muthmassungen Beyfall zu geben.

Von Fruchtbarkeit der Erden.

DAß die Fruchtbarkeit vnd Vnfruchtbarkeit der Erden / von dem Gewitter vnd Vngewitter herrühe / ist vnläugbar: Es seye dann / daß GOtt der HErr absonderlich straffen wolle: welches er zwar gemeiniglich auch durch die Krafft der Elementen vnd Elementarische Cörper thut. Dann wann Gott vnfruchtbare Jahr schicken will / so schicket er zur Saatzeit naß vnd windig wetter: Im Winter warme Zeit / vnd dann jählingen einen Schnee darauff / daß der Samen im Boden noch naß / vnd so der Schnee lang bleibet vnd gefrieret / die Samen ersticken vnd gefrieren. Im Frühling schicket er Reiffen / welche die zarte Schoß vnd die Reben erfrieren: oder er schicket vmb die Zeit / wann die Früchten blühen sollen / continuirliches Regenwetter: oder im Sommer kommet durch sein Befelch eine solche Hitz / welche alles außdörret / vnd der Erden jhren Safft vnd Krafft benimmet / daß die Frucht nicht wachsen kan / sondern verdorren muß. Oder er sendet Hagel / der alles in Boden hinein zerschlägt: vnd was dergleichen Vngewitter mehr seyn mag / dardurch der Frucht- vnd Weinwachs Noth leidet. Diese Vngewitter alle aber lässet GOtt der HErr meisten theils über vns kommen durch natürliche würckende Vrsachen / nemblich durch die Influentz der Sternen / welches meines erachtens niemand läugnen wird / er läugne dann die Hitz der Sonnen vnd die Kälte deß Mons. Ob zwar die Wissenschafft solcher Influentz vnser seits nicht gar gewiß vnd vnfehlbar / so geschichts doch vielmalen daß sie wol eintrifft. Wann wir nun auch die Witterung auß dem Gestirn / vnd die daher erfolgende Frucht- vnd Vnfruchtbarkeit der Erden vor dieses Jahr betrachten / vnd die Saatzeit in verwichenem Jahr besehen / so ist vor vnd nach S. Michaelis Tag gut Herbst- vnd Säewetter zu hoffen. Der Winter dörffte sich kalt gnug / vnd seiner Natur nach schneig erzeigen. Im Frühling ists nicht ohn Gefahr / sonderlich im Mayen / da es vmb den 3. 13. bey der ☍ ♄ ♀. kalte Regen oder gar Reiffen geben dörffte. Janach dem Letzten Viertel vmb den 20. 30. vnd hernach ist zimbliches Vngewitter zubesorgen / wegen vnderschiedlichen Influentzen / vnd Verbindungen der Planeten. Der Sommer dörffte so widerwertig nicht seyn / ausser vielen Donnerwettern. Die Erndzeit scheinet der Witterung halber etwas vnbeständig mit feuchtem Lufft. Den Reben dörffte der Augstmon schaden / sonderlich wegen der Monsfinsternus / die sich darinnen begibet / rc. Ich will zwar hierüber wegen Frucht- oder Vnfruchtbarkeit / wegen Thewrung oder Wolfeile der Frucht vnd deß Weins nichts außtruckenliches schliessen / weilen es nicht allein eine Vermessenheit / vnd in Gottes Allmacht vnd Allwissenheit einge-

griffen/ sondern auch mehr gewiser massen schädlich als nuzlich were. Zu deme/ so ist die Vorsagung deß Gewitters auß dem Lauff der Sternen nur vermuthlich/ (wie es auch anderst nicht ist/) wie solte man dann etwas gewisses von thewren vnd wolfeilen Zeiten/ von Frucht- vnd Vnfruchtbarkeit der Erden vrtheilen vnd schliessen können oder dörffen. Gleich wie ich nun das Prognosticum von der Witterung auß der Influentz der Sternen anderst nicht/ als vor vermuthlich setze/ also kan ein jeder auß dem/ was bißher von vermuthlicher Witterung zu gewisen Jahrszeiten gemeldet worden/ selber ein vermuthliches Vrtheil stellen/vnd darbey Gott bitten/daß er Mißgewächs vnd Thewrung gnädiglich von vns abwenden wolle. Im übrigen vnd weil ich etlich Jahr her etwas den Gartenliebenden zu gefallen/ von Gartengewächs/ vnd vor einem Jahr von Quitten vnd Maulbeerbäumen etwas gemeldet/ als will ich jezunder der Aepffelbäum gedencken.

Von Aepffelbäumen.

ES seyn der meisten Gärtner oder Gartenliebhaber in diesen Gedancken/ daß im Baumgarten die Aepffel vnd Birenbäum den Preiß führen/ weilen sie guten Nutzen bringen/ auch mehrere Kält vnd Hitz als andere Bäum außstehen können/vnd auch lange Zeit außdauren. Vor dißmal nun vom Apffelbaum etwas zu melden/so ist die rechte vnd bequeme Zeit denselben zu setzen/der Herbst oder der Frühling/doch der Frühling mit diesem Beding/daß es geschehe ehe der Baum drucket oder außschläget. Im setzen aber ist das Ort zu beobachten/daß man nemblich keinen Apffelbaum dahin setze/ da das Wasser von einer Mistgrube hin kommen/vnd darzu fliessen kan/dann jhme solches gar schädlich/wegen der zuüberflüssiger Nahrung/wie dann auch insgemein der Boden nicht zu feist seyn solle. Der beste Grund oder Boden aber ist der jenige/ welcher ehender zu steinig als zu leimig/ doch nicht zu rauch oder zu trocken/sondern etwas feucht ist. Insonderheit aber können die Aepffelzweig in jhrer zarten Jugend/so zureden/keinen überflüssigen noch heissen Mist leiden/man darffe sie auch nicht so offt vmbhacken/als wie die Birnbäum: So aber die jungen Aepffelpflänzlein nicht schiessen wolten/so muß man vmb sie herumb den Boden auffhacken/vnd jhnen guten feisten Grund zu legen. Das Zweigen oder Pflantzen der Aepffelbäum belangend/so halten theils/sonderlich die Frantzosen mehr darauff/wann sie in den Spalt gezweiget werden/andere aber wann solches in die Rinden geschiehet. Man solle aber gute fruchtbare Schoß erwehlen/vnd so sie zu lang vmb etwas abhawen/vnd ist am besten/ man zweige Aepffelschoß auff Aepffel- vnd nicht auff Bierenbäum/wie vielmals/aber ohne nutzen/geschiehet. So gebe man auff den Stammbaum fleissig achtung/so man jhne/ehe man darauff impffet/abseget/ etwas schwartzes vmb den Marck herumb sihet/so ist selbiger dem Mager oder Wurm vnderworffen/ deßwegen solcher Steck nicht zugebrauchen/rc. Aber hiervon vor dißmal gnug/die Gelegenheit leidet nicht ein mehrers zu melden.

Von den Kranckheiten.

ES hat nicht allein mein Prognosticum von Kranckheiten vor zwey Jahren/sondern auch vor einem Jahr nur zu viel zugetroffen/sonderlich in dem Frühling/da Seitenstechen vnd andere schwere Zuständ häuffig regiert haben: Gott gebe daß es dieses Jahr besser abgehe/ Zwar wann ich erwege das vnmässige Leben der Menschen/so kan es nicht wol anders seyn/daß man nicht/sonderlich zu Frülings- vnd Herbstzeit mit Kranckheiten überfallen werde/ wann schon kein sondere Influentz darzu Vrsach gibet. Dann/wer kan genug beschreiben das vnordenliche Leben/welches sonderlich in den Stätten getrieben wird. Man samblet den Winter über ein mit überflüssigem Essen/ welches/ weil man solcher Zeit keine sonderbare Vbung hat/ nicht wol verdäwet wird/ also daß jmmer was vnverdäwliches im Magen/in den Kreßadern vnd anderer Orten ligen bleibet/im Früling aber/ wann der Erdboden/ vnd so zusagen/die gantze Natur sich erreget vnd beweget/so wird auch solches Hinderbliebene/vnd die in dem Leib steckende Crudität durch eine geringe Gelegenheit auffrührisch/ vnd verursachet ein vnd andere Kranckheit. Man samblet aber den Winter über ein/nicht allein mit zu überflüssigem Essen/vnd

etwan

etwan undäwlichen Speisen / sondern auch mit zu unmässigem Trincken / absonderlich mit newen / so wol einheimischen als frembden / Weinen. Wie ungesund aber die newe und trübe Wein seyen / ist zuerweisen unnöthig / die Erfahrenheit bezeuget es. Ich will nur ein Exempel erzehlen / welches ich selber gesehen: Es seyn wenig Jahr / da hat allhier ein Ulmischer Einspenninger bey einer Hochzeit ziemlich viel trüben Leutacher Wein getruncken: es war dem guten Mann was seltzames / und bedunckte er sich der Gelegenheit / gedachte er hätte solchen anmutigen köstlichen Wein nicht alle Tag / wolle demnach sich darinnen wol verlieben / aber was geschahe / er fiele darauß in eine schwere Kranckheit / sein Leib war zuvor unrein / und mit überflüssigen Feuchtigkeiten angefüllet: dieser Wein / welcher noch new und trüb war / und sonderlich den Harn treibt / zoge andere böse Feuchtigkeiten neben seinem schleimigen tartaro, den er mit sich führete / in die Nieren und Harngänge / daß er keinen tropffen Harn mehr von sich lassen kondte / ob man wol allerley Mittel und Weg versuchte / zu ihm langte / aber nichts in der Blasen fundes / ihn clistierte / purgierte / badete / überschluge / schmierte / auch specifica brauchte / welche sonsten in dergleichen Fällen vielmals probiert und gut befunden worden / aber es war alles umbsonst / der Ehrliche Mann muste endlich nach vielen außgestandenen unaußsprechlichen Schmertzen sein Leben darüber / und andern ein Exempel hinder lassen / wie schädlich die newe trübe Wein seyen / bevorab so sie in einen unreinen Leib kommen / und zu überflüssig getruncken werden. In unserm Bezirck herumb ist es etlich Jahr her gar gemein / daß man frembde Wein herauß auß dem Etschland führet / und den Winter über dapffer darinnen zechet / als da sein insonderheit Veltliner / Vigerner und Leutacher / und ob wol der Vigerner und Veltliner so gar trüb nicht seyn / so haben sie doch eine zimbliche Süsse / welche bey denen / die zur Gallen und zum Grieß geneigt seyn / gar leichtlich schwere Kranckheiten verursachen können / wie ich dann Exempel weiß. Ich will und kan zwar solche Wein nicht verbieten / kan aber auch nicht verschweigen / was vor Kranckheiten darauß entspringen. Ich verwürffe sie aber nicht gar / dann das were das Kind mit dem Bad außgeschütt / sondern schelte nur den Mißbrauch. Gesunde Personen / welche weder zu Gallen Kranckheiten noch zum Gliederwehe / Nierenschmertzen / Grieß und Podagram geneigt seyn / mögen bißweilen zum Lust wol ein wenig / aber nicht zum Durst trincken: Andere aber / die mit oberwehnten / und denen nahe anverwandten Kranckheiten behafftet / sollen solche Wein meiden. Die jenige Leut / wo solche Wein wachsen / lassen jhn grössten theils zuvor lauter werden / ehe sie jhn trincken: unsere Leut aber seyn so unbesonnen / und trincken Wein und Heff miteinander. Wer nicht glauben kan oder will / wie viel Unreinigkeit bey solchem trüben Wein stecke / der lasse eine halbe Maß in einem Glaß nur 24. Stund lang stehen / er wird sich verwundern / was vor ein unsauberer zeher Schleim sich am Boden setze / welcher so er getruncken wird / und sich / bey ohne daß unreinem Leib / in dem Magen / in den Kreßadern / in der Leber / in den Nieren / in den Harngängen / oder in der Blasen / wann er anderst so weit kommen köndte / anhänget / was kan er nicht vor Kranckheiten verursachen? Nun / ich meyne es gut / und warne gute verständige Freunde / Unverständige und Spötter mögen es in den Wind schlagen / und hernacher erfahren / was jhnen seiner Zeit darüber begegne. Daß ich aber etwas von den Kranckheiten dieses Jahrs gedencke / so ist Astrologischer Weise nichts gutes in diesem Paß zu prognosticiren. Saturnus lauffet vom 16 26. Mertzen / biß auff den 6.16. Augustum, fast fünff Monat lang in dem Schützen zurück / Jupiter auch über die 4. Monat: So begeben sich 2. Monfinsternussen auff unserm Horizont / und ist die grosse Conjunctio, daß ich anderer Aspect geschweige / in dem October zugewarten. Diesem nach were der Früling / Sommer und Herbst zu schweren anzügigen Kranckheiten geneigt / welche doch in einem Land mehr als im andern sich erzeigen solten. Wer liebet was er lobet / (wir loben aber alle die Gesundheit /) der wird nechst Christlichem Leben sich wissen zu hüten vor allem dem / was jhme zu schweren Kranckheiten Ursach geben kan: weiß ers nicht / so frage er seinen Medicum, der wird jhme nach Beschaffenheit seiner Natur / schon wissen ein gute Diæt vorzuschreiben.

Vom Kriegswesen.

DEr Mensch ist nicht nur animal politicum, und sociabile, sondern auch animal curiosum. Er ist nicht nur gern bey seines gleichen / discurirt gern / ist gesellig und freundlich / sondern auch vorwitzig. Er lässet sich nicht begnügen mit Anhörung oder Lesung deß jenigen / was vor vielen Zeiten da und dort geschehen. Er ist nicht zu frieden / wann er höret was erst vor 8. Tagen / Gestern oder Heut da und dort vorgangen / sondern er wolte auch gerne wissen / was Morgen / Ubermorgen / über 8. Tag / über

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-kapsel-7-16/start.htm?image=00055 DFG

etliche Wochen/ Monat vnd künfftige Jahr sich so wol in seinem Hause / in der Stadt / in seinem Land/ in diesem vnd jenem Königreich / ja in Europa, &c. begeben vnd zutragen werde. Wer soll es jhme aber sagen? Wen fragt er darumb? Theils vermeynen man solle die Theologos fragen: Theils glauben daß die Politici vnd Historici hierinnen zu hören: Theils wollen bey den Astrologis, vnd sonderlich bey den Calenderschreibern einen Bescheidt holen. Es ist zwar noch die Frag / ob es recht seye/ daß man künfftige Dinge zu wissen begehre. Die Heyden haben die Oracula, das ist/den Teuffel von zukünfftigen Dingen raths gefraget / vnd das wird billich bey den Christen verworffen. Wann man aber etwas Zukünfftiges auß natürlichen Ursachen muthmassen kan/ so ist solches in seiner Maß vorzusagen nicht verbotten. Zum Exempel: Ein Medicus hat seine Prognostica von Außgang der Kranckheit/ kan vielmals vorsagen/ was für symptomata darauff folgen / ja gar / ob vnd wann der Mensch an diesem oder jenem Zustand sterben werde/ vnd diese Prognostica, diese Vorsagungen werden nicht verbotten/ sondern jhre Fundament woher sie zu nemmen seyn / wird auff offentlichen Universitäten gelehret. Ein Physicus, ein Naturkündiger / ja manches mal ein gemeiner Baursmann kan prognosticiren vnd vorsagen / was heut Abends noch / oder Morgen vor wetter seyn werde/ vnd zwar auß natürlichen Ursachen. Ein Astrologus hat seine Reglen auß dem Lauff vnd Veränderungen der Sternen / von künfftigen Welt-Regiment vnd politischen Händlen. Ein Politicus, ein Historicus kan auch künfftige Enderung vorsagen/ auß dem Außgang geschehener Dingen/ex Eventu rerum: ja auch auß besondern Zeichen/ welche etwan vor dem Vndergang eines Regiments hergehen. Die Theologi haben auch jhre Prognostica von Glück vnd Unglück/ vom Fluch oder Segen eines Lands/ Stadt oder privat-Personen/ genommen auß dem Leben/ Tugend oder Laster der Menschen / auch Halt- vnd Verachtung der Gebotten Gottes / wie außführlich zu lesen in dem 5. Buch Mosis am 13. vnd 28. Cap. Gleich wie nun dieses Göttliche Prognosticum nicht fehlet/ es sehe dann GOtt der HErr auß gewissen vnd jhme allein bekandten Ursachen gleichsam durch die Finger / vnd habe eine andere als zeitliche Straffe mit den Gottlosen/ vnd frevlen Ubertrettern seiner Gebotten vor/ also seyn hingegen die andere nur vermuthlich/ vnd können nicht vor gewiß außgegeben werden. Ein Medicus hat zwar seine Reglen/ wornach er sein Prognosticum formiret / es geschehen aber bißweilen Wunderwerck in der Artzney/ vnd ist etwas Göttliches / wie es auch Hippocrates erkennet in den Kranckheiten. Also hat zwar ein Physicus, ein erfahrner Baursmann seine Auffmerckungen vnd natürliche Zeichen/ worauff er diese oder jene Witterung schliesset / es kan aber etwas darbey vorgehen / daß er nicht weiß oder in acht nimmet / welches jhm leichtlich sein Prognosticum falsch vnd vnwahr machet. Ein gleiche Bewandnus hat es mit der Vorsagung künfftiger Veränderungen oder Welthändeln auß der Astrologia, Politica vnd Historia. Die Astrologische Reglen der Alten / sonderlich der Chaldeer seyn vngewiß / vnd wann sie schon gewiß weren/ so könte man doch nichts gewisses darauß vrtheilen/ weil seither der Zeit/ da man solche Reglen gemachet/ viel Stern am Hiñel durch die grosse Perspectiv ersehen worden/ davon die Alten nichts gewust: also daß man auch solche billich consideriren solte/ in dem sie nicht vmsonst am Himmel stehen / sondern eben so wol als die andere eine Würckung haben müssen. Die Politische vnd Historische Auffmerckungen / seyn auch nicht allerdings vnfehlbar/ dann ob wol nichts newes vnter der Sonnen geschiehet/ vnd auß dem Außgang ein oder andern längst verflossenen Actionen / der Außgang gleicher Action möchte geurtheilet werden / so kan doch ein oder der ander Vmbstand solchen Außgang verhindern oder mindern. Ja es treffen auch die vorgehende Zeichen der Veränderung der Regimenter nicht allezeit zu: Daher so wol die jenige vnrecht thun / welche gewisse Prognostica künfftiger Dingen stellen / als auch die welche solchen glauben/ viel davon halten/ vnd sich darauff verlassen. Es bleibt darbey / daß künfftige Dinge vnfehlbar / vnd gewiß vorher zu wissen allein Gott zugehöre / welcher auch/ ob wir wol etwan Muthmassungen ein vnd andern künfftigen Dinges haben/ bald etwas darein werffen/ vnd solches ändern/ ja gantz vmbkehren kan/ dann all vnser Thun vnd Lassen/ Handel vnd Wandel stehet in seinen Händen. Wann aber gleichwol gelehrter Leut Bücher verhanden/ darinnen sie auß gewissen Zeichen/ sonderlich auß dem Lauff der Sternen/ ein vnd anders Prognosticum zu stellen pflegen / so werden sich vor andern die Astrologi vnd Calenderschreiber

hervor

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
0 1 2 3 4
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-kapsel-7-16/start.htm?image=00056 DFG

hervor thun/vnd besondere grosse Sachen vnd Enderungen auff dieses Jahr vorsagen vnd prognosticiren/ nicht allein wegen der Finsternussen / sondern auch in Betrachtung der grossen Conjunction oder Zusamenkunfft der obern Planeten Saturni vnd Jupiters/ weil nun hiervon viel schreyens vnd schreibens seyn wird/ als will ich etwas wenigs gründlich vnd verständlich darvon anzeigen/ damit der gemeine Mann sehen möge/was es vor eine Bewandnus mit dieser grossen Zusamenkunfft habe.

Sehet liebe Freunde! Es seyn zweyerley Stern an dem Himmel/die Fixsternen vnd die Planeten. Der Fixsternen seyn zwar vnzählich viel/gleichwol / damit mans recht vnderscheiden vnd erkennen möge/ haben die Alten sie in 48. Bildern abgetheilet/vnd drey Hauffen darauß gemachet. Der erste Hauff bestehet in denen/welche gegen Mitternacht gelegen seyn. Der andere vnd mittlere Hauff in den jenigen/ welche im Æquatore anfangen / darvon auffs höchst vnd niedrigst abweichen / vnd wiederumb im selben sich enden/welches seyn 12. Zeichen/ dardurch die Planeten jhren Lauff nemmen. Der dritte Hauff bestehet in denen Zeichen/ welche sich gegen Mittag wenden. Sie werden aber Fixstern nicht darumb genennet/daß sie gar stock still stehen/vnd vnbeweglich am Himmel angehefftet seyen/sondern weil sie in Ansehung deß Lauffs der Planeten/ jhre Stelle voneinander nicht ändern/sonder jmmerzu in gleicher distanz stehen/ vnd gar gemach miteinander fortrucken/ vnd jhren Lauff durch 360. grad deß Himmels erst in 36000 Jahr bey nahe vollbringen. Die Planeten aber/deren sieben seyn/lauffen nicht allein viel schneller vnd geschwinder/sondern weichen auch voneinander/ vnd kommen wiederumb näher zusamen. Nun ist zu wissen/ daß je ein Planet höher als der ander stehe / die Fixsternen aber am allerhöchsten / also daß gleichsam acht Gestell über einander (nach Ptolomæi Meynung/) seyn. Der vnderste der Planeten (welcher vns am nähesten) ist der Mon/diesem folget in seiner Sphæra Mercurius/dem Mercurio Venus/der Veneri die Sonn/ der Sonnen Mars/dem Marti Jupiter / dem Jupiter Saturnus / über dem Saturno seyn hernach die Fixsternen. Je höher nun ein Planet stehet/ vnd je grössern Circul er zu gehen hat/ je langsamer endet er denselben/ je niderer er aber stehet/ je bälder ist er herumb/ daher die Vngleichheit der Bewegung der Planeten kommet. Dann der Mon weil er der Niderste vnder den Planeten / durchlauffet er in vier Wochen die 360. grad deß Himmels/oder der 12. Zeichen/Saturnus hingegen/weil er der Oberste/vnd den Fixsternen am nähesten/ vnd also den weitesten Vmbkreiß hat/brauchet er fast dreissig Jahr / biß er diese 360. Grad absolvirt. Jupiter thut solches in 12. Mars in 2. Sonn/Venus vnd Mercurius in einem Jahr. Weil nun die Planeten jhren besondern geschwinden oder langsamen Lauff haben/ vnd jhre Stelle gegeneinander ändern/so begibt es sich / daß sie zu zeiten am weitesten voneinander stehen / vnd das wird Oppositio oder Gegenstand genennet: zu zeiten aber kommen sie auffs genaheste zusamen / vnd stehen in einer geraden Lini / bevorab so sie gleiche Latitudinem haben vndereinander/ vnd dieses wird Conjunctio oder Zusamenkunfft geheissen. Der Mon nun/weil er obgemeldter massen so schnell lauffet / so kommet er alle vier Wochen einmal zu den übrigen sechs Planeten / die Sonn / Venus vnd Mercurius aber kommen alle Jahr einmal zu den drey obern Planeten/Mars kommet alle zwey Jahr zu dem Saturno vnd Jupiter. Diese zween aber/ Saturnus nemblich vnd Jupiter/kommen nur in zwantzig Jahr einmal zusamen/ vnd diese Zusamenkunfft / weil sie so selten/vnd wie gemeldt/nur alle 20. Jahr einmal geschiehet/wird sie die grosse Zusamenkunfft titulirt: dann seltene Ding werden vor groß geachtet. Vnd sihet man hierauß/daß solche Zusamenkunfft kein Wunderwerck/nichts übernatürliches/noch vngefehres sey / sondern daß es der Natur nach also seyn müsse/vnd nicht anders seyn könne/ es seye dann daß Gott solches ändere. Weil der Mon seinem Lauff nach/ wie vorgemeldt/ alle 4. Wochen/die Sonn/ Venus vnd Mercurius alle Jahr einmal sich mit den obern Planeten vereiniget / so achtet man es gering/weil aber Saturni vnd Jupiters Zusamenkunfft im zwantzigsten Jahr nur einmal geschiehet/ so achtet man es viel höher/ob es schon eben so wol natürlich ist/ als der andern Planeten jhre Zusamenkunfft. Newlich kam ich einmal mit einem guten Freunde in einen Discurß wegen dieser Conjunction Saturni vnd Jupiters / vnd wolte hierinnen einen grossen Hauffen der Calenderschreiber / Discursweise / defendiren / vnd diese Conjunction deßwegen groß nennen / weil sie grosses bedeute / es müsse ja/ sprach er/nicht ein geringes Ding seyn vmb diese Conjunctiones / weil vnderschiedliche gelehrte

Leut/ auch erst vor wenig Jahren/ gantze Bücher vnd Tractat darvon geschrieben / vnd auß den Historien dargethan/ was vor vnd nach solchen Conjunctionen in der Welt hin vnd wieder vorgegangen/ was vor Enderungen darauff erfolget / insonderheit bey den grossen Revolutionen / da diese Planeten von einem Trigono in einen andern gekommen/ vnd was dergleichen mehr seyn mag. Der Andere lächelte heimlich/ vnd sagte: Mein Herr/ seyd ihr so einfältig / vnd glaubet daß das jenige/ was auß ordenlicher Gewonheit geschiehet/ etwas Ungewöhnliches bedeute? glaubet ihr/ daß ein wässeriger / feuriger/ lüfftiger / irrdischer Trigonus an dem Himmel warhafftig/ vnd nicht vielmehr solches ein menschlich Gedicht vnd Einbildung seye? Dann gleich wie kein Löw/ kein Jungfraw/ keine Waag an dem Himmel/ also ist auch kein Trigonus daran Es muß nicht seyn/ daß die Himmelsstraß / wo die Planeten durchgehen/ eben in 12. Zeichen oder Theil abgetheilet werde/ man köndte wol nach den vier Jahrszeiten nur vier darauß machen / wo blieben dann die Trigoni? Und diese Abtheilung were der Natur/ der Zeit/ vnd dem Himmel gemäßer in deme die Sonn zweymal im Jahr an ein gewiß Ort kommet / da Tag vnd Nacht gleich ist: Einmal aber da er am längsten / vnd einmal da er am kürtzesten ist. Die Abtheilung der Zeichen ist willkürig/ vnd stehet den Gelehrten frey/ ist kein Gottes Gebott deßwegen da/ vnd muß man sich an diese Abtheilung nicht also binden/ daß man von einer hypothesi auff die andere/ vnd dann auß allen etwas gewisses/ sonderlich von künfftigen Veränderungen schliessen wolte. Auff die Histori/ mein lieber Herr/ habt ihr nicht zu gehen/ sprach er ferner: Ihr werdet selten finden/ daß eben in dem Jahr/ in dem Monat vnd Tag/ da eine solche Conjunctio geschehen/ was so gar grosses vnd denckwürdiges vorgegangen: vnd gesetzt/ daß hernacher was merckliches sich begeben / wer wolte es darumb solchen Conjunctionen zuschreiben; es tragen sich viel merckliche Sachen zwischen der Zeit der grossen Conjunctionen zu/ woher kommet solches? Ja woher weiß man was sie in den Welthändeln bedeuten? woher weißt man/ wann vnd zu welcher Zeit sie es bedeuten? woher weißt man welchem Land sie es bedeuten? köndten sie nicht eben so wol den Asianern / Africanern vnd Americanern als vns Europæern was seltzames anzeigen? vnd warumb vielmehr vns als jhnen / oder warumb nicht einem wie dem andern? Saturnus vnd Jupiter gehen jhnen so wol auff vnd nider als vns/ seyn jhnen so wol beysamen als vns; wie kompt es dann/ daß die Calenderschreiber/ wann Finsternussen vnd grosse Conjunctiones geschehen/ jhre Bedeutung nur auff die Europæische Länder ziehen / vnd nur vns darmit erschrecken wollen? Hierauff sahe der eine mich an/ vnd fragte was ich hiervon halte: Ich zog die Achseln ein vnd sprach: Meine Gedancken von den Prognostiken auß dem Gestirn / habe ich schon etlich mal entdecket/ vnd bleibe noch darbey/ daß sehr viel Vanitäten mit vnderlauffen / auch viel Sachen præsupponirt werden/ welche den Stich nicht halten / bevorab weil sie à posteriori, wie man in Schulen redet/ vnd nicht à priori hergenommen seyn / vnd meisten theils von den Chaldeern jhren Ursprung haben / deren Astrologia doch in H. Göttlicher Schrifft hoch verbotten. Ich bleibe noch darbey / daß grosse Veränderungen in vnd nicht an dem Himmel zu suchen / vnd daß man nicht die Conjunctiones vnd Oppositiones Planetarum, sondern die Conjunctiones vnd Disjunctiones der menschlichen Gemüther / ja das Leben der Menschen ansehen müsse / wann man von Welthändeln vnd Veränderungen vrtheilen wolle. Will GOtt der HErr sonderbare Straffen anzeigen / so schicket er euch zu zeiten einen sonderbaren Stern/ oder andere Wunderzeichen an dem Himmel vnd auff Erden / vnd solche Zeichen seyn gewisse Vorbotten absonderlicher Straffen vnd Veränderungen/ welche Gott über vns beschlossen/ so fern wir vnser gottloses Leben nicht ändern. Daß diese Dinge aber/ welche ordenlicher/ natürlicher/ gewöhnlicher Weise am Himmel geschehen/ Vorbotten vnd Zeichen absonderlicher/ vngewöhnlicher Veränderungen seyn solten/ kan ich jetzt nicht fassen / wann ich schon etwan auch vor diesem solcher Meynung gewesen Und bin ich hierinnen schon kein guter Chaldeischer / so bin ich doch ein guter Christlicher Astrologus, welcher mehr auff den Schöpffer/ als auff das Geschöpff sihet. Ich habe zwar auch in meinem Calender vnd Practica ein vnd anders von vermuthlichen Welthändeln/ ex lusu ingenii, (welches auch gelehrte Theologi vor diesem nicht verbotten/) hinzugesetzet/ vnd solches nicht allein auß Politischer vnd Historischer Reglen Anleitung/ sondern auch theils auß natürlicher Würckung der Sternen ratione deß Gewitters/ theils auß jhrer Bedeutung/ nach den Reglen der Astrologorum, (doch zu diesem Ende/ nicht daß ich hoch darvon halte / sondern

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-kapsel-7-16/start.htm?image=00058 DFG

zusehen/ wie gewiß vnd vngewiß sie seyen / in deme nicht alle ohne Unterschied zuverwerffen seyn/) theils auß ihrer Würckung. Ich wolte zwar meines theils wünschen/ daß man den Calender bey seinem rechten Gebrauch liesse / vnd die vorwitzige Leut nicht mehrers erforderten / als etwan vor diesem geschehen/ da man vergnügt gewesen mit den Sontäglichen Evangelien / Hohen Fest vnd Feyertägen / darzu kommen hernach die Monschein/ vnd sein Lauff durch die 12. Zeichen / weiters wolte man auch die Witterung darbey haben neben andern Erwehlungen. Endlich stiege der Vorwitz so hoch/ daß man auch wissen wolte/ was hin vnd wieder in der Welt sich begeben werde. Ich wünschete/ wie vorgemeldet/ daß solche Sachen in den Calendern wiederumb nacheinander abkämen / wie sie auffgekommen seyn / vnd daß nur das nutzliche vnd nothwendige bliebe. Aber sorglich ein vergebener Wunsch. Ich will zwar allhier auch was weniges vom Kriegswesen vnd Welthändeln/ doch auff solche Weise melden/ wie etwan zugeschehen pfleget/ wann man da vnd dort zusamen kommet / vnd ein jeder seine Meynung von jetzigen Läuffen saget/ halte demnach darvor jetzigem Zustand vnd Ansehen nach / (zu welcher Zeit ich dieses schreibe/) daß wir (Gottes Vorsehung vnd Regierung nichts vorgegriffen/) ein wunderliches / veränderliches Jahr zugewarten haben / in welchem viel alte Strittigkeiten/ viel alte Prætensiones möchten new gemachet/ vnd viel alte Intentiones ins Werck gesetzet/ vnd solche Sachen auff die Bahn gebracht werden/ die den allgemeinen/ vnd da vnd dort den Particular Frieden beunruhigen können. Wolte Gott/ daß die Christen keinen Feind als den Türcken hätten / sie weren wol glückselig / vnd in menschlichen Augen vnd nach menschlichen Gedancken vnüberwindlich. Zuerbarmen ist es / daß die Christen viel Jahr lang/ viel mehr Gefahr von Christen als Türcken gehabt; Ja nicht allein Christen von Christen / sondern auch vnder ihren Glaubengenossen von Glaubensgenossen / vnd vnder allen Nationen in Europa keine mehr als Teutsche von Teutschen / wie schädlich das gewesen / wird noch seiner Zeit offenbar werden. Wir wissen wol wie frembde Völcker vns Teutschen auff den Socken nachgehen / wie sie Ursach suchen nach vnd nach über vns zu herrschen / welches sie auch desto ehender zu wegen bringen können / je mehr wir Teutsche einander selber die Haar außgerauffet / Land vnd Leut verderbet / vnser Einkommen geschwächet / vnd also vns selber die nothwendige Kräfften/ frembden Völckern seiner Zeit zu widerstehen/ benommen/ vnd vns gleichsam wehrloß gemacht haben. Das Römische Reich wird je länger je mehr geschwächet / wieviel starcke Federn seyn dem Adler seithero Keysers Caroli V. zeiten außgezogen worden / vnd ist deß Ropffens noch kein Ende/ also daß zubesorgen / wo die Teutsche nicht Teutsch vnd redlich zusamen halten/ endlich frembde Federn eingesetzt werden möchten/ welches Gott verhüten wolle. Ich habe gestern (ist der 14. Mertz deß 1662. Jahres da ich dieses schreibe/) bey eines vornehmen Reichs Graffen Taffel mit Verwunderung erzehlt/ was ich vor wenig Jahren in Barthol. Gramonds Dedicationsschrifft seiner Frantzösischen Historien an seinen König gelesen / wer das Buch hat/ der such es auff/ ich lasse die Wort mit Fleiß hier auß. Tacit. in vit. Agr. c. 34. th. 3. meldet/ daß der Agricola seinen Römern vnder anderm zugesprochen / daß sie sich vor den Britanniern darumb nicht förchten / sondern dapffer auff sie loß gehen sollen/ weil die Dapfferste vnder jhnen schon dahin/ die Ubrige seyen faule vnd forchtsame Leut. Lasset jhr Teutsche solches von euch nicht gesagt werden: Ewre Dapfferkeit vnd vnerschrocken Gemüth ist schon vielmehr als tausend Jahr bekandt/ vnd seyn zwar viel tausend dapffere Teutsche gestorben vnd vmbkommen/ vnd könnet jhr solches nicht verhindern/ lasset aber die Dapfferkeit bey euch nicht sterben/ sondern pflantzet sie auff ewre Nachkommene/ erhaltet das/ was schon auff die 800. Jahr lang bey euch löblich geblieben/ vnd durch dapffere Thaten zu wegen gebracht worden. Ich ermahne euch nicht vmbsonst/ es mangelt nicht an denen / welche/ so es jhren Gedancken vnd Vorhaben nachgienge / euch längsten verderbet/ ja vndergedruckt hätten. Das einige Mittel ewre Freyheit zuerhalten/ ist Concordia, die Einigkeit/ so jhr diese suchet/ pflantzet vnd erhaltet/ so werden euch frembde Völcker wol vnangefochten lassen/ es seye dann/ daß Gott ein anders über euch verhänge/ vnd euch/ die jhr nunmehr frembde Sitten/ frembde Sprachen/ frembde Kleider höher als ewre alte löbliche Teutsche Sitten/ Gebärden / Sprach vnd Kleider achtet/) auch frembden Völckern zubeherrschen übergebe. Welches aber / daß es nicht geschehe ich vnd alle auffrichtige Teutsche Gemüther mit mir von Hertzen wünschen.

E N D E.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
0 1 2 3 4
Kodak Gray Scale